

---

## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED

Die Entwicklung demokratischer Reformen in den anderen Ostblockstaaten verfolgte die DDR-Führung im Jahr 1989 sehr genau. Der Minister für Staatssicherheit, Erich Mielke, berichtete am 29. Juni seinen oberen Stasi-Funktionären von den Beschlüssen der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED. Ein zentraler Punkt war die schwindende internationale Zusammenarbeit mit den Staatssicherheitsorganen bisheriger Bündnispartner.

Im Sommer 1989 war bereits seit Monaten zu erkennen, dass sich die DDR-Führung mit ihrem reformfeindlichen Kurs von den Entwicklungen der anderen Warschauer-Pakt-Staaten isolierte (vgl. 7.4.1989). Auch der SED-Spitze war das nicht verborgen geblieben, sie wiegte sich aber in dem Glauben, die DDR sei eine Insel der Stabilität, während die Reformstaaten (Ungarn, Polen und Sowjetunion) immer tiefer in Turbulenzen gerieten. Im Juni und Juli 1989 kamen mehrere Ereignisse zusammen, die zeigten, wie illusionär die Auffassung war, die DDR könne sich dem entziehen.

Das Zentralkomitee (ZK) der SED hielt auf einer Tagung am 22./23. Juni 1989 an seinem dogmatischen Kurs fest. Der Berichterstatter des Politbüros hatte die Reformpolitik von Ungarn und Polen heftig kritisiert: "Unter der Fahne der Erneuerung des Sozialismus sind Kräfte am Werk, die die Beseitigung des Sozialismus anstreben."

Minister Erich Mielke, der zugleich Mitglied des SED-Politbüros war, pflegte nach solchen ZK-Tagungen die führenden Stasi-Funktionäre zusammenzurufen, um sie über die Beschlüsse der Partei zu informieren. Weiterhin verkündete er die Schlussfolgerungen, die sich daraus für die Arbeit der Staatssicherheit ergaben. In der vorliegenden Rede geht Mielke auf verschiedene Aspekte ein: die Ost-West-Beziehungen, die Entwicklung in einigen sozialistischen Ländern, die innere Opposition und wirtschaftliche Probleme.

Der entscheidende Punkt in diesem Dokument ist die aufschlussreiche Feststellung, dass die Zusammenarbeit mit den Staatssicherheitsorganen der bisherigen Bündnispartner nicht mehr funktionierte. Die DDR war zunehmend international isoliert und damit war nun auch die Staatssicherheit auf sich selbst gestellt. Das war eine der Voraussetzungen dafür, dass über Ungarn eine Fluchtwelle einsetzen konnte, die schließlich die Initialzündung für die Revolution in der DDR gab.

---

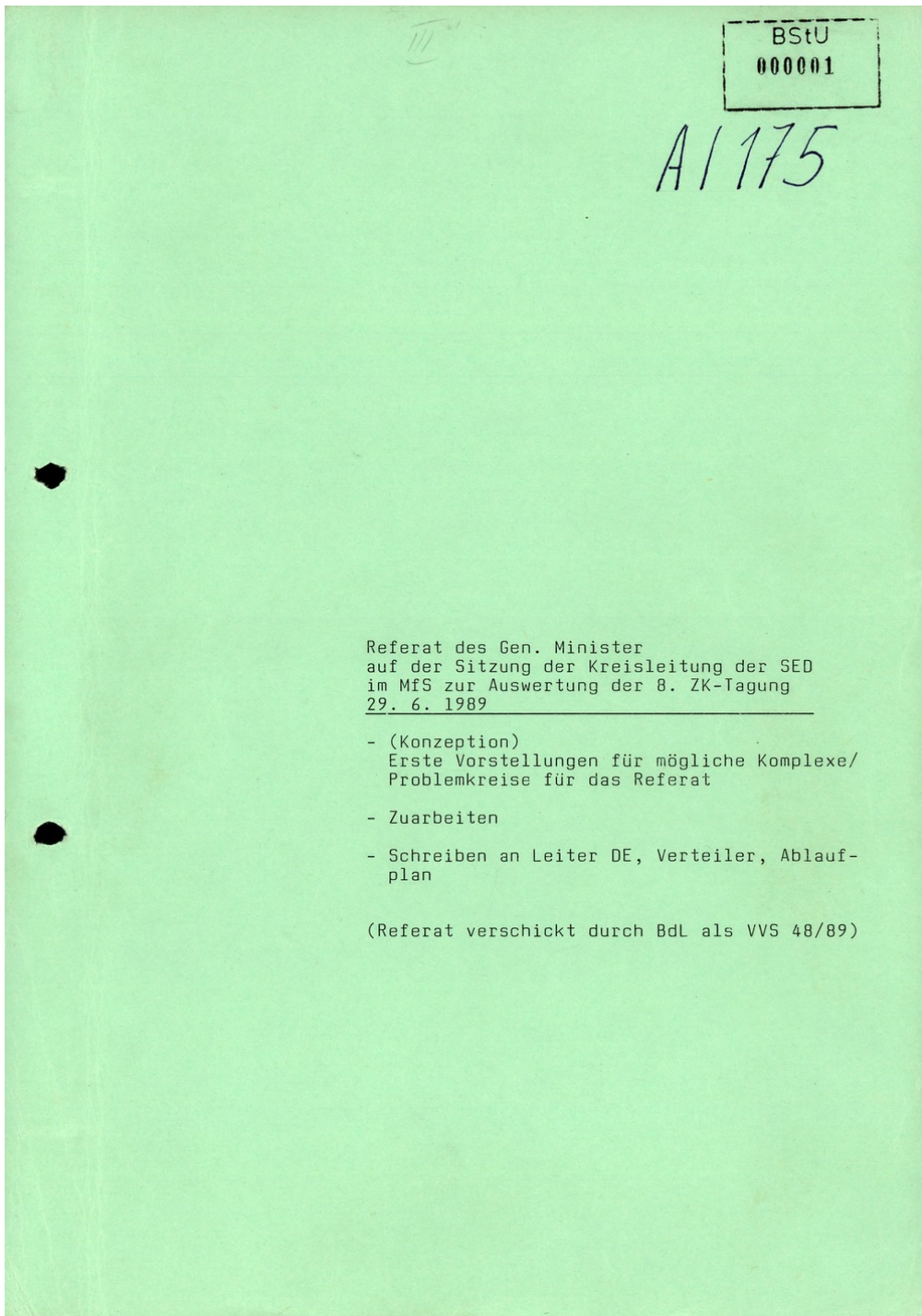
**Signatur:** BStU, MfS, ZAIG, Nr. 4021, Bl. 1-146

### Metadaten

Urheber: MfS  
Rechte: BStU

Datum: 29.6.1989  
Überlieferungsform: Dokument

Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED

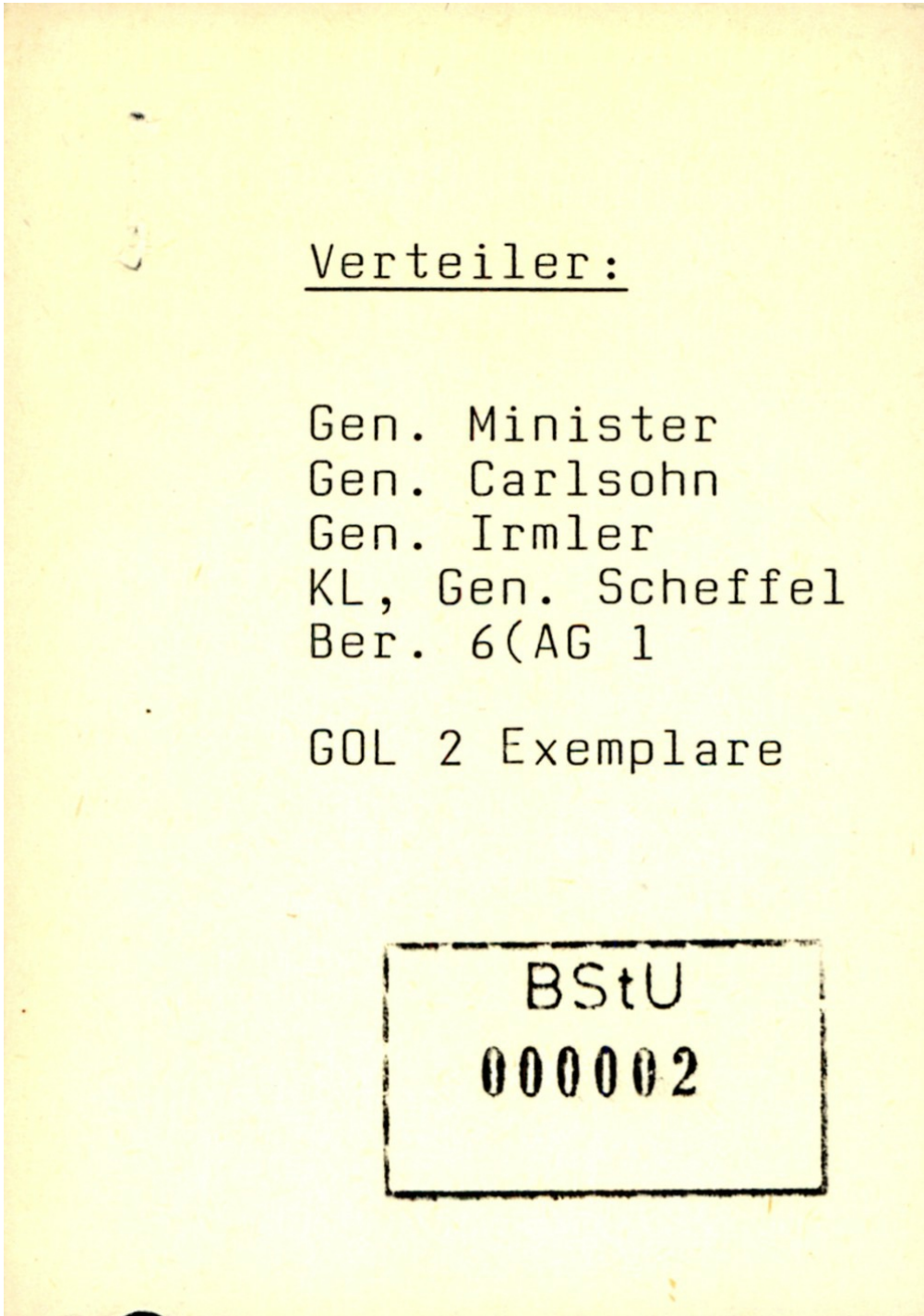


Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 4021, Bl. 1-146

Blatt 1



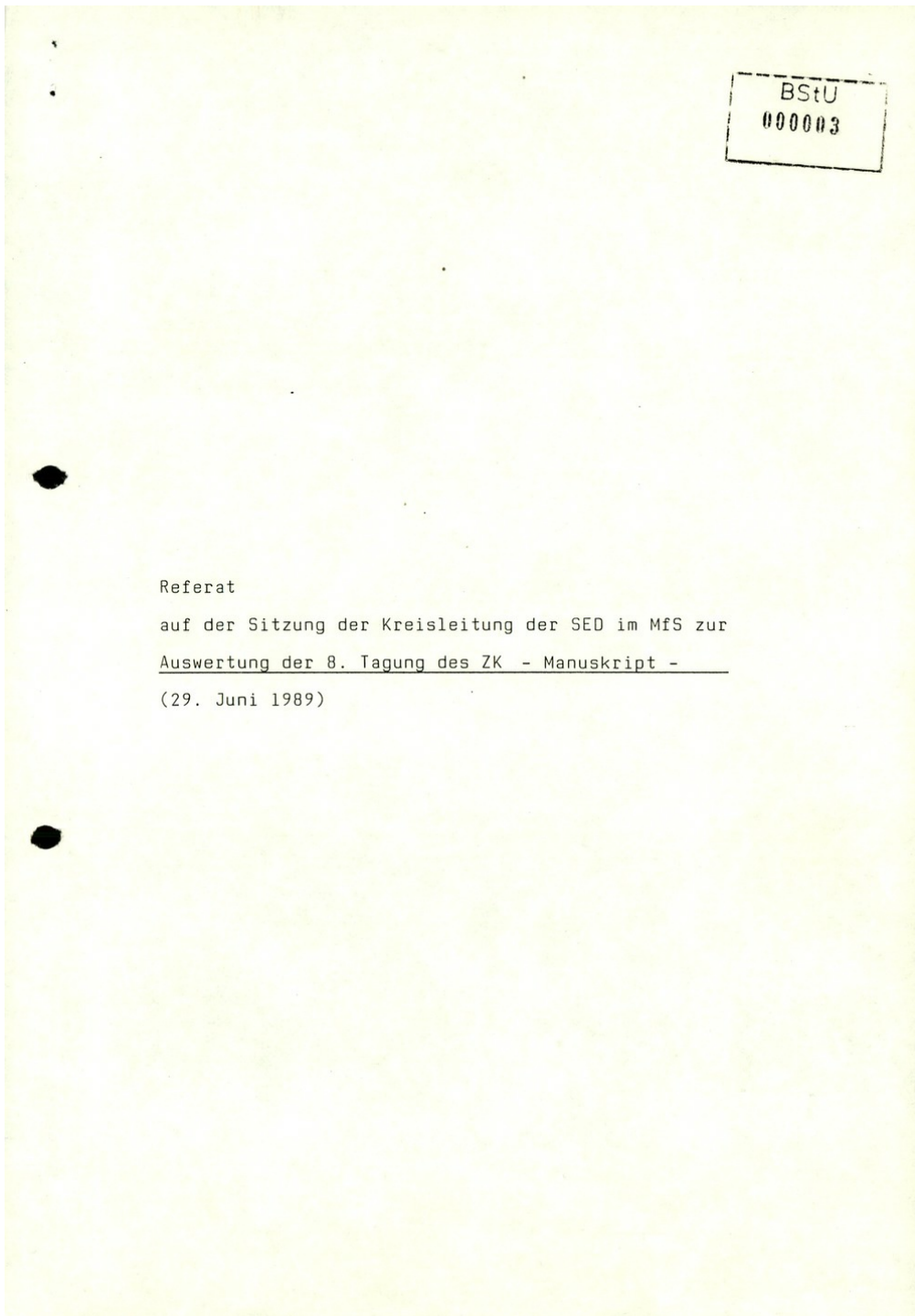
Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED



Signatur: BSStU, MfS, ZAIG, Nr. 4021, Bl. 1-146

Blatt 2

Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED

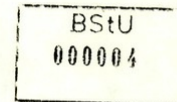


Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 4021, Bl 1-146

Blatt 3

Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED

3



Liebe Genossinnen und Genossen!

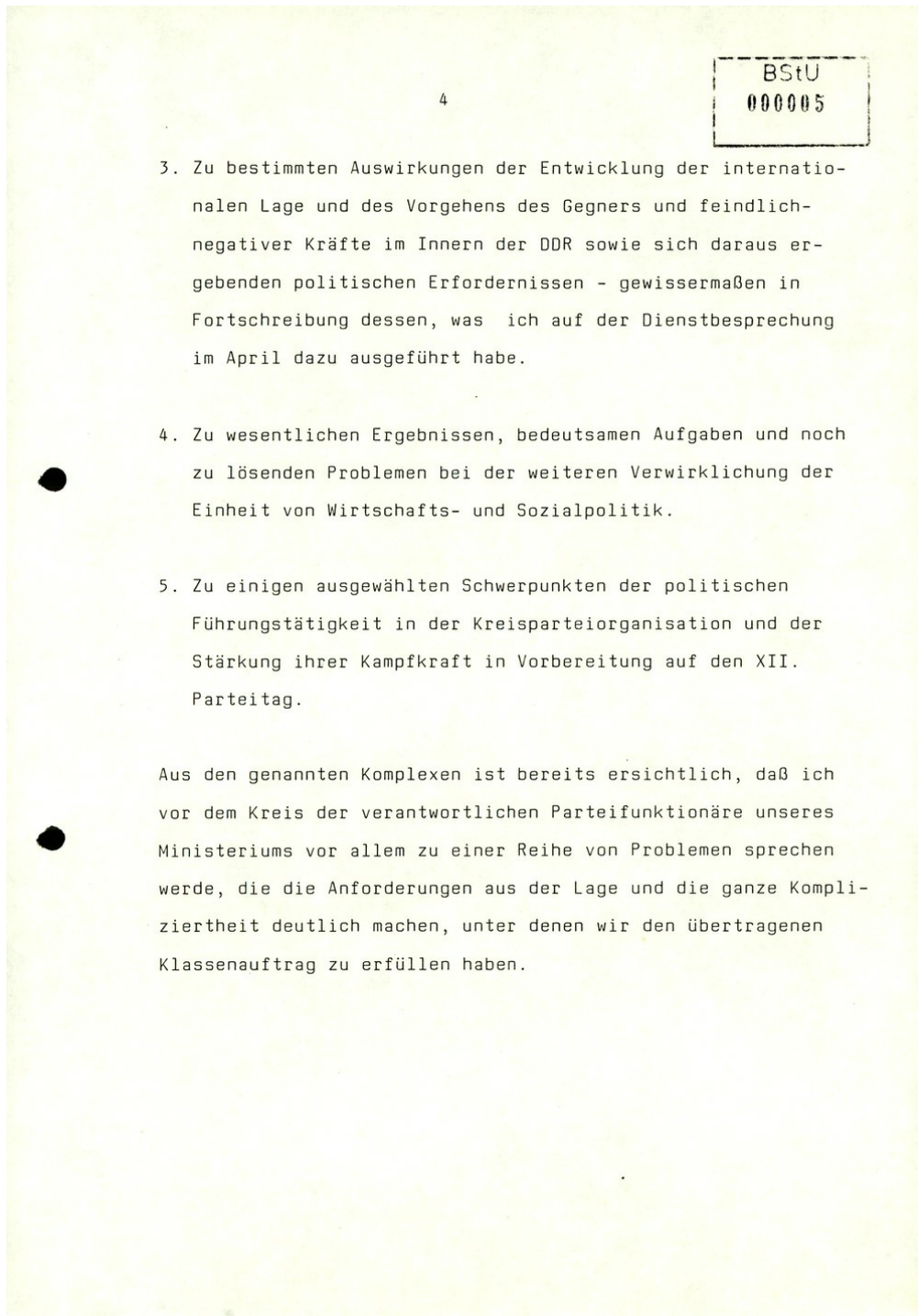
In allen Partei- und Grundorganisationen erfolgt das Studium der Dokumente der 8. Tagung des Zentralkomitees. Aus ihren Beschlüssen und Orientierungen sind, in enger Verbindung mit der gründlichen Auswertung der heutigen Kreisleitungssitzung, aufgabenbezogene Schlußfolgerungen abzuleiten und umzusetzen.

Anliegen meines Referates ist es, ausgehend von grundsätzlichen Einschätzungen und Aufgabenstellungen des Plenums sowie von Erkenntnissen aus der politisch-operativen Arbeit des Ministeriums für Staatssicherheit, vor allem solche politisch-ideologischen Anforderungen und Probleme deutlich zu machen, die bei der weiteren Auswertung und Durchsetzung der Beschlüsse der 7. und 8. Tagung besonders im Mittelpunkt der Tätigkeit der Partei- und Grundorganisationen, der Parteileitungen und Funktionäre, der Leiter und mittleren leitenden Kader stehen müssen.

Dabei werde ich folgende Komplexe behandeln:

1. Zu aktuellen Aspekten der Entwicklung der internationalen Lage und des Kampfes um Frieden, internationale Sicherheit und Abrüstung.
2. Zu Grundpositionen unserer Partei bei der Umsetzung ihrer Gesellschaftsstrategie sowie zu Grundfragen des Herangehens an die Beurteilung von Entwicklungen und Erscheinungen in anderen sozialistischen Ländern.

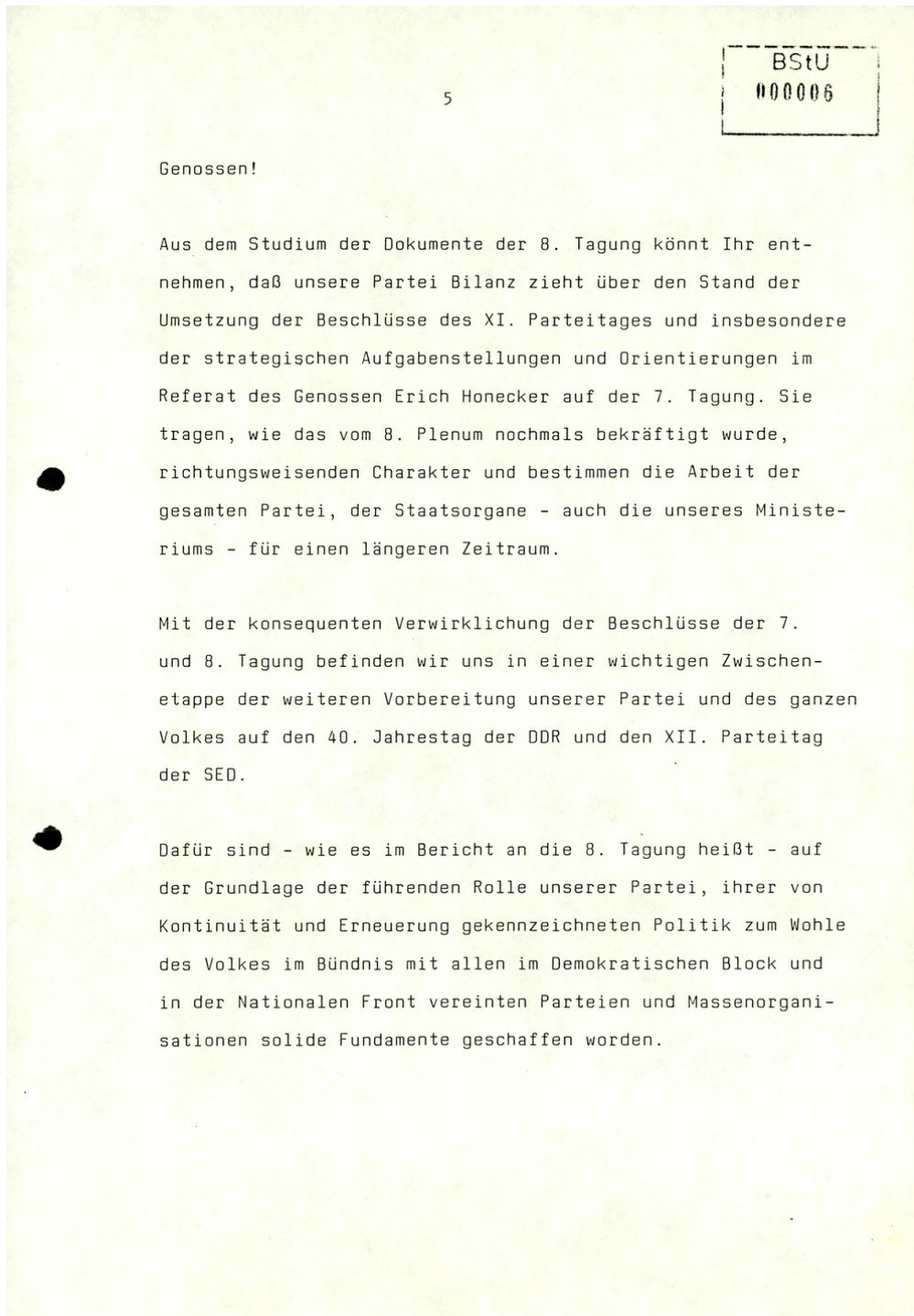


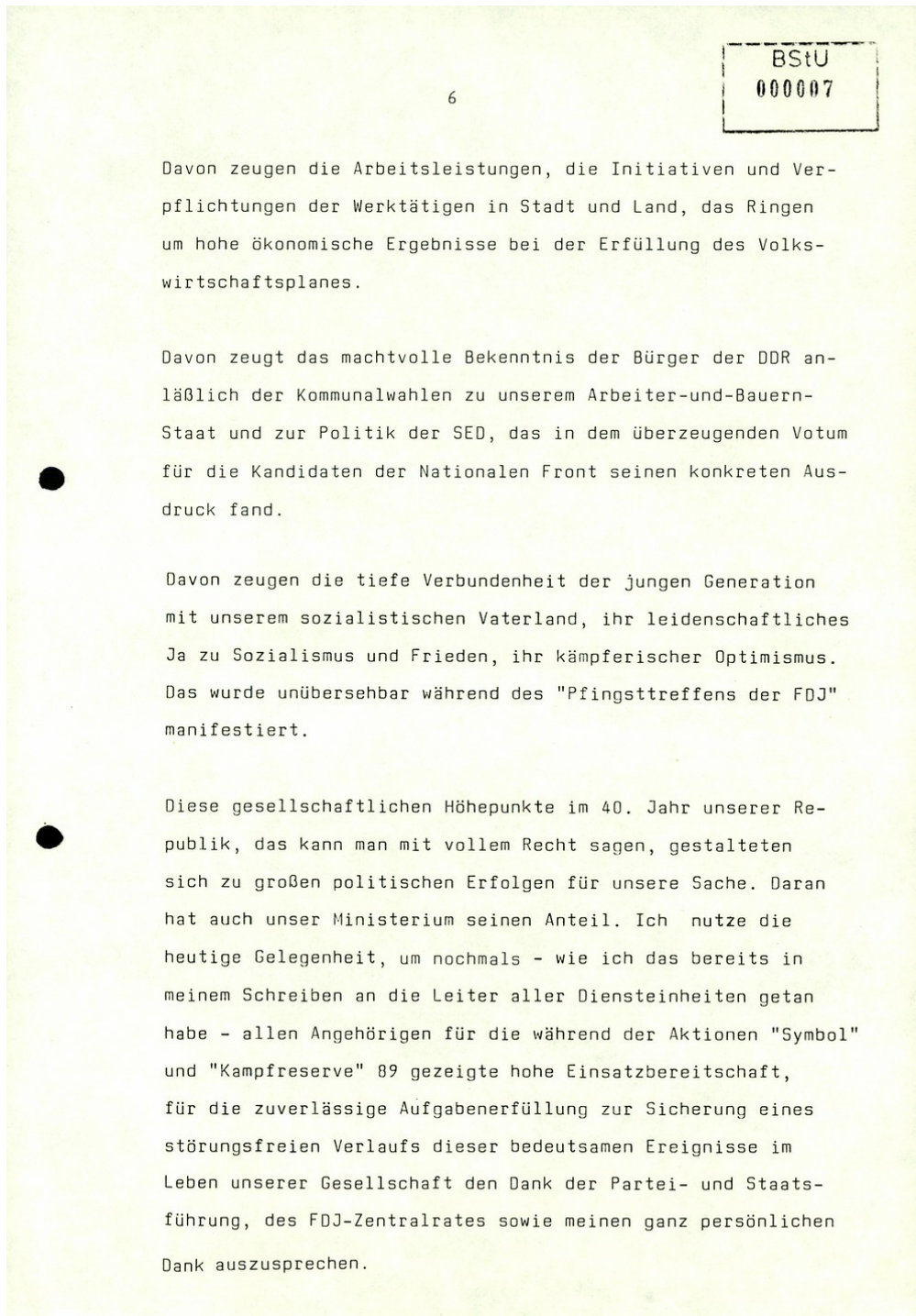
**Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED**

Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 4021, BL 1-146

Blatt 5



**Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED**

**Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED**

Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 4021, Bl 1-146

Blatt 7

## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED

7

BStU  
000008

Genossinnen und Genossen!

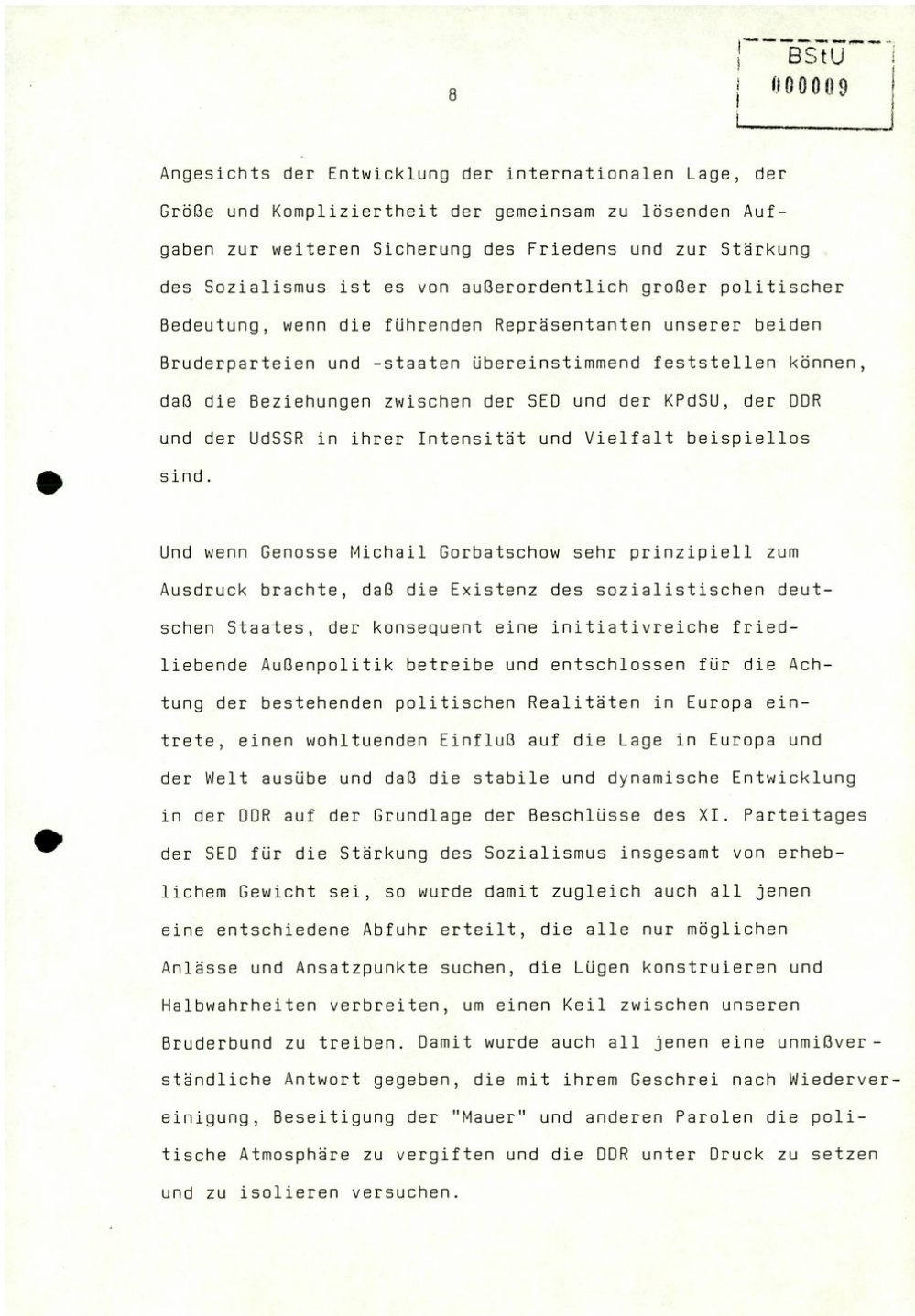
Ich bin mir Eurer Zustimmung gewiß, wenn ich Genossen Erich Honecker bei seiner Rückkehr aus der Sowjetunion den besonderen Dank der Kommunisten und Tschekisten des MfS für die in Moskau erzielten Ergebnisse übermittle.

Die Ergebnisse des Arbeitsbesuches des Generalsekretärs des ZK der SED und Vorsitzenden des Staatsrates der DDR, Genossen Erich Honecker, in Moskau, sein ausführliches Gespräch mit dem Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Obersten Sowjets der UdSSR, Genossen Michail Gorbatschow, sowie der bisherige Verlauf des Aufenthaltes des Genossen Honecker in Magnitogorsk sind ein erneuter überzeugender Beweis der engen Zusammengehörigkeit, der untrennbaren Freundschaft zwischen der DDR und der UdSSR, zwischen der SED und der KPdSU.

Genosse Honecker und Genosse Gorbatschow bekräftigten den festen Willen beider Bruderparteien und Staaten, vereint durch unverbrüchliche Freundschaft und Solidarität und gestützt auf die Gemeinsamkeit der Ansichten zu den prinzipiellen Fragen der Außenpolitik und des sozialistischen Aufbaus, auch künftig die auf traditionell hohem Niveau stehenden bilateralen Beziehungen zum Wohle der Völker in unseren beiden Ländern zielstrebig auszubauen.



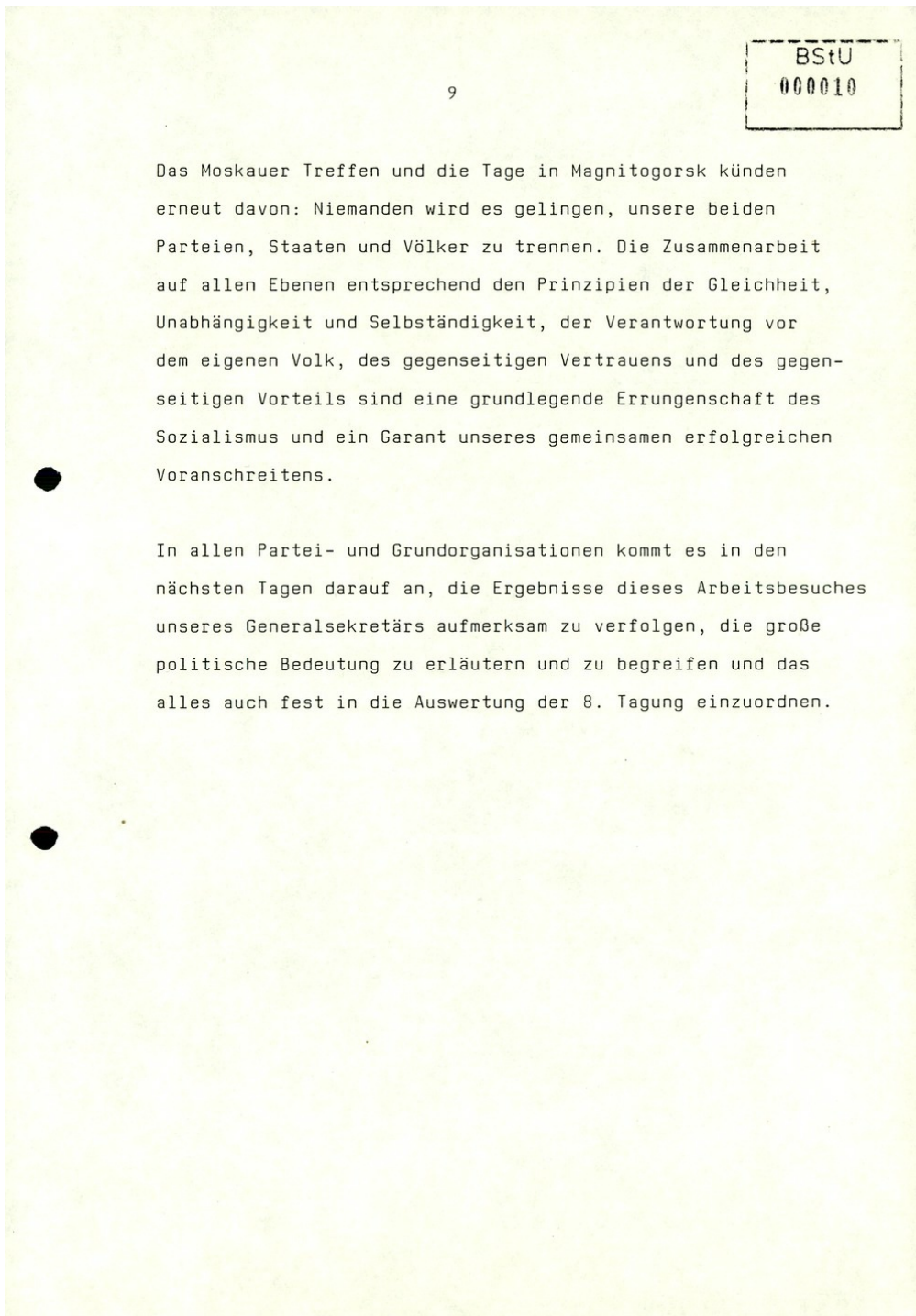
## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED



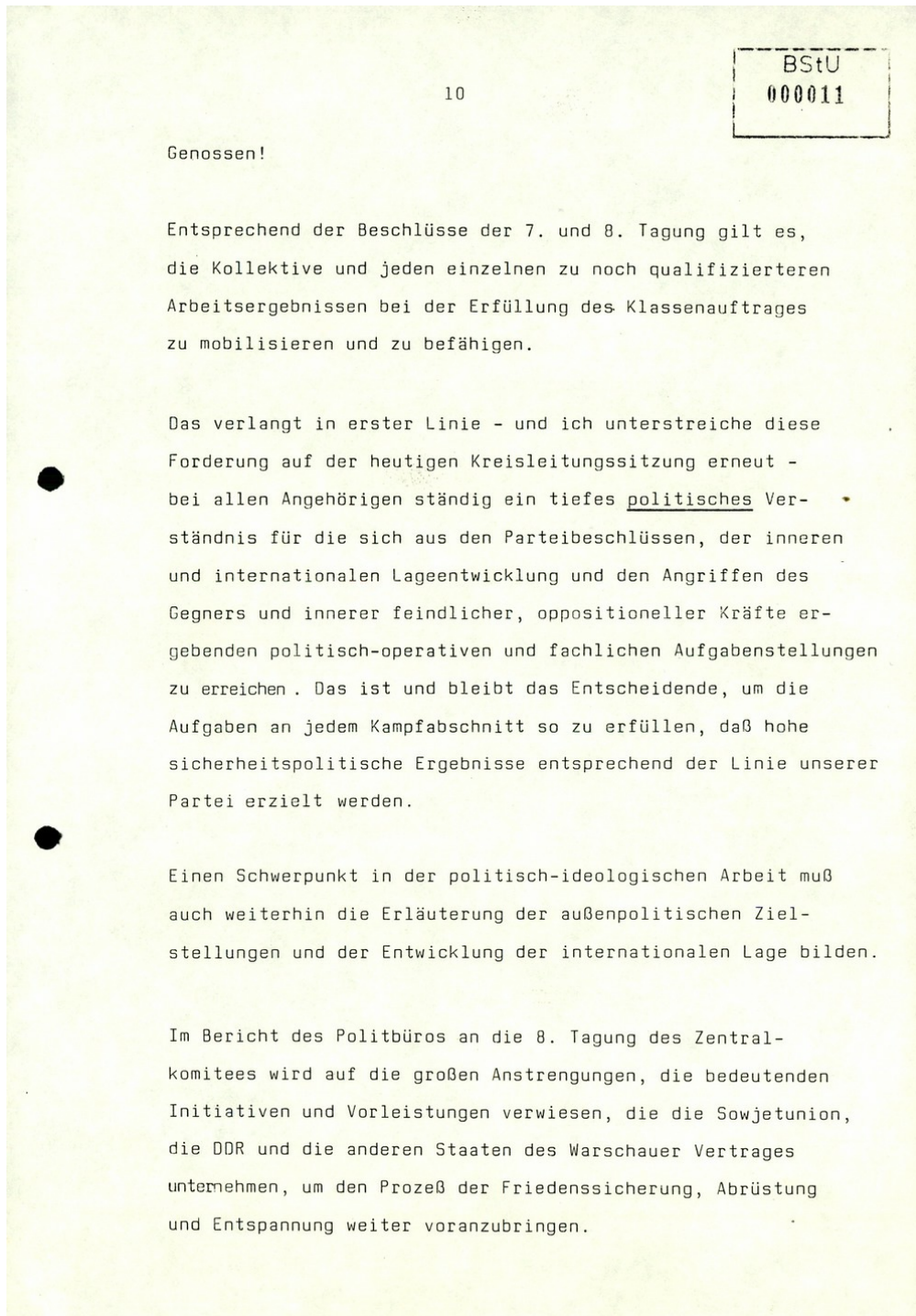
Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 4021, Bl. 1-146

Blatt 9



**Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED**

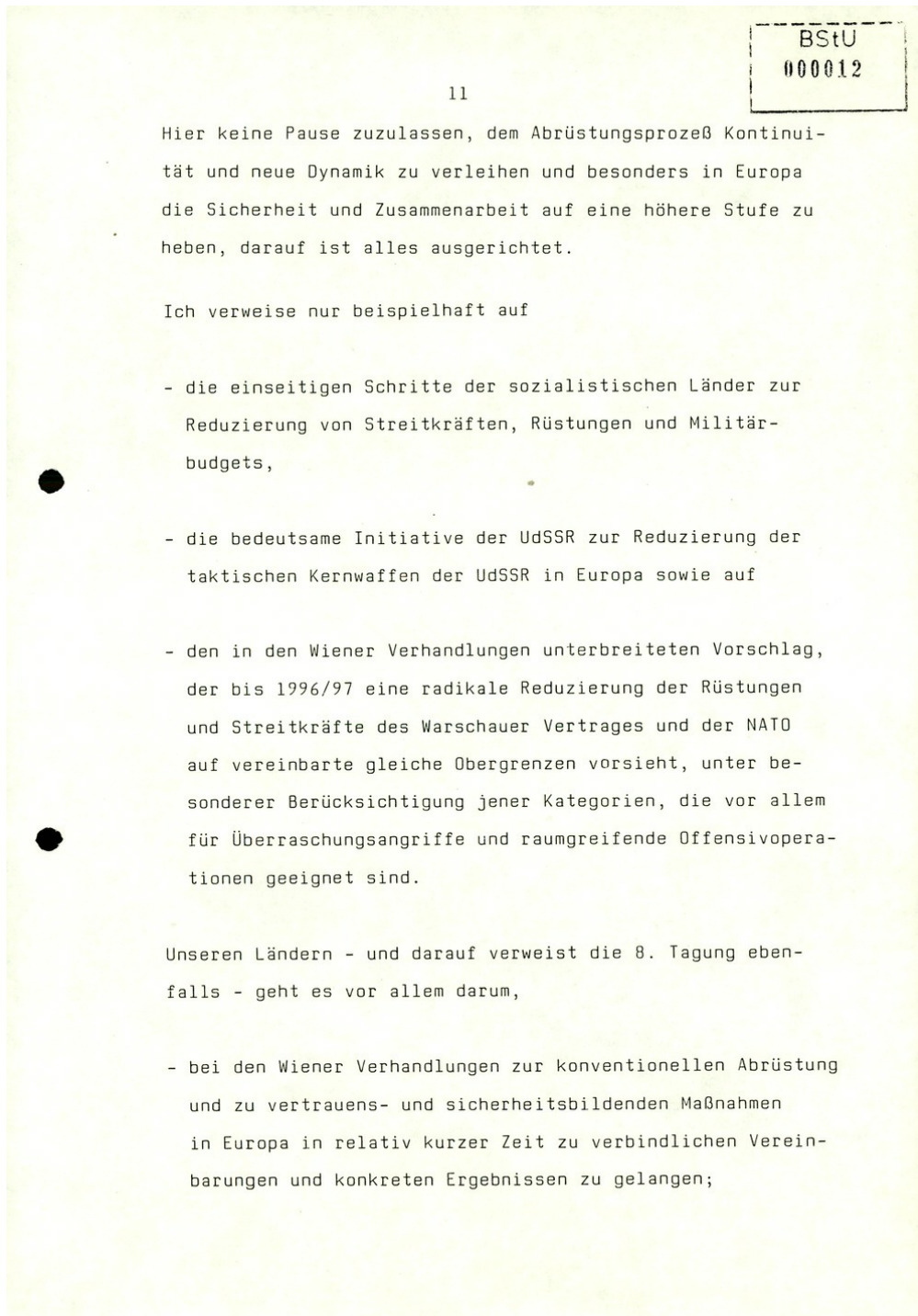
## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED



Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 4021, Bl 1-146

Blatt 11

Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED

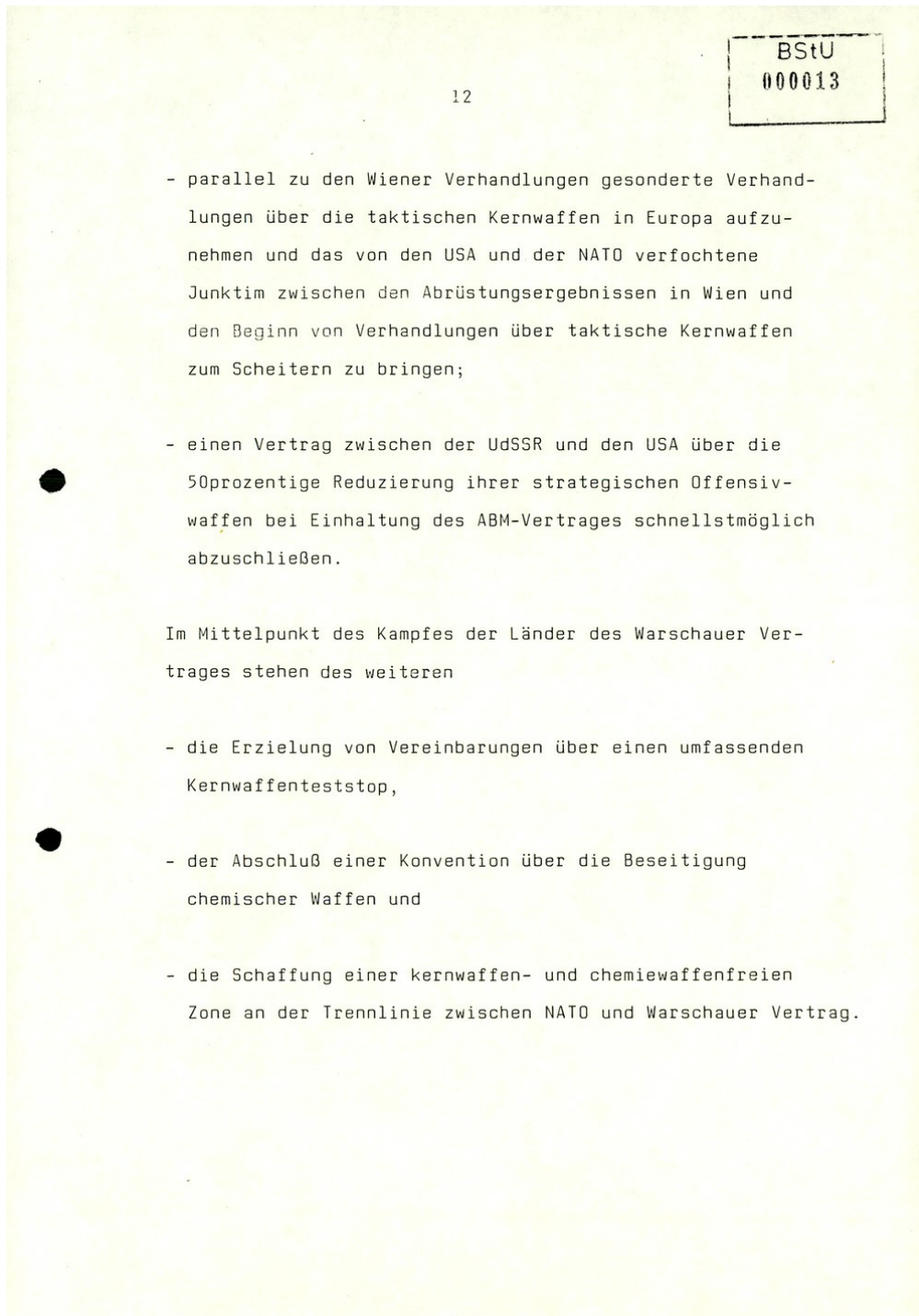


Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 4021, Bl 1-146

Blatt 12



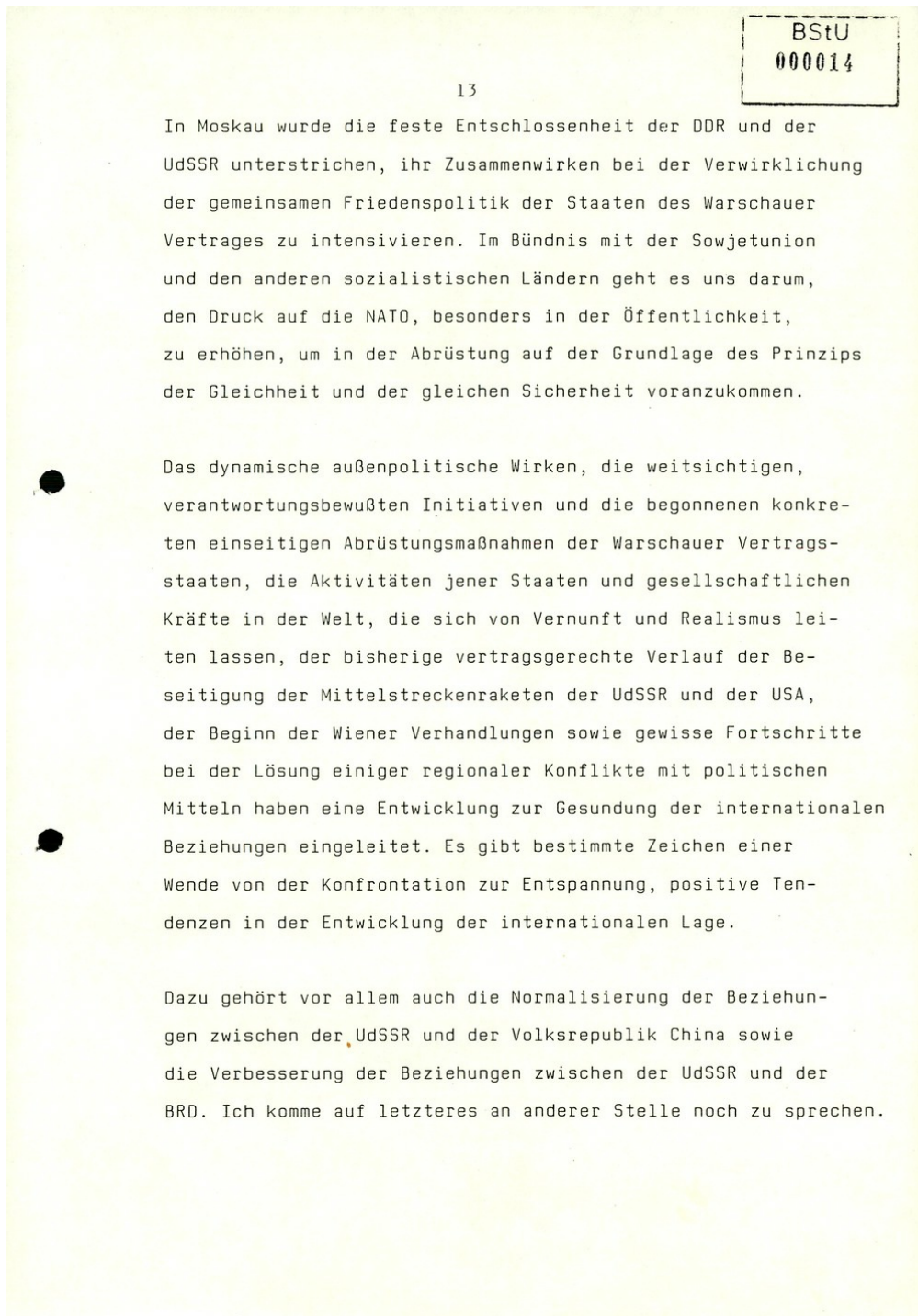
Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED



Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 4021, Bl. 1-146

Blatt 13

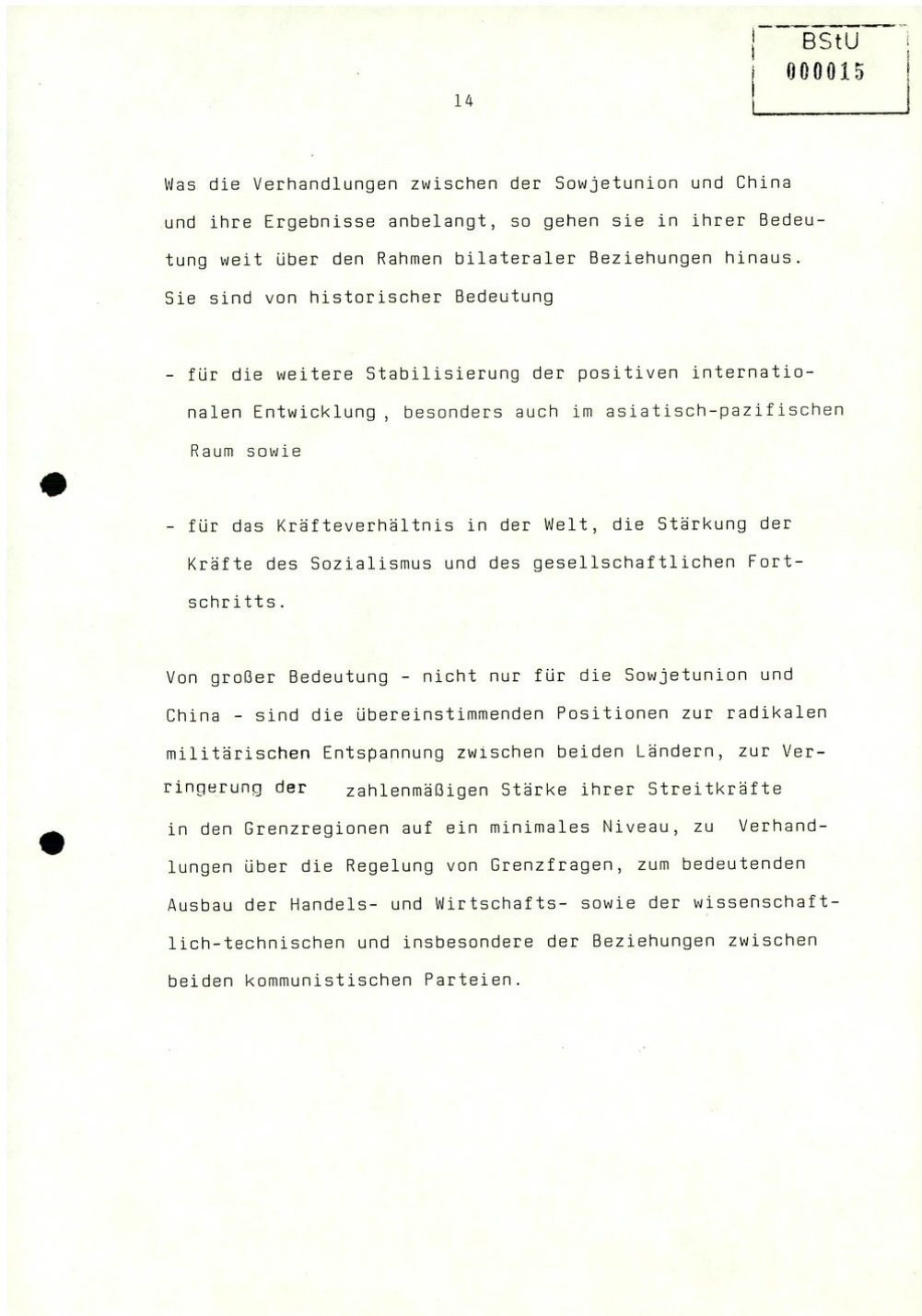


**Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED**

Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 4021, Bl 1-146

Blatt 14

Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED



Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 4021, Bl. 1-146

Blatt 15

**Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED**

15

BStU 000016
----------------

Was die konterrevolutionären Ereignisse Anfang Juni in Peking und ihre Niederschlagung durch den Einsatz von Truppen der chinesischen Armee betrifft, so erfolgten dazu in unserer Presse sehr ausführliche Veröffentlichungen. Auf der Volkskammertagung haben alle Fraktionen unseres höchsten Machtorgans eine klare, eindeutige Position dahingehend bezogen, daß die Vorgänge in Peking ausschließlich eine innere Angelegenheit der Volksrepublik China sind und wir uns gegen jegliche ausländische Einmischung wenden. Auch von der 8. Tagung des Zentralkomitees wurde diese Position nochmals bekräftigt.

Genossen!

Bei allen positiven Tendenzen in den internationalen Beziehungen müssen wir aber auch erneut einschätzen, daß der eingeleitete Entspannungsprozeß noch nicht unumkehrbar ist und auch nicht geradlinig und automatisch verläuft.

Die Fortschritte bei der Festigung des Friedens und der Abrüstung dürfen uns nicht darüber hinwegtäuschen, daß die internationale Lage noch immer kompliziert und widersprüchlich ist, daß sie sich auf einigen Gebieten teilweise erneut verschärft hat. Der Widerstand der Vertreter des Militär-Industrie-Komplexes gegen Entspannung und Abrüstung ist sehr stark.



**Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED**

16

BStU  
000017

Es gibt, um das ganz deutlich zu sagen, keinen Grund zur Entspannungseuphorie, sondern allen Grund, höchste Wachsamkeit zu üben und keine Unterschätzung der Gefährlichkeit der Politik der aggressivsten imperialistischen Kreise zuzulassen. Härtester Kampf gegen die entspannungs- und sozialismusfeindlichen Kräfte ist auch künftig erforderlich, um das in der internationalen Entwicklung Erreichte zu erhalten und weiter auszubauen.

Unter den gegenwärtigen Bedingungen kommt es in der ideologisch-erzieherischen Arbeit noch mehr darauf an, allen Angehörigen unseres Ministeriums die Unterschiedlichkeit und Differenziertheit, die positiven und negativen Aspekte der internationalen Entwicklung, die ganze Widersprüchlichkeit der Lage und die daraus resultierenden Anforderungen bewußt zu machen. Dazu gehört auch, immer wieder Klarheit darüber zu schaffen, daß - bei aller Notwendigkeit die zwischenstaatlichen Beziehungen von ideologischen Auseinandersetzungen möglichst freizuhalten, wie das angestrebt wird - die Klassenfrage Kapitalismus oder Sozialismus, Bourgeoisie oder Arbeiterklasse, das heißt der Klassengegensatz bestehen bleiben, also auch das Feindbild immer klar sein muß.

Das ist äußerst wichtig, damit sich jeder Angehörige in der komplizierten Situation zurechtfindet, sich jederzeit politisch richtig verhält und auch weiterhin an seinem Kampfabschnitt seine ganze Kraft für unsere gute Sache des Sozialismus und des Friedens einsetzt.



Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED

17

BStU  
000018

Ein solches Herangehen, ein solcher objektiver Blick für die Realitäten ist um so notwendiger, da wir wissen, daß die erreichten Ergebnisse im Entspannungs- und Abrüstungsprozeß von den reaktionären imperialistischen Kreisen mit als Abdeckung und Tarnung genutzt werden, um ihre Angriffe gegen den Sozialismus und ihre Aufrüstungspläne nur noch intensiver voranzutreiben.

Das zeigte sich auf dem NATO-Gipfeltreffen Ende Mai in Brüssel mit aller Deutlichkeit. In dem dort beschlossenen "Gesamtkonzept für Rüstungskontrolle und Abrüstung" wird dem Streben der NATO nach militärischer Überlegenheit gegenüber dem Warschauer Vertrag, der Politik der nuklearen Abschreckung und einem ganzen Bündel von Maßnahmen zur Einmischung in die inneren Angelegenheiten der sozialistischen Staaten die dominierende Rolle beigemessen.

Durch die gesamte Tagung zog sich die strategische Linie, die Politik der Stärke fortzusetzen, von einer Position der Stärke aus mit den sozialistischen Staaten zu verhandeln, sie unter Druck setzen und erpressen zu wollen.

**Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED**

18

BStU 000019
----------------

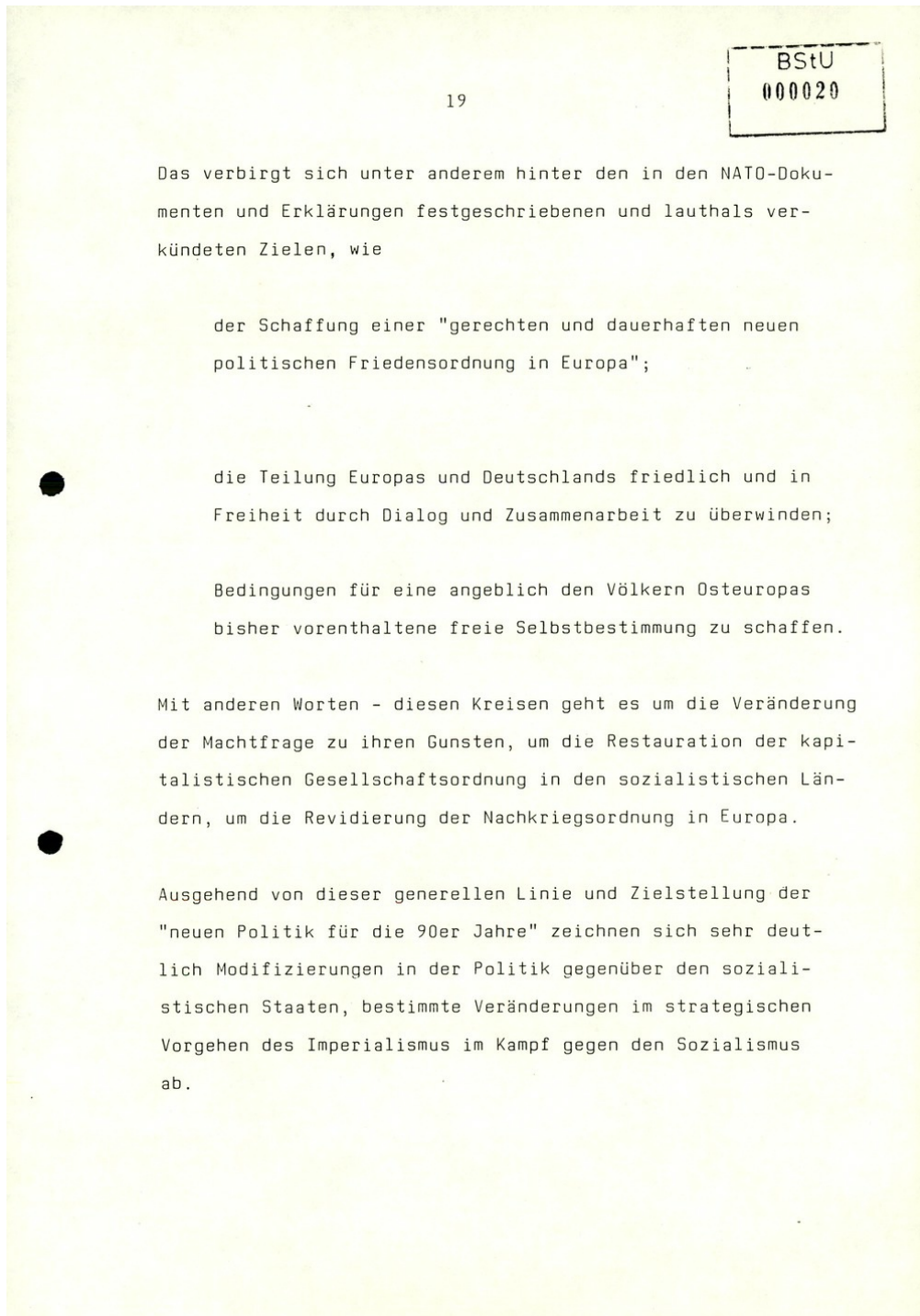
Die Reden besonders von US-Präsident Bush vor, auf und nach der NATO-Ratstagung in Brüssel sowie die Ergebnisse dieser Tagung lassen erkennen, daß das Ziel des Imperialismus, den Sozialismus zu beseitigen, noch wesentlich stärker in den Mittelpunkt ihrer Politik gerückt wird.

Ausgehend von der Einschätzung, daß sich die sozialistische Staatengemeinschaft in einer Systemkrise befinde und der großsprecherischen Behauptung, daß der Sozialismus bankrott gemacht habe, erklärte Bush die Zeit für gekommen, "über die Eindämmung des Kommunismus hinauszugehen zu einer neuen Politik für die 90er Jahre."

Die Dokumente des NATO-Gipfels und die Bush-Erklärungen in den letzten Monaten und Wochen enthalten bereits wesentliche Elemente dieser neuen Strategie. Dem Wesen nach ist sie eine Reaktion auf die Veränderungen in der Welt, besonders auf die Friedensoffensive des Sozialismus.

Dem Imperialismus geht es einerseits darum, aus der historischen Defensive herauszukommen und in den weltpolitischen Grundfragen in die Offensive zu gelangen. Zum anderen gehen die USA und die anderen NATO-Staaten davon aus, daß die internationale Lage und die inneren Entwicklungsprozesse in einigen sozialistischen Ländern "entschlossen" genutzt werden müßten, um das sozialistische Gesellschaftssystem von innen heraus mit massiver Unterstützung von außen zu destabilisieren und schrittweise zu beseitigen.

Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED

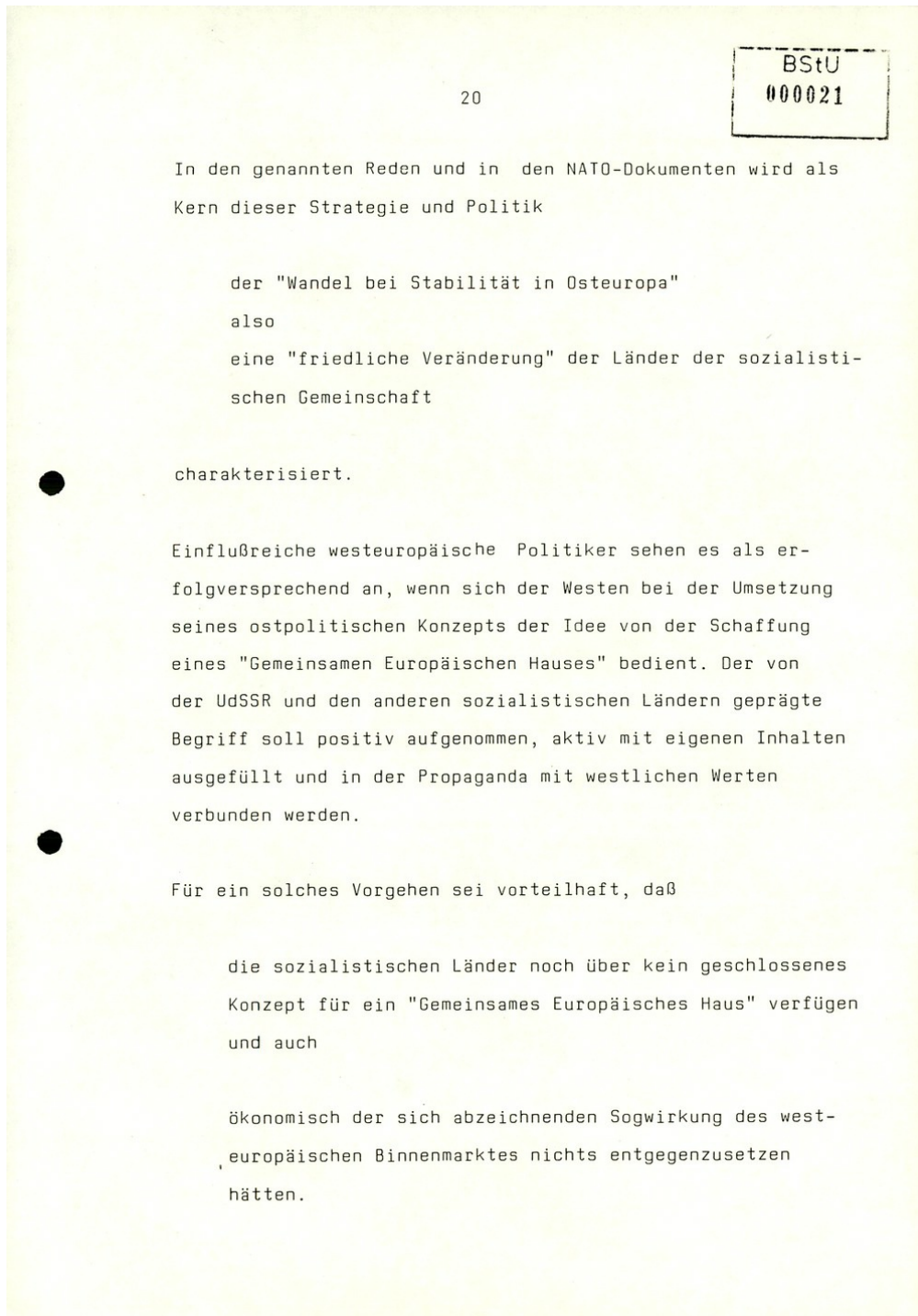


Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 4021, Bl 1-146

Blatt 20



Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED



Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 4021, Bl 1-146

Blatt 21

**Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED**

21

BStU  
000022

Deshalb könne der Westen von einer Position der Stärke aus an die Schaffung eines "Gemeinsamen Europäischen Hauses" herangehen und dafür seine Vorstellungen und Bedingungen formulieren. Als Kern für ein künftiges geeintes Europa soll die EG und als Modelle für gesamteuropäische Strukturen sollen das sogenannte Europäische Parlament bzw. der Europarat fungieren.

Im abgestimmten Vorgehen mit den USA beabsichtigen die europäischen NATO-Staaten, die Bindungen zwischen der UdSSR und ihren Verbündeten in Osteuropa zu lockern und diese Länder in ein umfassendes Netzwerk politisch-gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und sicherheitspolitischer Beziehungen einzubinden.

Bei der Umsetzung ihres Konzepts des "Wandels bei Stabilität in Osteuropa" beabsichtigen diese Kreise, wie sie es selbst formulieren; "mit Besonnenheit, Realismus und Geduld die Freiheit in ihrer Entwicklung voranzubringen". Mit anderen Worten, sie setzen auf eine allmähliche dauerhafte Erosion des Sozialismus, auf einen langsamen, sich stetig vollziehenden Wandel der inneren politischen Strukturen und weniger auf schlagartige, konterrevolutionäre Umsturzversuche.

## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED

22

BStU  
000023

Ohne auf die militärische Komponente zu verzichten - sie nimmt, wie das der NATO-Gipfel zeigte, auch weiterhin einen bedeutenden Platz im Vorgehen des Gegners ein - sollen künftig wesentlich stärker politische, einschließlich diplomatische, ideologisch-propagandistische, ökonomische und subversive Mittel und Methoden sowie ihre noch engere Kombination zur Verwirklichung ihrer antisozialistischen Ziele eingesetzt werden.

Bevor ich auf einige wesentliche aktuelle Seiten im strategischen Vorgehen des Gegners - gewissermaßen auf seinen strategischen Plan - etwas näher eingehe, noch einige Vorbemerkungen.

Wir müssen sehen, daß es nach wie vor so ist, daß unterschiedliche politische Kräfte und Kräftegruppierungen im imperialistischen Lager und in den einzelnen imperialistischen Staaten in der strategischen Zielstellung prinzipiell übereinstimmende, im strategisch-taktischen Vorgehen gegen den Sozialismus jedoch unterschiedliche Auffassungen vertreten und das auch praktizieren. Aus diesen Gründen ist die Gesamtstrategie des Imperialismus in sich widersprüchlich und auch zu keinem Zeitpunkt abgeschlossen. Den strategischen Plan des Gegners finden wir also nicht in einem Dokument festgeschrieben, auch wenn, wie jetzt wieder in Brüssel, wesentliche strategische Seiten für die imperialistischen Hauptländer in einem Grundsatzdokument bestimmt sind.



## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED

23

BStU 000024
----------------

Wenn wir das strategische Vorgehen des Imperialismus gegen den Sozialismus in den Hauptrichtungen verallgemeinern und zusammenfassen, dann handelt es sich also um die Zusammenführung sowohl von Erkenntnissen aus offiziellen Dokumenten und Erklärungen als auch von operativen Kenntnissen über die Pläne, Absichten und das konkrete Vorgehen des Gegners.

Die klare Herausarbeitung der Strategie des Imperialismus - seines Planes - und seine fortlaufende Präzisierung sind von größter Wichtigkeit für die richtige Bestimmung der Strategie und Taktik unserer Partei und unseres Staates für den Schutz des Sozialismus und die Gewährleistung der staatlichen Sicherheit, für unseren Kampf gegen den Feind. Deshalb spreche ich auch immer wieder zu diesen Fragen.

Und auf noch etwas möchte ich aufmerksam machen. In der politisch-operativen Arbeit haben wir von der Erfahrung und Erkenntnis auszugehen, daß die unterschiedlichen politischen Kräfte im Lager des Gegners einzelnen Seiten im Vorgehen gegen uns zu unterschiedlichen Zeiten unterschiedliches Gewicht beimessen. Das heißt, sie setzen ausgehend von der jeweiligen konkreten Lage und ihren Auffassungen über die besten Erfolgsaussichten im Kampf gegen den Sozialismus unterschiedliche Prioritäten. Daraus erklärt sich zum Beispiel auch, daß die aggressivsten Kreise vorrangig auf den militärischen Faktor setzen, während andere imperialistische Kreise der Ökonomie und Ideologie und deren Kombination den Vorrang einräumen.

## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED

24

BStU 000025
----------------

Ihr seht, Genossen, auch an diese Fragen muß man dialektisch herangehen, muß man den Differenzierungsprozeß im Imperialismus und seine Auswirkungen auf die Politik genau analysieren und ständig verfolgen.

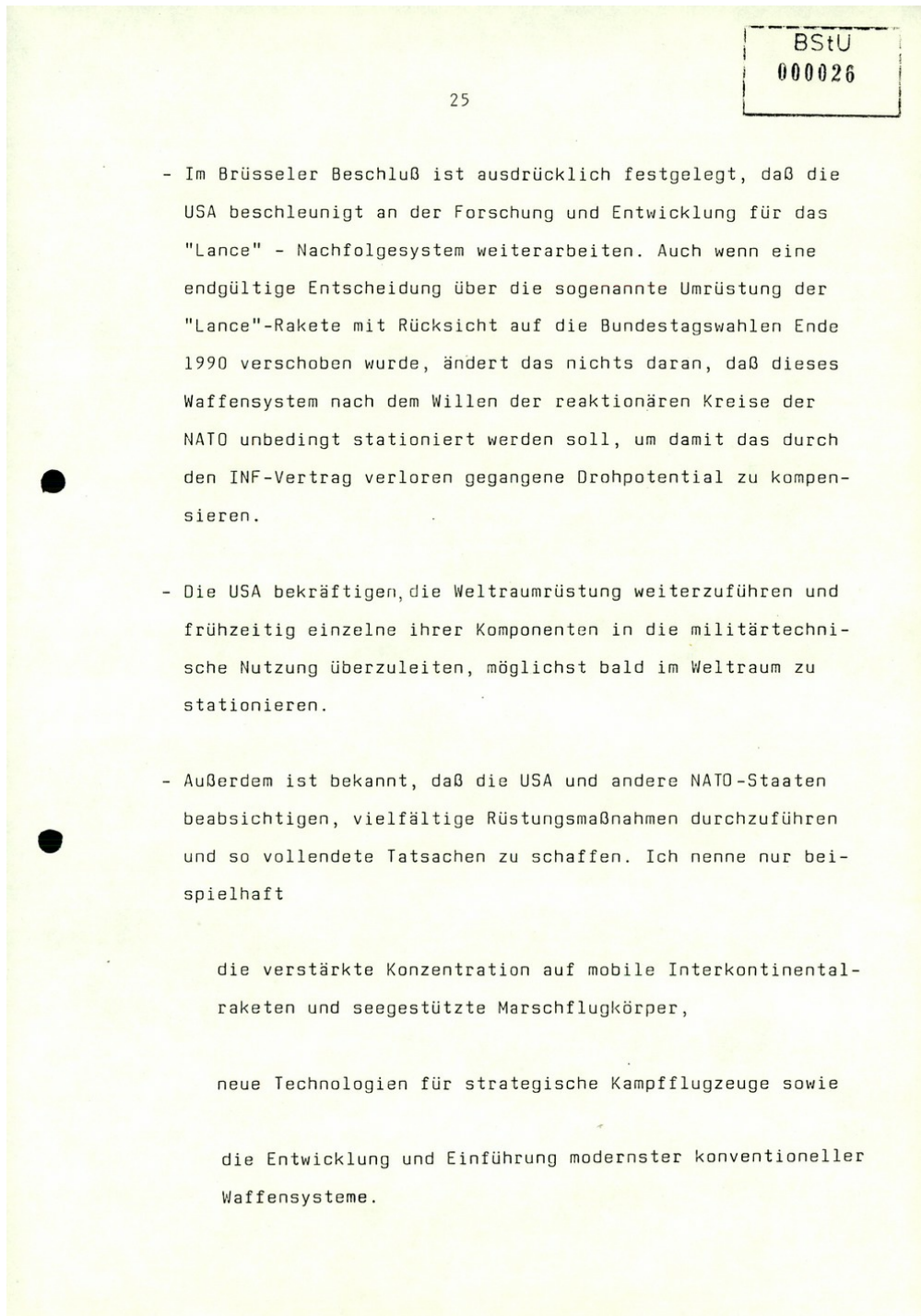
Wenn ich nun im folgenden auf fünf wesentliche Seiten im strategischen Plan des Gegners näher eingehe, dann ist das vorher Gesagte zu beachten, dann dürfen wir keine starre Trennung zwischen den einzelnen Seiten vornehmen, sondern müssen immer auch ihre Zusammenhänge und wechselseitige Bedingtheit sehen.

Zu einer ersten Seite.

Sie ist gekennzeichnet durch die Fortführung der Politik der Stärke, vor allem beruhend auf militärischer Stärke und dem Streben nach militärstrategischer Überlegenheit.

Im Zusammenhang mit der Einschätzung des NATO-Gipfels in Brüssel wurde von der 8. Tagung erneut die Gefährlichkeit der von den USA und ihren Verbündeten betriebenen Politik der militärischen Stärke hervorgehoben. Unverändert halten die aggressivsten imperialistischen Kreise am überlebten Konzept des Ersteinsatzes von Kernwaffen fest, wird das umfassende System der Kriegsvorbereitung ständig ausgebaut und vervollkommenet, wird das Wettrüsten sowohl auf konventionellem als auch auf atomarem Gebiet fortgesetzt. Und daß das nicht nur Absichtserklärungen sind, beweisen folgende Tatsachen:

Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED



Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 4021, Bl. 1-146

Blatt 26



## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED

26

BStU  
000027

Diese Linie wird auch von der BRD voll mitgetragen. Zugleich ist sie bestrebt, ihr eigenes militärpolitisches Gewicht zu erhöhen und eigene Anstrengungen zur Absicherung der NATO-Offensiv-Strategie einzubringen.

Bekanntlich wurden von Bush unter dem Druck der Abrüstungsinitiativen der Sowjetunion und der anderen sozialistischen Staaten und der Weltöffentlichkeit Abrüstungs- und Rüstungskontrollvorschläge unterbreitet, denen alle NATO-Staaten zustimmten. Diese Vorschläge lassen erneut die Doppelgleisigkeit und Zweischneidigkeit in der Politik der USA und der NATO erkennen.

Einerseits kommen sie in einer Reihe von Punkten den Positionen des Warschauer Vertrages nahe, bieten sie günstige Anknüpfungspunkte. Das betrifft beispielsweise das Eingehen auf unsere Forderungen, auch Flugzeuge, Hubschrauber und Personalstärken in den Reduzierungs- und Begrenzungsprozeß einzubeziehen.

Und das gilt auch für die Anregung, die Wiener Verhandlungen über konventionelle Rüstungen zu beschleunigen - wobei sich aber erst zeigen muß, inwieweit Wort und Tat übereinstimmen. Bekanntlich sollen die konkreten Vorstellungen der USA und der NATO erst im September auf den Wiener Verhandlungstisch gelegt werden.

## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED

27

BStU 000028
----------------

Andererseits sind die Abrüstungs- und Rüstungskontrollvorschläge des Westens von der Absicht geprägt, einseitige militärische Vorteile zu erlangen, die sozialistische Verteidigungskoalition militärisch zu schwächen und die militärstrategische Parität zwischen NATO und Warschauer Vertrag zu brechen.

Genosse Gorbatschow verwies in diesem Zusammenhang in Bonn darauf, daß der Text der Vorschläge - auch das, was man zwischen den Zeilen lesen kann - noch viele Festlegungen und Herangehensweisen beinhalten, die für die Politik der Konfrontation bestimmend sind. Sie enthalten zudem unrealistische Vorstellungen und Widersprüche sowie auch viele propagandistische Elemente.

Einige solcher Fußangeln sollen hier nur beispielhaft genannt werden:

- Im Gegensatz zu unserer Position, gleichlaufende, parallele Verhandlungen über den Abbau konventioneller Waffen und taktischer Kernwaffen zu führen und taktische Kernwaffen völlig zu vernichten, sind die USA erst zu Verhandlungen über taktische Kernwaffen bereit, wenn in Wien Einigung über konventionelle Streitkräfte erzielt und die Reduzierung begonnen wurde. Die USA stellen also Vorbedingungen und lehnen noch dazu eine Null-Lösung von vornherein ab.

Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED

28

BStU  
000029

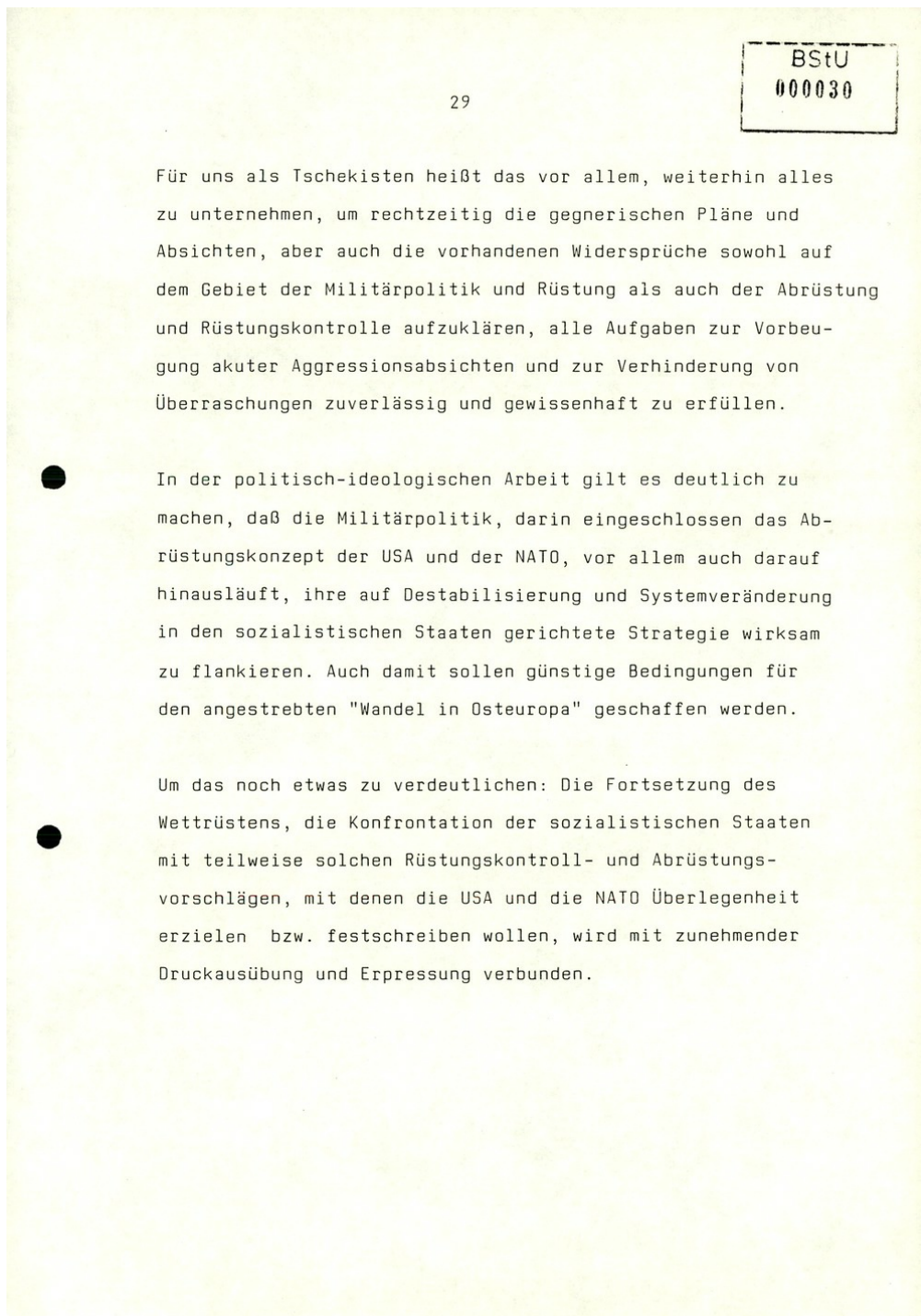
- Die Bereitschaft, die landgestützten Kampfflugzeuge und Kampfhubschrauber auf beiden Seiten um 15 % zu reduzieren, zielt letztlich darauf ab, die Überlegenheit der NATO bei diesen Kampfmitteln nur minimal abzubauen; hingegen die zur Abwehr erforderlichen Abwehr- und Abfangkräfte vor allem der Sowjetunion aber einschneidend zu vermindern.
  
- Hinsichtlich der Begrenzung der Personalstärke der Streitkräfte der USA und der UdSSR auf den Territorien der jeweiligen Bündnispartner auf je 275 000 Mann läuft der USA-Vorschlag darauf hinaus, bei den Truppenkontingenten Großbritanniens, Frankreichs, Kanadas und der Beneluxstaaten keine Reduzierungen vorzunehmen. Als DDR müssen wir darüber hinaus besonders beachten, daß mit diesem Vorschlag vor allem auch einschneidende Reduzierungen der Bundeswehr ausgeschlossen werden sollen. Bekanntlich ist aber die Bundeswehr mit einer Personalstärke von fast 500 000 Mann das stärkste konventionelle Potential der NATO in Zentraleuropa.

Das sind - wie gesagt - nur einige Aspekte der Kehrseite der Bush-Vorschläge.

Auch angesichts dessen bleiben - wie das im Bericht an die 8. Tagung betont wird - Wachsamkeit und Verteidigungsbereitschaft geboten. Die DDR wird ihre Verteidigungsfähigkeit auf dem erforderlichen Niveau halten und ihre Verpflichtungen als Teilnehmerstaat des Warschauer Vertrages jederzeit erfüllen.



## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED



Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 4021, Bl. 1-146

Blatt 30

**Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED**

30

BStU 000031
----------------

Die Versuche der USA und der NATO, ein Junktim herzustellen, indem sie die Bereitschaft zu Abrüstungsverhandlungen und -maßnahmen verknüpfen mit Bedingungen, die die sozialistischen Staaten zu politischen Zugeständnissen, zur Aufgabe prinzipieller Positionen zwingen sollen, wurden vom Genossen Gorbatschow und Genossen Honecker entschieden zurückgewiesen. Übereinstimmend stellten sie fest, daß jegliche Maßnahmen zur Beseitigung der nuklearen und chemischen Waffen und zur Reduzierung der konventionellen Rüstungen sowohl von der Notwendigkeit der Gewährleistung der gleichen Sicherheit für alle Staaten als auch von der vollen Achtung der Souveränität sowie der territorialen Integrität und Unabhängigkeit jedes Landes in seinen gegenwärtigen Grenzen ausgehen müssen.

Das ist eine sehr bedeutende Feststellung, Genossen. Sie muß in ihrem ganzen Gehalt, vor allem auch in ihren Konsequenzen, weiter durchdrungen werden.

Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED

31

BStU  
000032

Zu einer zweiten Komponente im strategischen Plan des Gegners  
- der Propagierung und Infiltrierung der bürgerlichen Ideologie,  
der westlichen Demokratie, Freiheit und Werte in die sozia-  
listischen Länder hinein in neuen Dimensionen.

Diese Hauptrichtung ist darauf gerichtet

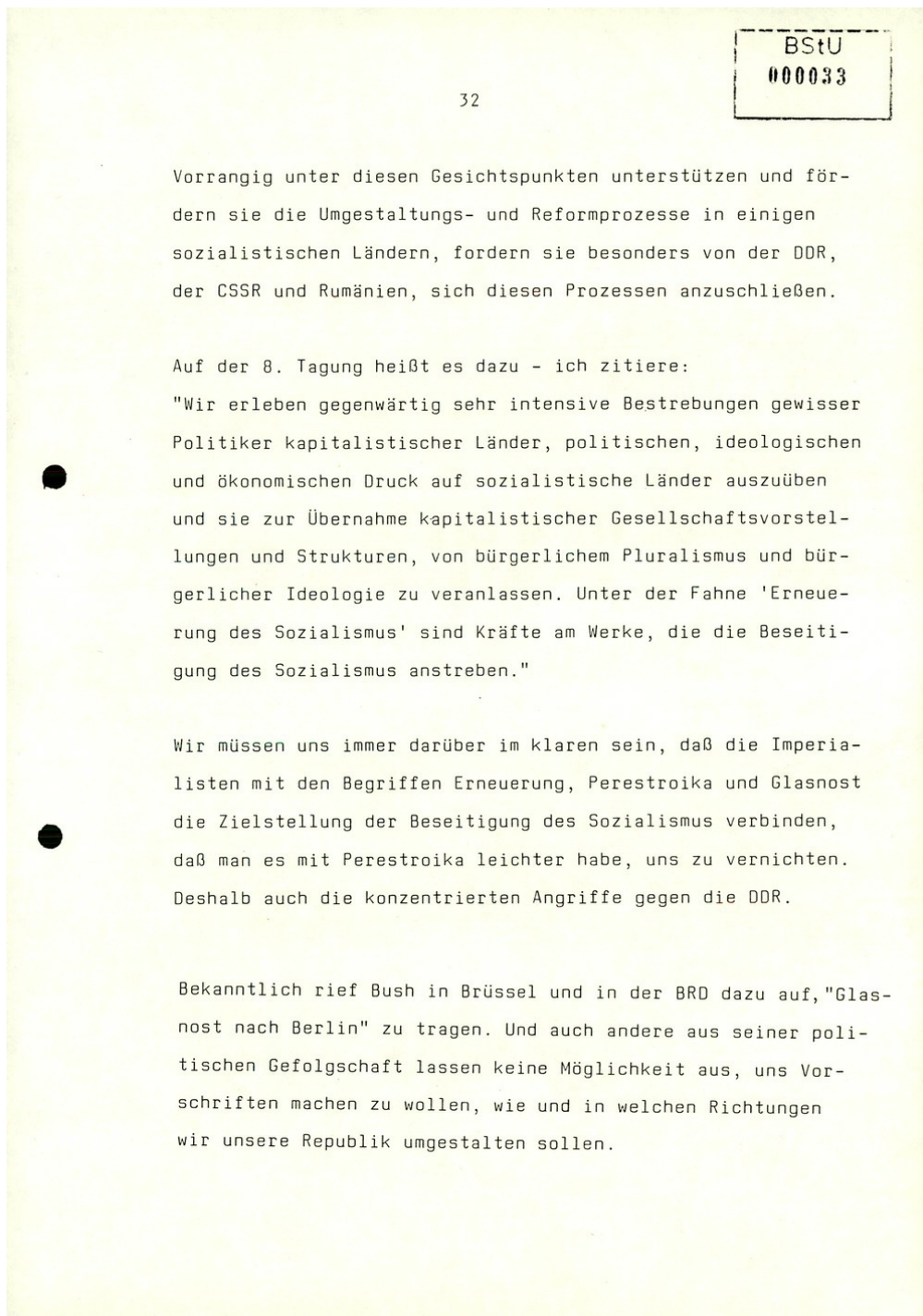
die sozialistische Ideologie, unsere kommunistische Lehre  
zu untergraben, die sozialistische Bewußtseinsentwicklung  
unserer Menschen zu zerstören und an deren Stelle die  
bürgerliche Ideologie, westliche Moral- und Wertvorstel-  
lungen zu etablieren,

Entwicklungen im Sinne einer sogenannten bürgerlichen  
Liberalisierung und Demokratisierung im Innern der sozia-  
listischen Länder verstärkt zu beeinflussen und zu unter-  
stützen,

westliche Marktwirtschaft in den sozialistischen Ländern  
zu installieren und aktiv zu fördern, das heißt, in unseren  
Ländern solche politischen Entwicklungen auszulösen und  
voranzutreiben, die zur Zurückdrängung und letztlich  
zur Vernichtung der ökonomischen Grundlagen des Sozialis-  
mus, zur Beseitigung des sozialistischen Eigentums und  
gleichzeitig zu günstigen Verwertungsbedingungen des  
westlichen Kapitals führen.



Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED



**Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED**

33

BStU 000034
----------------

In diesen Chor stimmen gegenwärtig besonders massiv auch nicht wenige Führungskräfte der SPD ein. Von der CDU/CSU sind wir scharfmacherische Attacken zur Genüge gewohnt. In jüngster Zeit - besonders im Zusammenhang mit dem Gorbatschow-Besuch in der BRD und dem 17. Juni - treten nun auch Führungskräfte der SPD mit wesentlich verstärkten ideologischen Kampagnen gegen die DDR in die Öffentlichkeit.

Bereits auf der Dienstbesprechung im April habe ich auf die besondere Rolle des Sozialdemokratismus im Konzept des Gegners hingewiesen.

Zwischenzeitlich wurden durch die Sozialistische Internationale und durch bestimmte Kräfte in der SPD die Anstrengungen weiter verstärkt, um die verschiedenartigsten sozialdemokratischen Alternativvorstellungen und sozialreformistischen Gesellschaftskonzeptionen über die Massenmedien bzw. unter Nutzung des Polittourismus und der Kontakte zu propagieren.

Auf dem Kongreß der Sozialistischen Internationale in Stockholm wurde ausgehend von der These, daß das "kommunistische System ebenso wie roher Kapitalismus" den Menschen nichts gebracht habe, erneut die Alternative des sogenannten dritten Weges angepriesen. Er sei heute - so wurde behauptet - attraktiver als je zuvor, da sowohl Kapitalismus als auch Kommunismus "mit vielen ideologischen Problemen konfrontiert seien". Somit "hätten sozialdemokratische Ideen größere Möglichkeiten zum Durchbruch".

**Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED**

34

BStU 000035
----------------

Klar gilt es zu erkennen: Brandt und andere SPD-Funktionäre betrachten besonders gegenüber der DDR den Sozialdemokrismus als ein wirksames Instrument zur Realisierung ihrer Ziele. In dieser Hinsicht werden von ihnen sehr ernstzunehmende Anstrengungen unternommen.

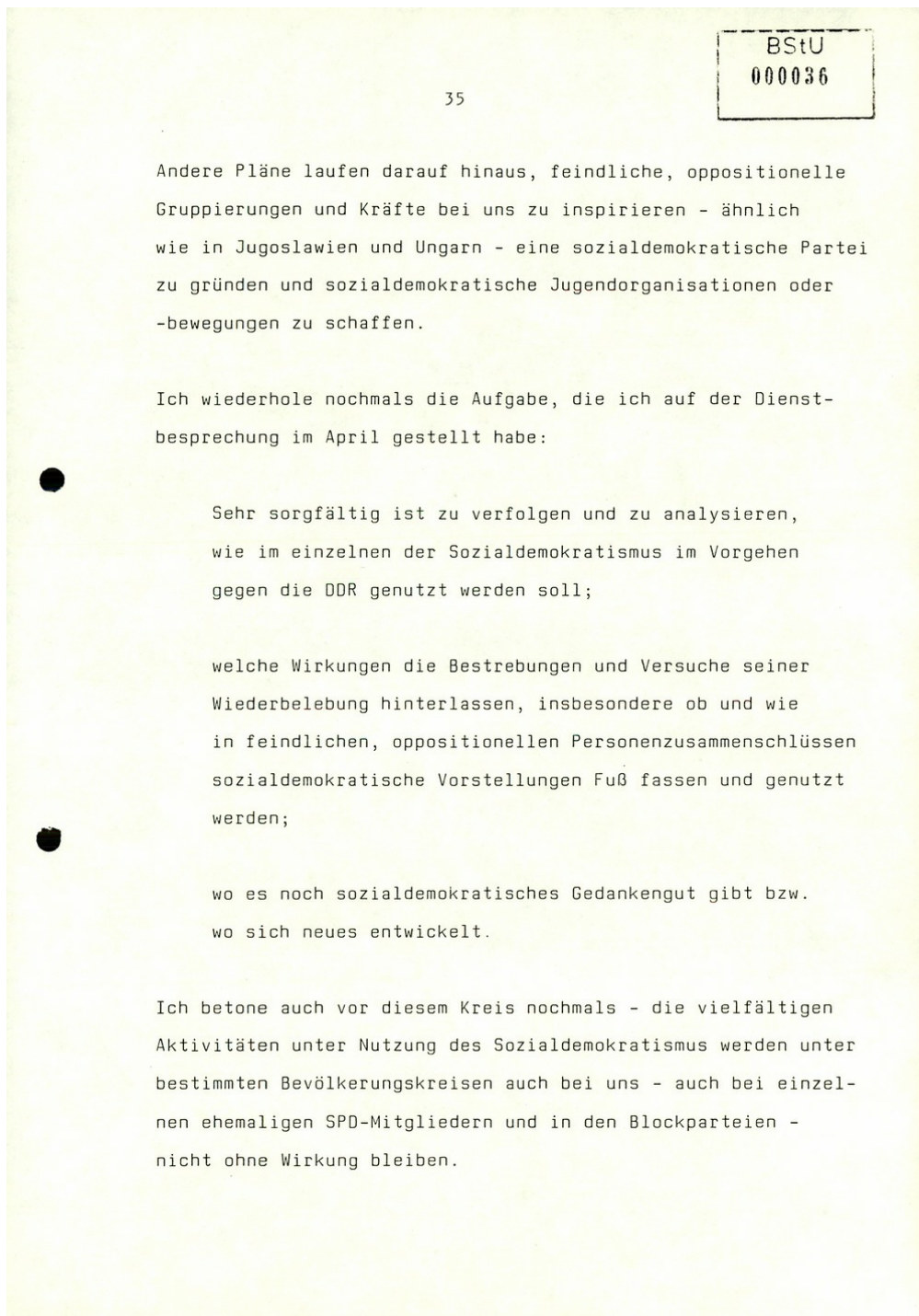
Sie wollen bei uns ebenfalls wieder - wie in einigen sozialistischen Staaten - eine sozialdemokratische Partei, die SPD schaffen bzw. wollen die Menschen bei uns im sozialdemokratischen Sinne beeinflussen. Mit diesen Zielen reisen Vertreter der SPD bei uns ein und halten ständigen Kontakt mit bestimmten Kräften der Kirche. Sie sollen ihnen dabei helfen.

Unsere besondere Aufmerksamkeit verlangen die Absichten und Bestrebungen, im Rahmen der Entfaltung einer generellen Geschichtsdiskussion unter Verweis auf eine angebliche Zwangsvereinigung, ehemalige Mitglieder der SPD in der SED daran zu erinnern, daß sie eigentlich aus der Sozialdemokratie kommen, um sie in diesem Sinne zu reaktivieren. Brandt sprach auch davon, daß die Arbeit der SPD-Parteiorganisation in unserer Hauptstadt seit dem 13. August 1961 lediglich ruhe und man sie deshalb auch wieder aufnehmen könne.

Es gibt auch Pläne, die darauf hinauslaufen, in der SED Fuß zu fassen und in ihr allmählich einen sozialdemokratischen Wandlungsprozeß zu erreichen.



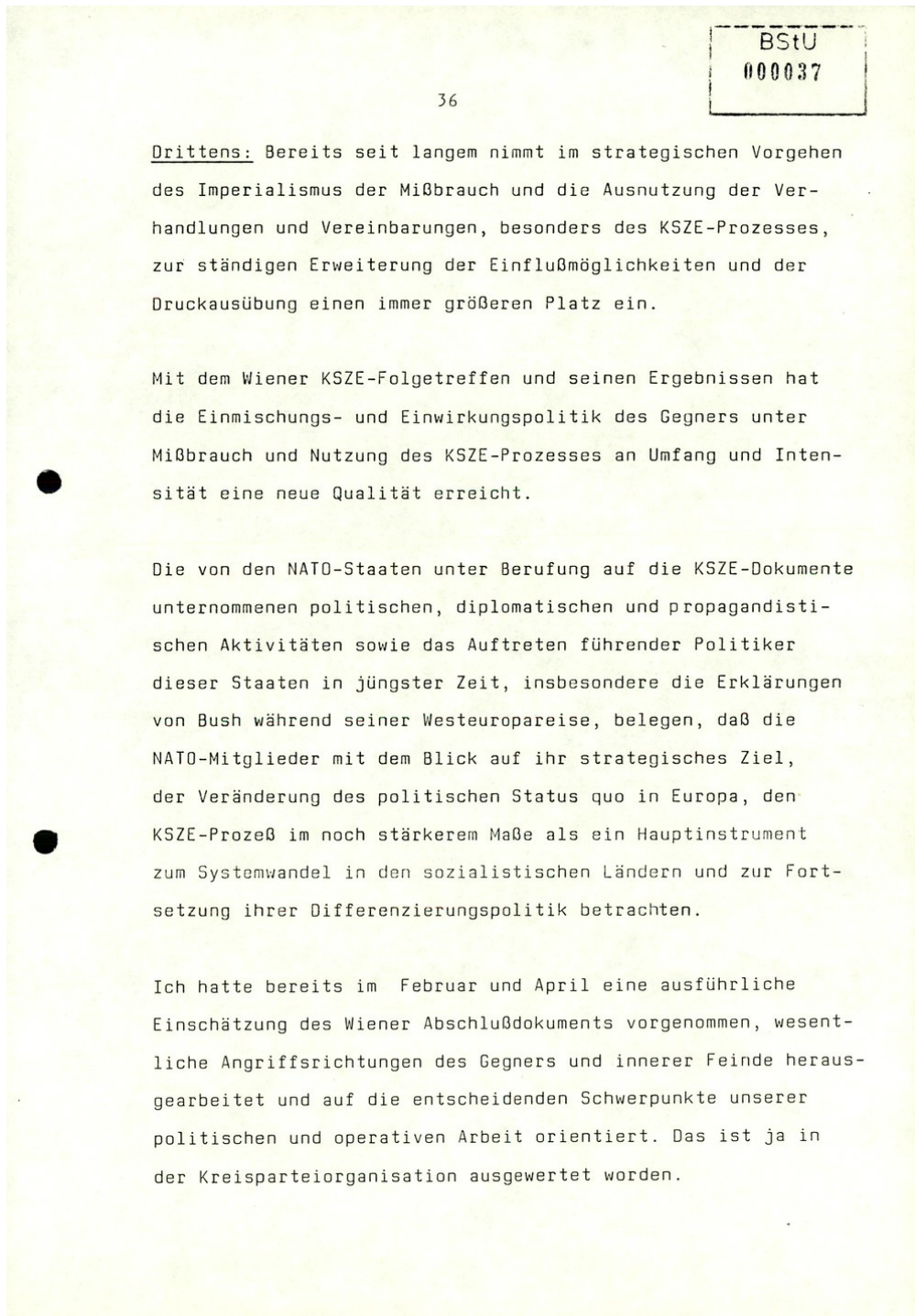
Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED



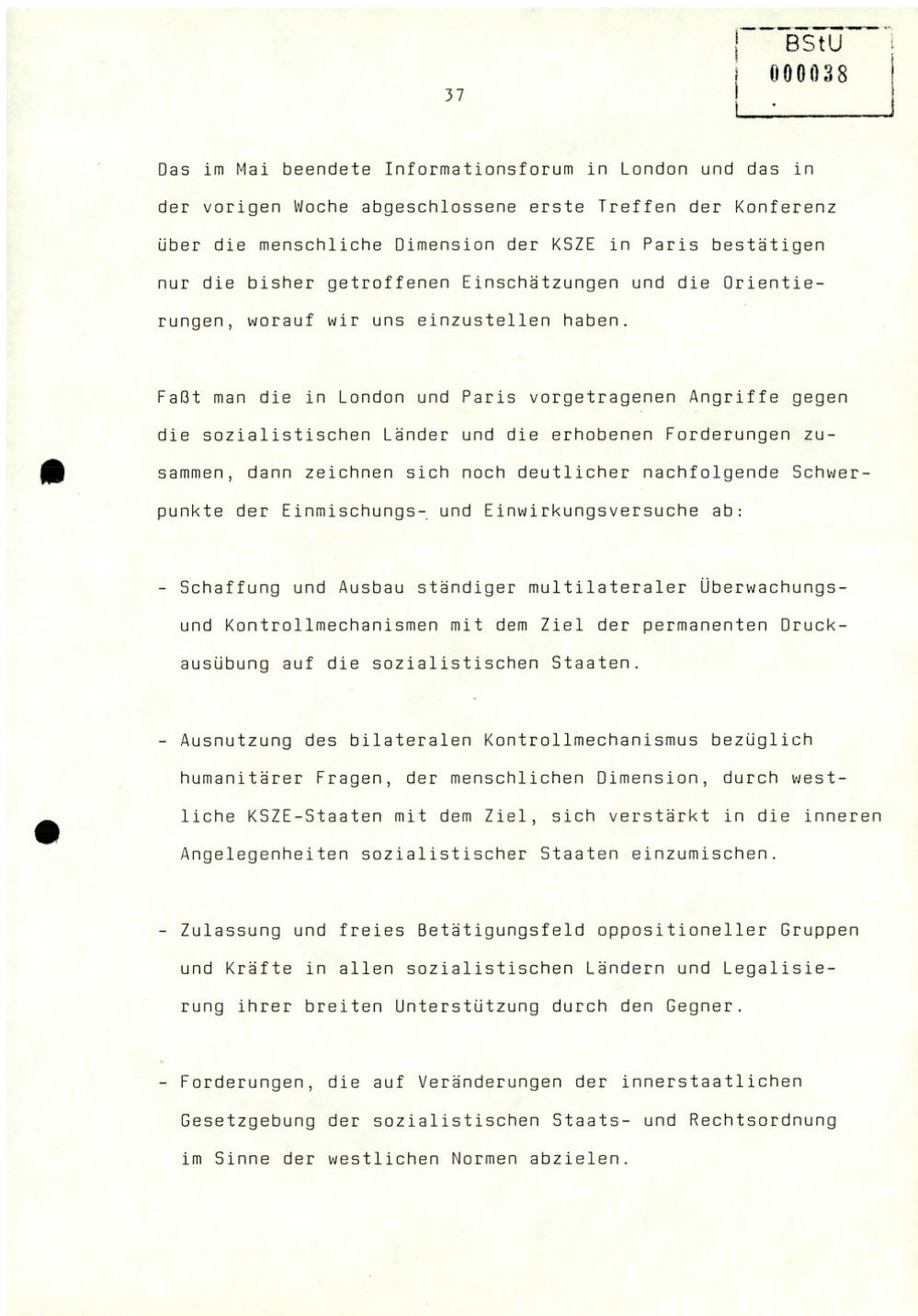
Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 4021, Bl. 1-146

Blatt 36

## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED



## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED



Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 4021, Bl. 1-146

Blatt 38



Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED

38

BStU  
000039

- Erweiterung der Einwirkungsmöglichkeiten über den zielgerichteten Einsatz der Hetzsender und moderner Kommunikationsmittel, insbesondere Satelliten, über den "freien Austausch von Menschen, Büchern und Ideen", über die Erweiterung der Kontakte auf allen Ebenen und der Arbeitsbedingungen der westlichen Korrespondenten und Journalisten.

Nach wie vor ist es leider so, daß das uneinheitliche Auftreten, Interessenunterschiede und differenzierte Vorgehensweisen der sozialistischen Länder, besonders auf den genannten Konferenzen, dem Gegner im nicht geringen Maße entgegenkommen.

Das Pariser Treffen zeigte, daß es den NATO- und EG- sowie kapitalistischen neutralen Staaten gemeinsam darum geht,

- eine für alle Bürger nutzbare KSZE-Menschenrechtsbeschwerdestelle nach westlichen Vorstellungen zu schaffen,
- die Meinungs-, Versammlungs-, Vereinigungs- sowie Glaubens-, Gewissens- und Reisefreiheit nach westlichem Muster auszugestalten,
- eine legale Betätigung unabhängiger Gruppen bzw. Personen, sogenannter Helsinkigruppen zur Überwachung der Einhaltung der Menschenrechte zu erreichen,

Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED

39

BStU  
000040

- ein Mehrparteiensystem, freie Gewerkschaften, freie Wahlen sowie einen politischen Pluralismus in den sozialistischen Ländern zu etablieren, alles mit dem Ziel der Herausbildung, Förderung und Stärkung einer breiten politischen Opposition.

In diesem Sinne erfolgten in Paris, aber auch in anderen Hetzkampagnen der jüngsten Zeit, die bislang massivsten Angriffe gegen die DDR. Ich nenne hier nur stichwortartig die Angriffe gegen

die Maßnahmen zum Schutz unserer Staatsgrenze, insbesondere gegenüber Westberlin,

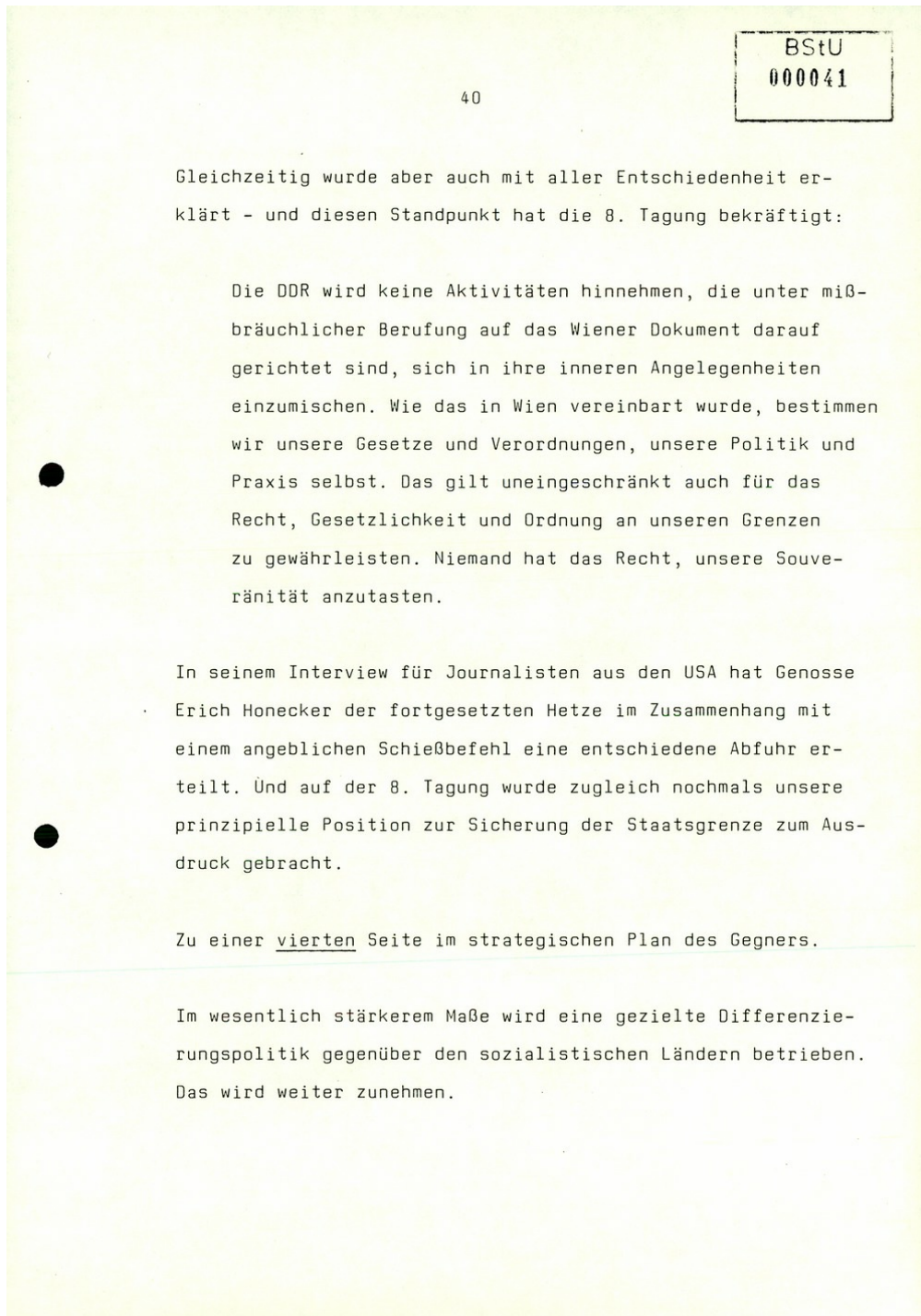
die Reiseverordnung der DDR und

den Mindestumtausch.

Auf der jüngsten Tagung der Volkskammer der DDR wurde erneut unterstrichen,

daß die DDR die KSZE-Vereinbarungen in ihrer Gesamtheit konsequent verwirklicht und auch weiterhin die vielfältigen und umfangreichen Anstrengungen zur ständigen Vertiefung des mit der Schlußakte von Helsinki eingeleiteten gesamteuropäischen Prozesses unterstützt.

## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED



Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 4021, Bl. 1-146

Blatt 41



## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED

41

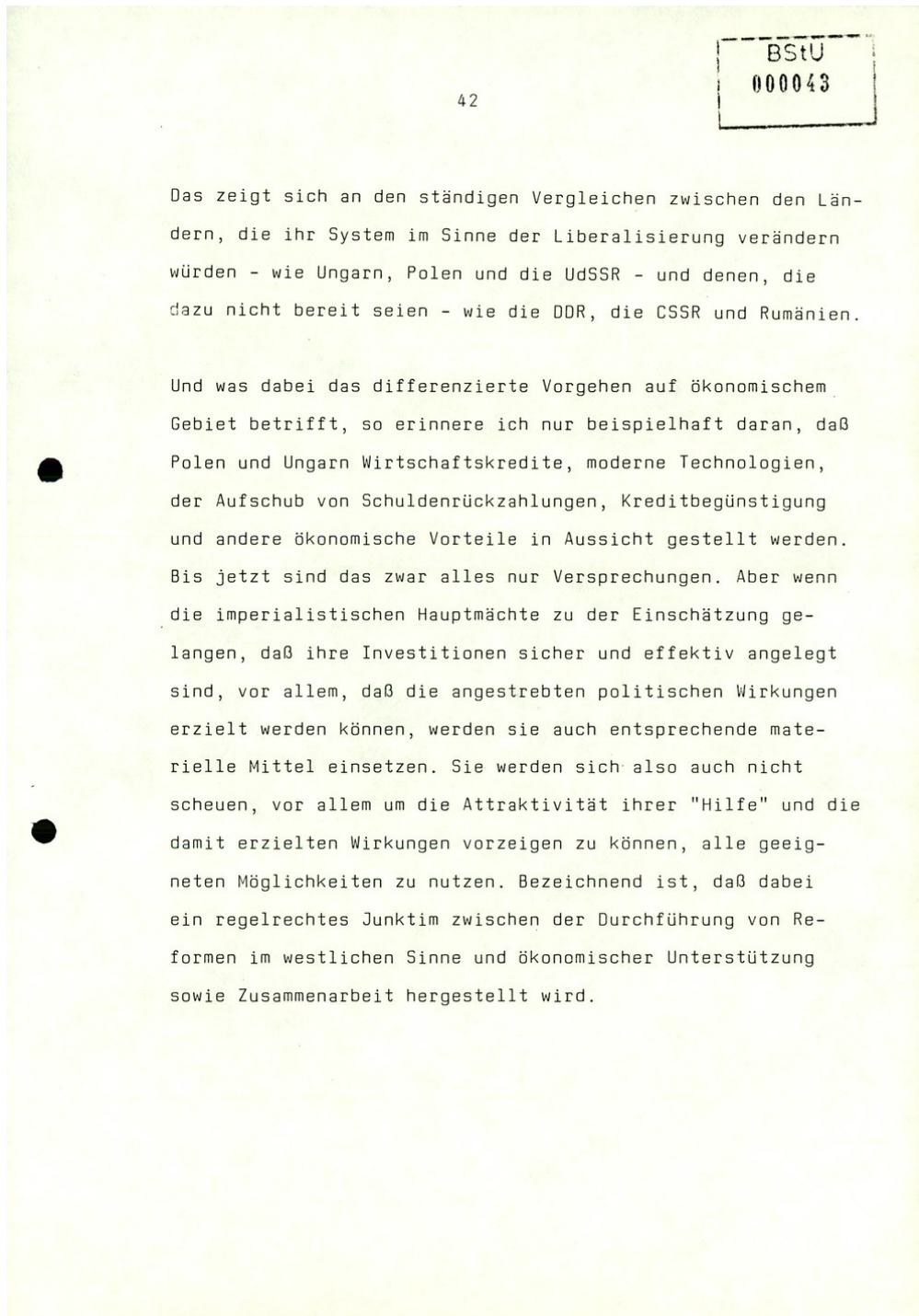
BStU 000042
----------------

Aus den jüngsten Erklärungen und Vorgehensweisen der USA und der NATO ist klar erkennbar, daß der Westen demonstrativ zwischen den sozialistischen Ländern differenziert, die sich im Sinne des bürgerlichen Pluralismus öffnen und entsprechende Reformen durchführen und denen, die von ihnen als "stalinistische", "dogmatische" Regime bezeichnet werden - darunter besonders auch die DDR.

So erklärte der USA-Außenminister Baker erst jüngst, daß es angemessen sei, eine Differenzierungspolitik zu betreiben, das heißt - und jetzt Baker wörtlich - "den Ländern entgegenzukommen, die Willens sind, sich zu bewegen, und weniger Entgegenkommen für jene zu zeigen, die nicht bereit sind, über Bewegung zu sprechen, sie zu erwägen oder zu vollziehen." Und was sie unter Entgegenkommen und Bewegung verstehen, formulierte der stellvertretende amerikanische Außenminister Eagleburger, daß die Vereinigten Staaten das Ziel einer deutschen Wiedervereinigung unterstützten, "vorausgesetzt, sie finde unter den richtigen, vom Westen bestimmten Bedingungen statt".

Das differenzierte Vorgehen gegen die sozialistischen Länder wird in der Politik und Diplomatie, in der Ideologie und Propaganda, auch auf militär- und abrüstungspolitischem Gebiet und ganz besonders auf dem Feld der Ökonomie praktiziert.

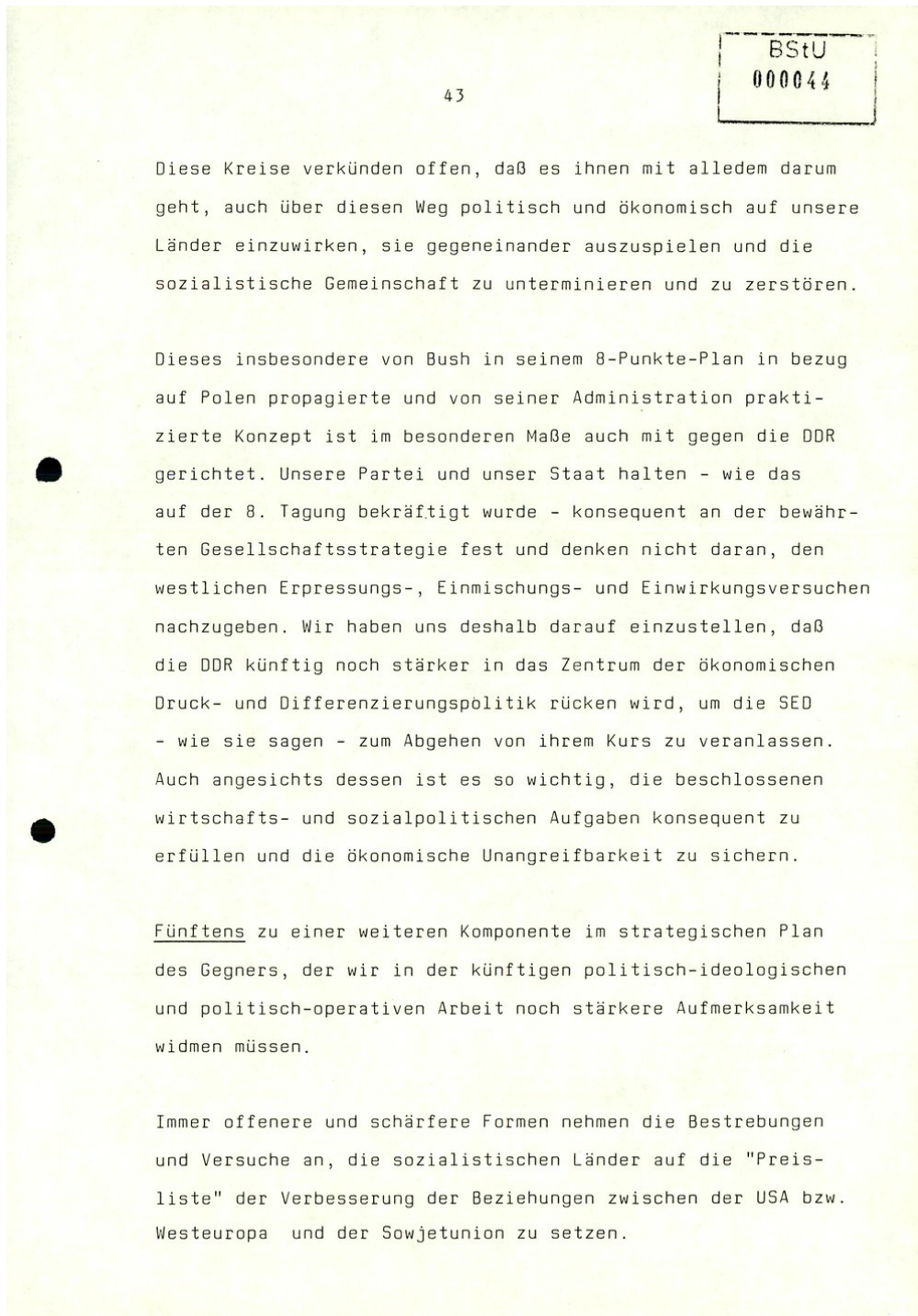
## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED



Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 4021, Bl. 1-146

Blatt 43

## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED

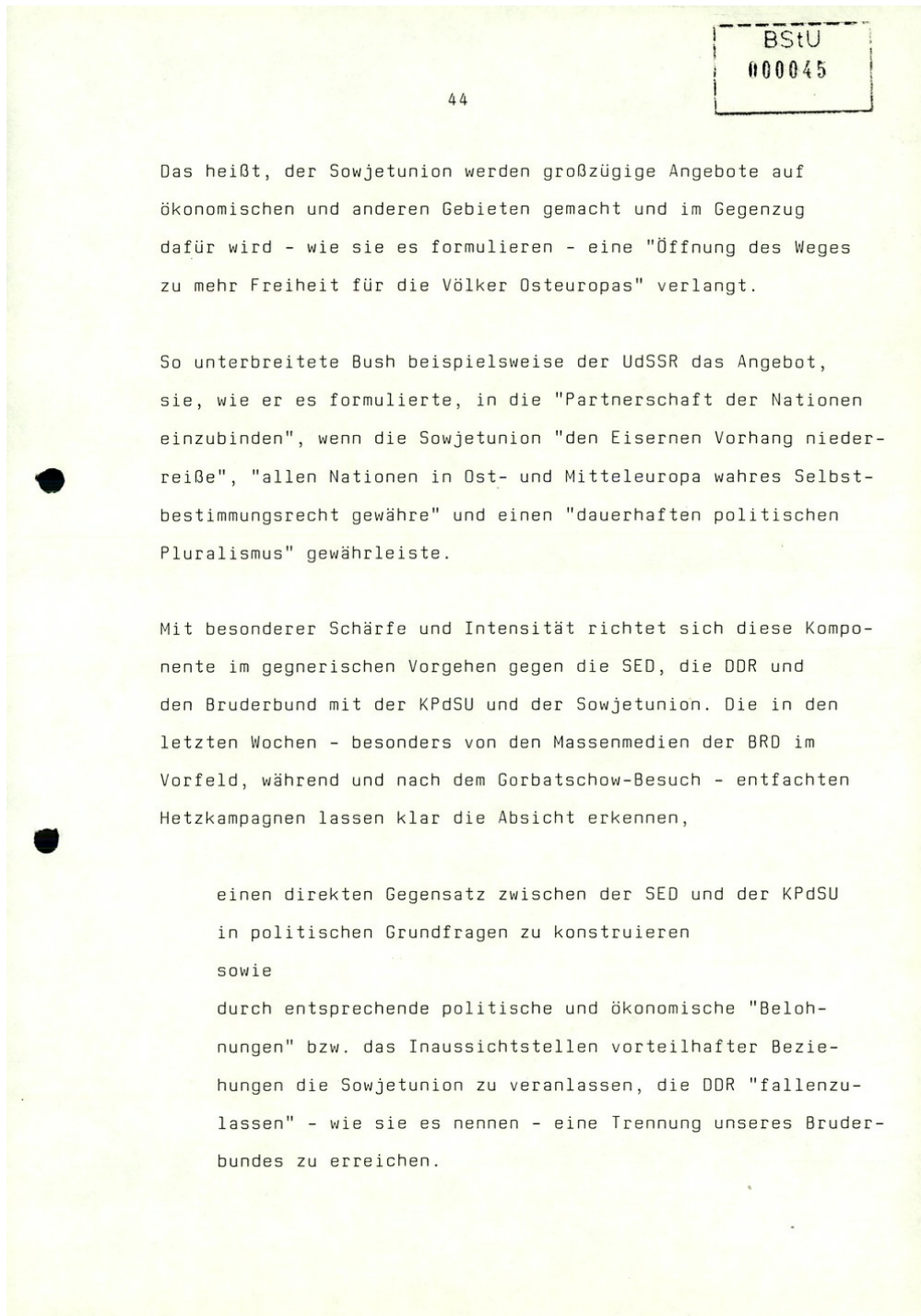


Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 4021, Bl 1-146

Blatt 44



## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED



Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 4021, Bl. 1-146

Blatt 45

**Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED**

45

BStU 000046
----------------

Einen Keil zwischen die DDR und die Sowjetunion zu treiben, darauf sind auch die Kampagnen und Auslassungen zur Lösung der sogenannten deutschen Frage, das ganze hysterische Geschrei um die Wiedervereinigung, zur Westberlinproblematik und zur "Mauer", bis hin zur Notwendigkeit von "Reformen" bei uns, ausgerichtet. Und wir müssen uns darauf einstellen, daß der ideologische Druck, derartige Kampagnen noch weiter zunehmen werden. Wir müssen mit einem regelrechten ideologischen Trommelfeuer rechnen. Zumal der Gegner dabei - und das ist besonders verwerflich - auch immer wieder Anlässe, Ansatzpunkte in bestimmten Äußerungen und Spekulationen von einzelnen Partei- und Staatsfunktionären und anderen politischen Kräften in sozialistischen Ländern findet.

Um dafür nur ein Beispiel anzuführen:

Von meinungsbildenden Kreisen der polnischen Intelligenz in der Opposition, aber auch in der PVAP, wurde intern und öffentlich behauptet, daß die UdSSR mit der BRD über die Zukunft der DDR verhandeln will, daß die DDR vor allem über den Handel und den Verkehr in die Arme der BRD getrieben werden soll. Dafür würde die UdSSR von der BRD eine Finanzspritze von 50 Milliarden DM sowie über die Reparationsleistungen hinaus weitere Abgeltungen als Entschädigung für die Opfer des Faschismus erhalten.

**Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED**

46

BStU 000047
----------------

Auch allen diesen Spekulationen wurde mit dem bisherigen Verlauf und den Ergebnissen des Arbeitsbesuches des Genossen Erich Honecker in Moskau eine mehr als deutliche Abfuhr erteilt. Ich erinnere aber auch an den Besuch des sowjetischen Außenministers in der DDR, an das Interview des Genossen Honecker für Journalisten aus den USA und auch an das Auftreten des Genossen Michail Gorbatschow in der BRD. Ihr habt alle gelesen, was zu diesen Anlässen zum großen internationalen Gewicht der DDR im Friedenskampf, zur Unantastbarkeit der politisch-territorialen Realitäten in Europa, zur Souveränität der DDR und Sicherung unserer Grenzen gesagt wurde. Hierin widerspiegelt sich ebenfalls nachhaltig die Übereinstimmung zwischen unseren Parteien und Staaten in allen Grundfragen.

An dieser Stelle will ich auf einige im Zusammenhang mit dem Besuch des Genossen Gorbatschow in der BRD stehende Gesichtspunkte kurz eingehen.

Im Bericht an die 8. Tagung wurden dieser Besuch und seine Ergebnisse begrüßt und als bedeutender Beitrag für die Bewahrung und Stabilisierung des Friedens in Europa gewertet. Er stärkt die Positionen des Sozialismus, verbessert die Chancen zur Durchsetzung des gemeinsamen Friedensprogramms der sozialistischen Länder und kann weiteren Schritten auf dem Wege der europäischen Sicherheit und Zusammenarbeit dienen. Das bekräftigte Genosse Honecker auch in Moskau.



## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED

47

BStU  
000048

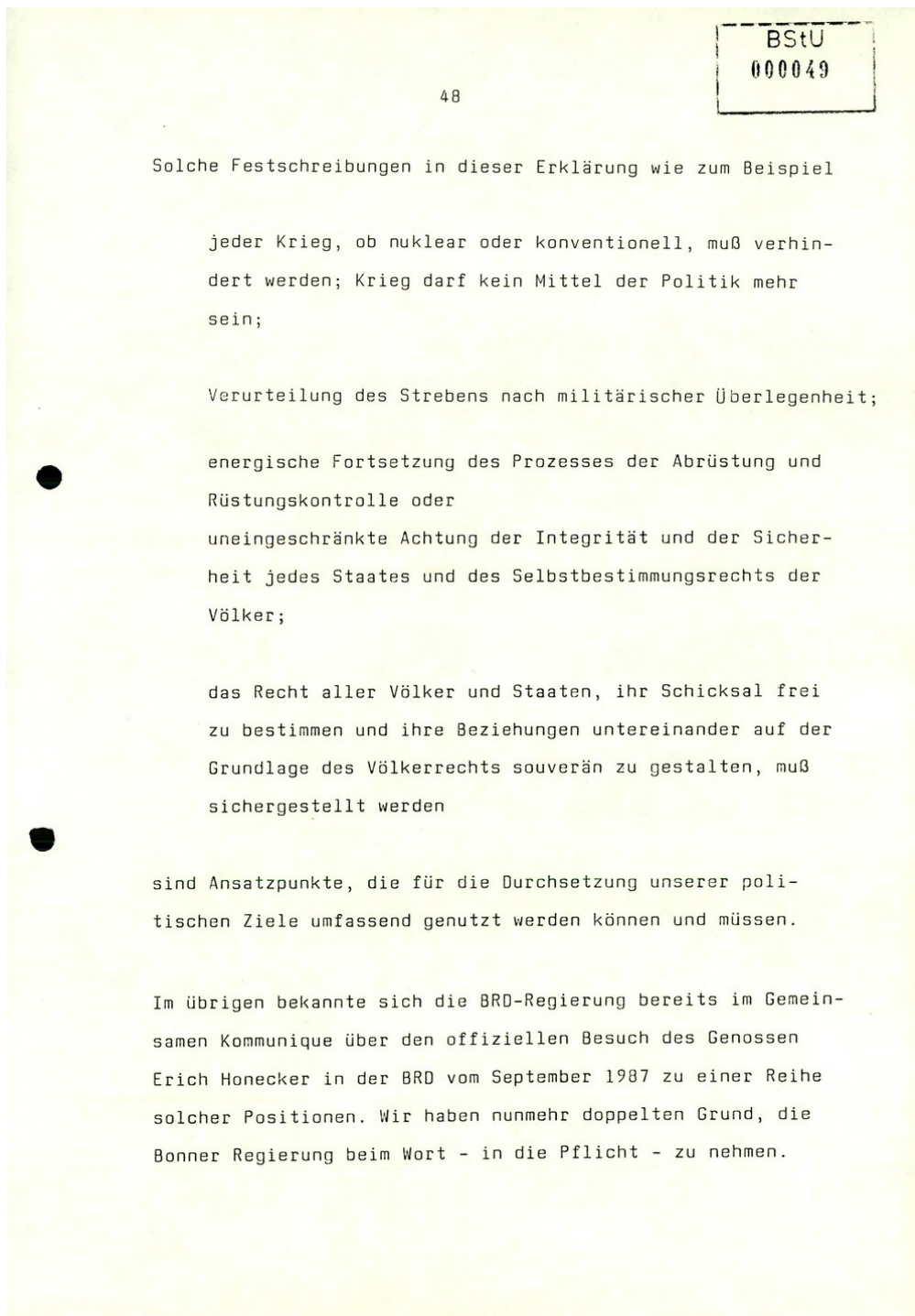
Die BRD ist bekanntlich die stärkste ökonomische und militärische Macht in Westeuropa und verfügt über einen erheblichen Einfluß in der NATO und EG. Im Vorfeld von Brüssel zeigte sich auch deutlich, daß die Bonner Regierung unter dem wachsenden Druck der Bevölkerung beispielsweise in der Frage der taktischen Kernwaffen, aber auch in bestimmten anderen Detailfragen der Abrüstung und Entspannung, eigene Interessen gegenüber der USA-Administration geltend zu machen versucht, die wir nutzen können. Entgegen kommen uns auch gewisse realistische Positionen bestimmter Politiker aus der Regierungskoalition und Opposition, von Wirtschafts- und Kreisen der Öffentlichkeit, die aufgrund der geographischen Lage, aus politischen, sicherheitspolitischen und vor allem aus ökonomischen Interessen an einem Ausbau des Dialogs und der Zusammenarbeit, an einer weiteren Verbesserung der Beziehungen zur Sowjetunion, der DDR und anderen sozialistischen Staaten interessiert sind.

Alles das wurde schon und muß künftig noch stärker genutzt werden, um den Druck auf die BRD zu erhöhen und unsere offensive Politik im Interesse des Abrüstungs- und Entspannungsprozesses mit noch größerer Wirksamkeit fortzuführen.

Darin liegt die wesentliche Bedeutung des Besuches. Und in dieser Hinsicht stellt auch die "Gemeinsame Erklärung BRD - UdSSR" eine wichtige Berufungsgrundlage dar.

Seitens der DDR - erklärte Genosse Honecker in Moskau - werden die in der "Gemeinsamen Erklärung" formulierten Ziele und Prinzipien der Friedenssicherung, Abrüstung und Entspannung voll unterstützt.

Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED



Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 4021, Bl 1-146

Blatt 49

## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED

49

BStU  
000050

Wie notwendig das ist, zeigt unter anderem folgender Vorgang in der vergangenen Woche im Bonner Bundestag. Der Antrag der SPD, die von Helmut Kohl und Erich Honecker in ihrer gemeinsamen Erklärung vom März 1985 enthaltene Formulierung von der "Unverletzlichkeit der Grenzen und der Achtung der territorialen Integrität und der Souveränität aller Staaten in Europa in ihren gegenwärtigen Grenzen als eine grundlegende Bedingung für den Frieden" im Rahmen einer sogenannten deutschlandpolitischen EntschlieÙung festzuschreiben, wurde von den Bundestagsfraktionen der CDU/CSU und der FDP niedergestimmt. Wir müssen also auch diese Seite sehen, von gemeinsamen Festlegungen abzuweichen, um die Angriffe gegen uns zu verstärken.

Was einige Formulierungen in der "Gemeinsamen Erklärung BRD - UdSSR" betrifft, müssen wir uns darauf einstellen, daß von den unterschiedlichsten Kreisen der BRD versucht wird, sie für verstärkte Angriffe gegen die DDR zu nutzen und zu mißbrauchen. Es ist offensichtlich, daß unter bestimmten Formulierungen Unterschiedliches, teilweise völlig Gegensätzliches verstanden bzw. so ausgelegt wird. Ich nenne nur beispielhaft solche Passagen in der Erklärung wie:

Jeder hat das Recht, das eigene politische und soziale System frei zu wählen.

Die BRD und die Sowjetunion betrachten es als vorrangige Aufgabe ihrer Politik, ... zur Überwindung der Trennung Europas beizutragen.



**Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED**

50

BStU 000051
----------------

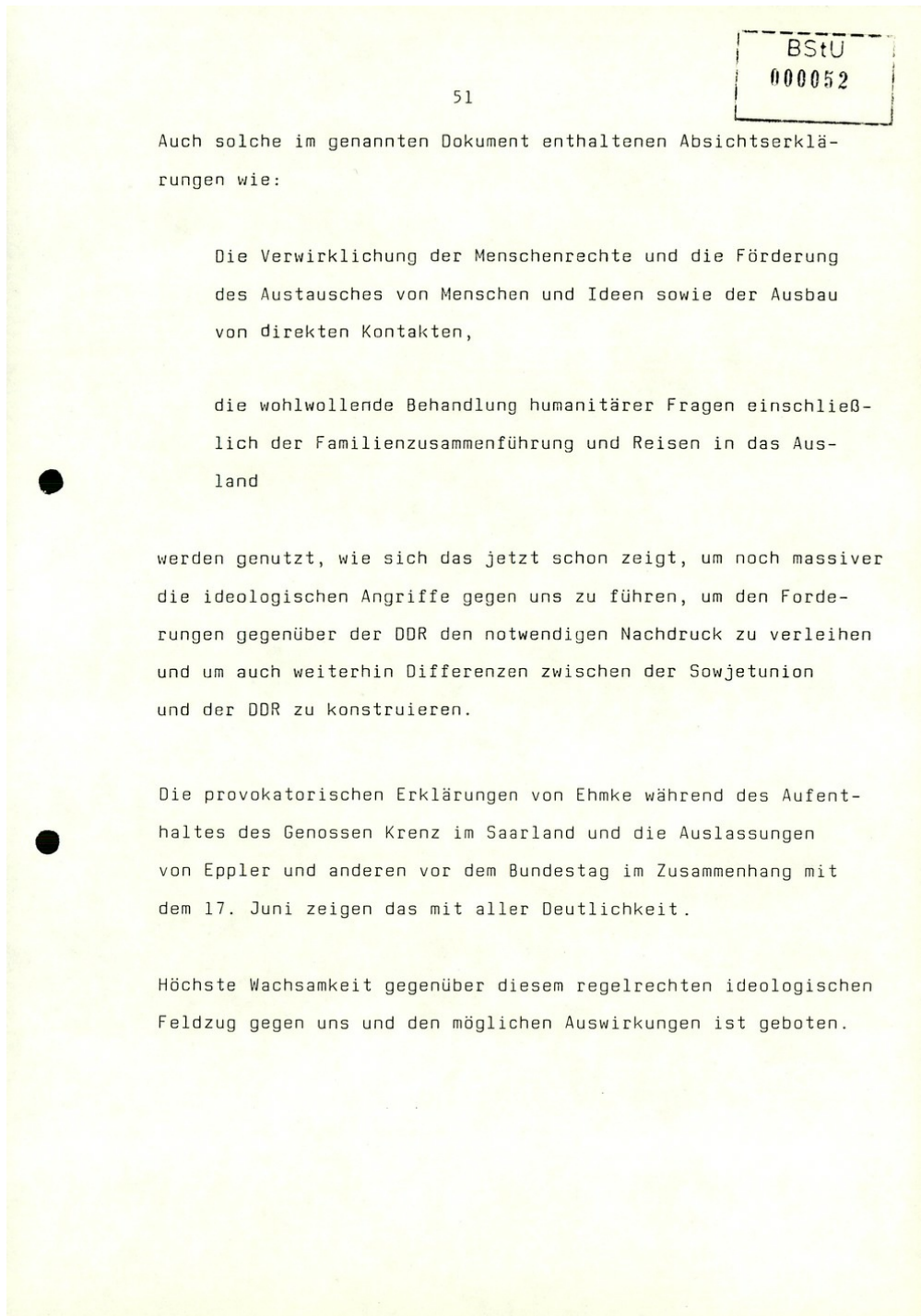
Noch während des Aufenthaltes des Genossen Gorbatschow in der BRD ließen Äußerungen führender Politiker keinen Zweifel daran, in welchem Sinne das genutzt werden soll. Diese Kreise verkünden offen, daß sie als Bedingung für das gemeinsame Haus Europa die Korrektur der Ergebnisse des II. Weltkrieges und die Einverleibung der DDR betrachten.

So erklärte Dregger demonstrativ, daß es das Ziel der BRD-Politik bleibe, auf einen Zustand des Friedens in Europa hinzuwirken, in dem auch das deutsche Volk in freier Selbstbestimmung seine Einheit wiedererlangt.

Und Vogel ging noch weiter indem er feststellte, daß für die SPD die volle Durchlässigkeit der Grenzen Priorität habe und daß sie daneben wünsche, daß reformerische Kräfte sich in der DDR durchsetzen und dort lebhaftere Diskussionen möglich würden, wie sie inzwischen in Moskau stattfänden.

Das sind nur zwei Beispiele die zeigen, womit wir zu rechnen haben. Wir müssen uns darauf einstellen - und ich wiederhole nochmals - daß auch unter Berufung auf die Gemeinsame Erklärung der Druck auf uns noch größer wird, vor allem hinsichtlich Wiedervereinigung, Mauer, Reformen usw.

Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED



Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 4021, Bl. 1-146

Blatt 52

## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED

52

BStU  
000053

Sehr gewissenhaft ist alles zu verfolgen und gründlich zu analysieren, was sich in diesen Richtungen noch entwickelt, wie der Gegner unter Nutzung der Ergebnisse des Besuches gegen uns konkret vorzugehen beabsichtigt, welche detaillierten Zielstellungen verfolgt werden und welche Wirkungen das bei den bekannten Feinden und Teilen unserer Bevölkerung hinterläßt.

Wir haben in Rechnung zu stellen, daß der Gegner noch intensiver und umfassender versuchen wird, feindliche, oppositionelle und andere negative Kräfte zu mobilisieren und sie zu öffentlichkeitswirksamen, provokatorisch-demonstrativen Handlungen zu inspirieren. So wollen beispielsweise auch die Bonner Parteien, ob das nun die CDU/CSU oder die SPD und die Grünen oder die Alternative Liste in Westberlin sind, mit feindlichen, oppositionellen oder anderen negativen Kräften und Gruppierungen bei uns in Kontakt kommen.

Das ist auch der Kern der vom SPD-Parteivorstand am 26. Juni beschlossenen sogenannten Grundsätze für die Wahrnehmung von Kontakten mit der SED und deren Gliederungen sowie mit Institutionen, Parteien, Organisationen und Gruppierungen in der DDR. Ich will auf den Inhalt dieser Grundsätze jetzt nicht im Detail eingehen. Sie enthalten bestimmte Positionen, die auch wir vertreten. Ein wesentliches Anliegen wird aber in folgenden Festlegungen deutlich - ich zitiere wörtlich -:



**Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED**

53

BStU 000054
----------------

"Zur Vertiefung der Informationen und des kritischen Dialogs, ist bei Gelegenheit solcher Kontakte auch das Gespräch mit kirchlichen Gruppen, Vertretern abweichender Meinungen, mit Einzelbürgerinnen und -bürgern notwendig und erwünscht. Zu Kontakten können auch die kommunalen Partnerschaften oder Studienreisen genutzt werden."

Mit diesen Festlegungen in den genannten "Grundsätzen" machen führende Kreise der SPD erneut deutlich, welche antisozialistischen Ziele sie - bei allen positiven Aspekten in der Frage der Friedenssicherung und Abrüstung - verfolgen.

Aus allen diesen Gründen unterstreiche ich in diesem Zusammenhang hier nochmals: Es bleibt bei der von uns schon wiederholt getroffenen Festlegung, daß wir den Mißbrauch des Politourismus nicht zulassen werden. Einreisen von politischen Persönlichkeiten der von mir genannten Parteien werden nur gestattet, wenn sie nicht zur Durchführung von Feindseligkeit einzureisen beabsichtigen, sondern sich an die Gesetze halten.

**Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED**

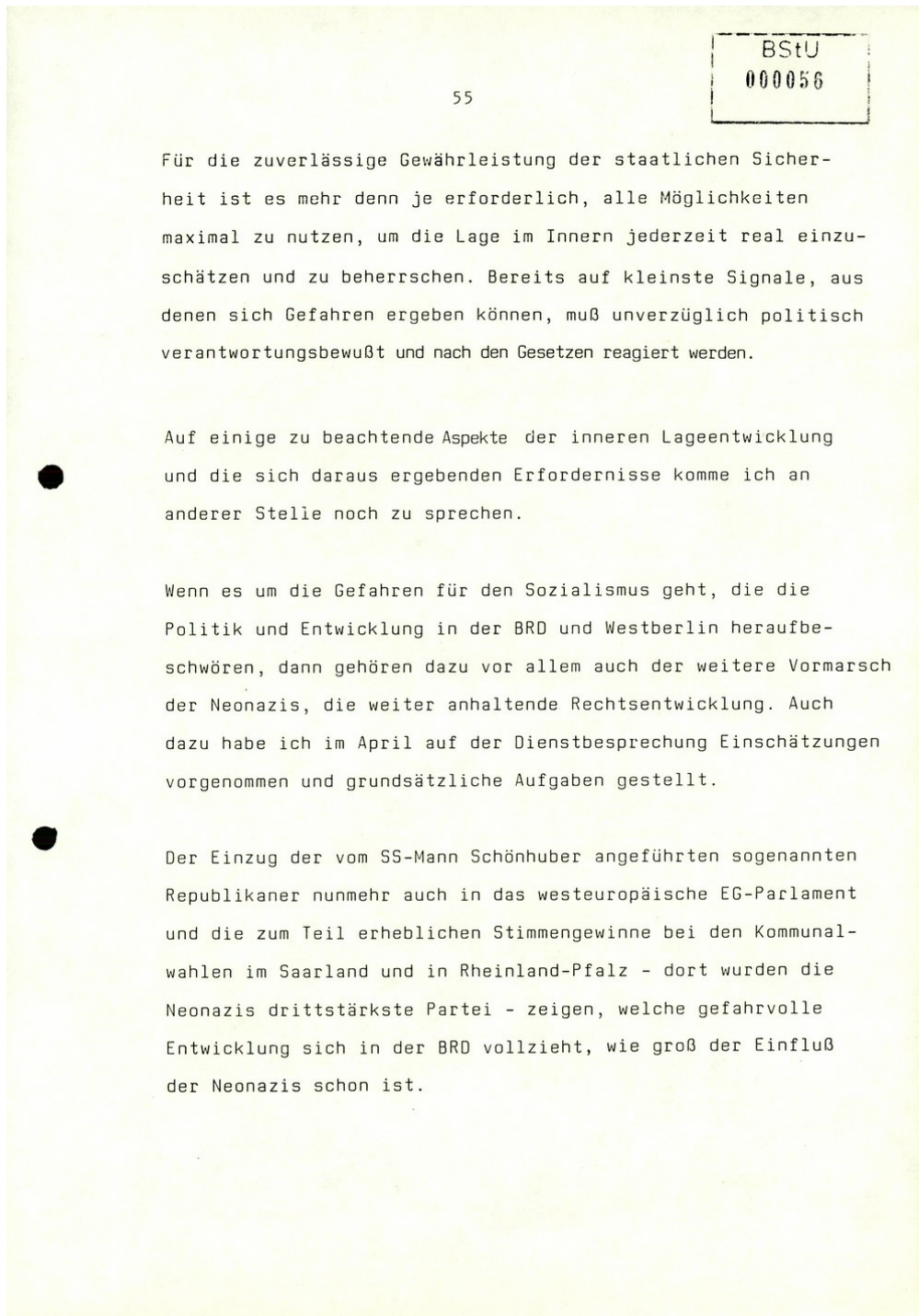
54

BStU 000055
----------------

Ich fordere das alles mit dem gebotenen Nachdruck, weil wir auch davon auszugehen haben, daß die Dialogpolitik im Interesse der Abrüstung, Entspannung und Normalisierung der Beziehungen verstärkt fortgesetzt wird, daß es zu weiteren Zugeständnissen und Entgegenkommen an imperialistische Staaten kommen kann.

So ist zum Beispiel aus den Veröffentlichungen über die Gespräche mit Momper zu entnehmen, daß einige Festlegungen getroffen wurden, die uns als MfS vor sehr komplizierte Aufgaben stellen, aus denen sich erhebliche sicherheitspolitische Probleme ergeben. Im Interesse der Sache, um den SPD-AL-Senat zu stützen, war dieses Entgegenkommen politisch unumgänglich. Kompromisse und Zugeständnisse, die im Interesse des Friedens gemacht werden, sind notwendig, aber auch oft sehr teuer, mit nicht geringen Auswirkungen für uns verbunden.

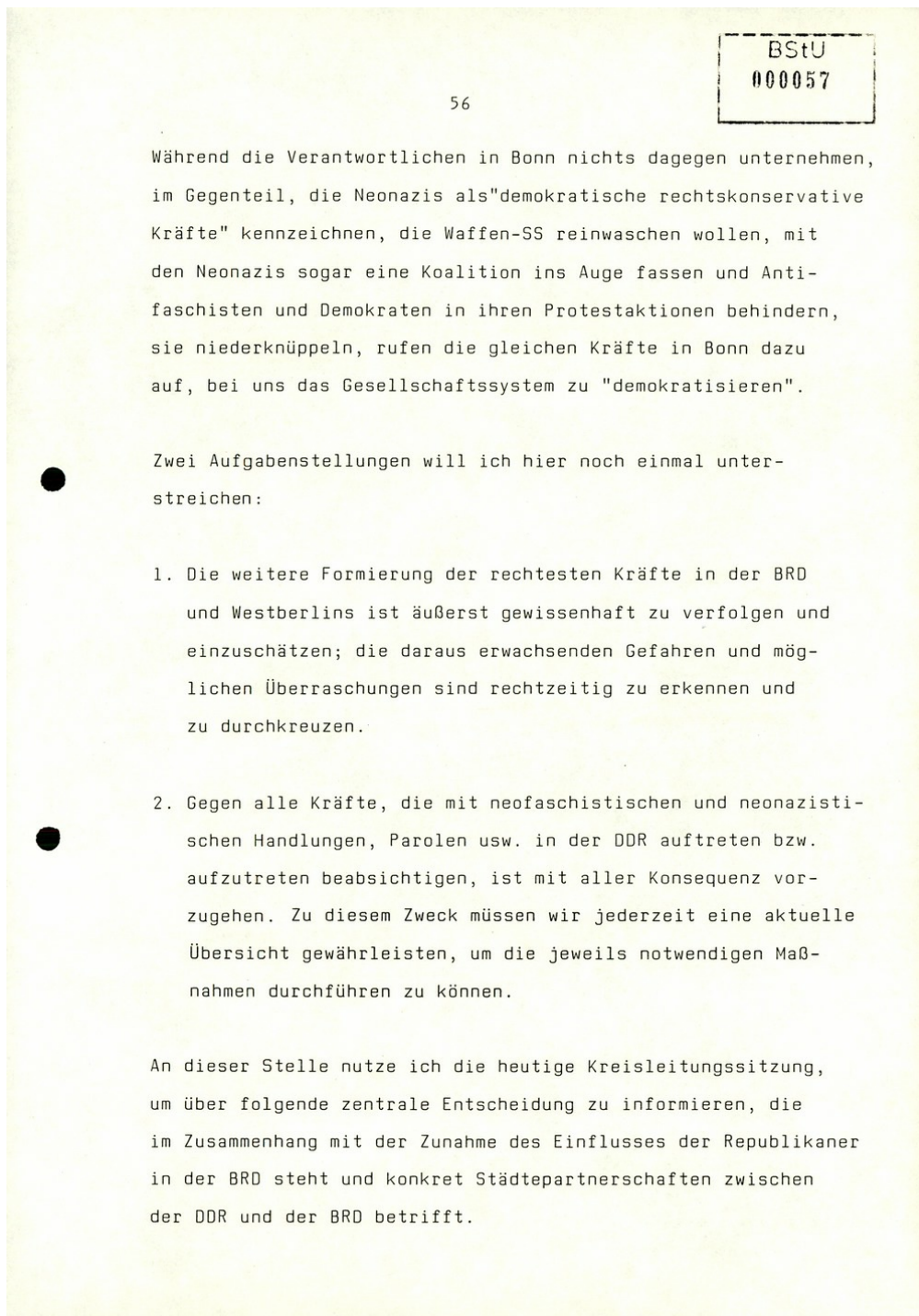
Das erlegt den operativen Dienstseinheiten die Verpflichtung auf, alles zu unternehmen, damit das, was festgelegt wurde, nicht für antisozialistische Zwecke mißbraucht werden kann, damit die erweiterten Einwirkungsmöglichkeiten nicht in dem Maße genutzt werden können, wie es der Gegner beabsichtigt. Durch die konsequente Erfüllung der sich daraus für uns ergebenden Aufgaben - und die sind den zuständigen Dienstseinheiten bekannt - gilt es, Gefahren und jegliche Überraschungen einzugrenzen und möglichst auszuschließen.

**Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED**

**Signatur:** BStU, MfS, ZAIG, Nr. 4021, Bl. 1-146

Blatt 56

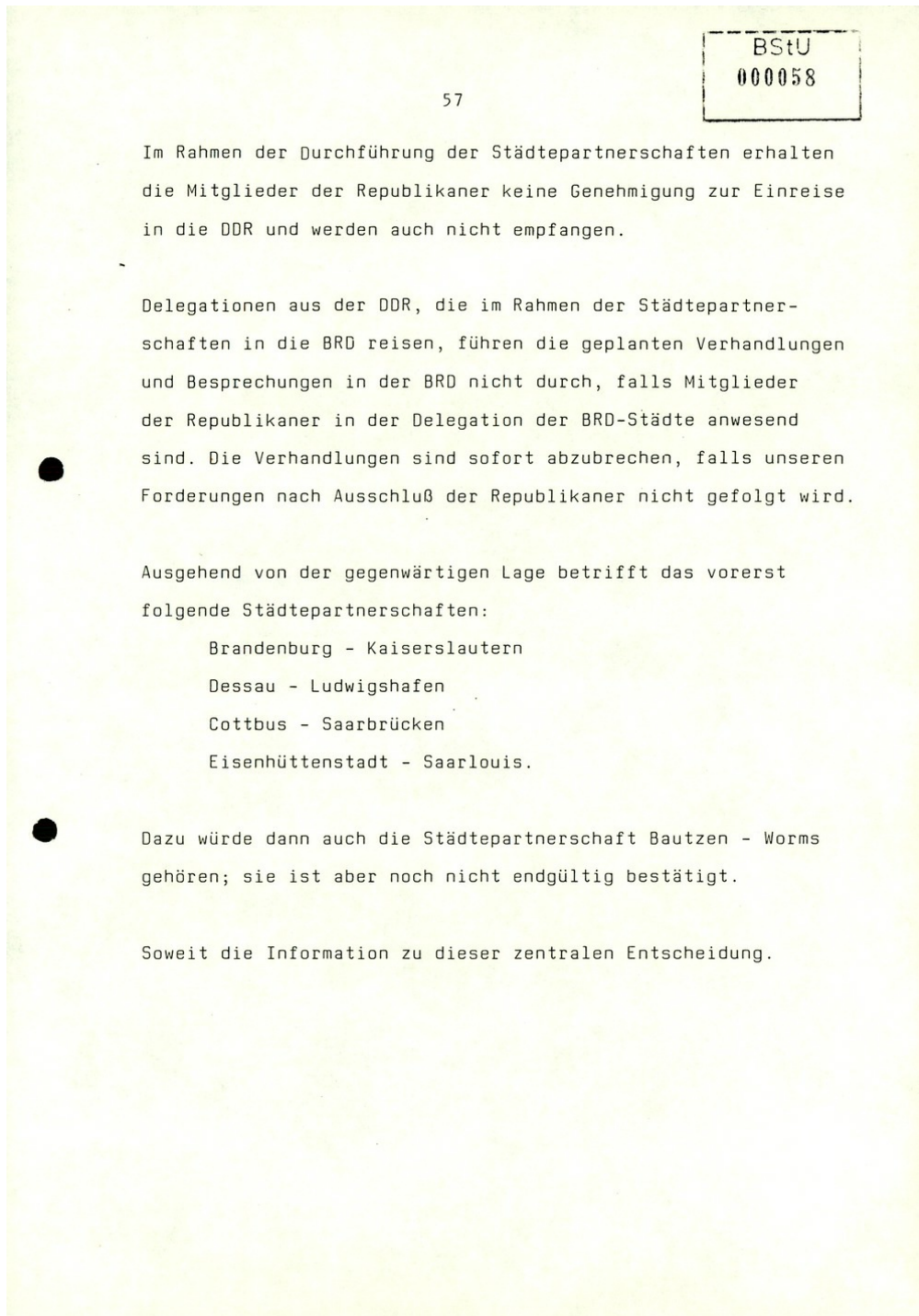


**Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED**

Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 4021, Bl. 1-146

Blatt 57

Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED



## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED

58

BStU 000059
----------------

Genossinnen und Genossen!

Die Beschlüsse und Orientierungen der 8. Tagung des Zentralkomitees verdeutlichen erneut, daß wir mit unserer Gesellschaftskonzeption gut gerüstet sind, den gegenwärtigen wie auch neuen Erfordernissen, den absehbaren inneren und äußeren Bedingungen in den 90er Jahren zu entsprechen.

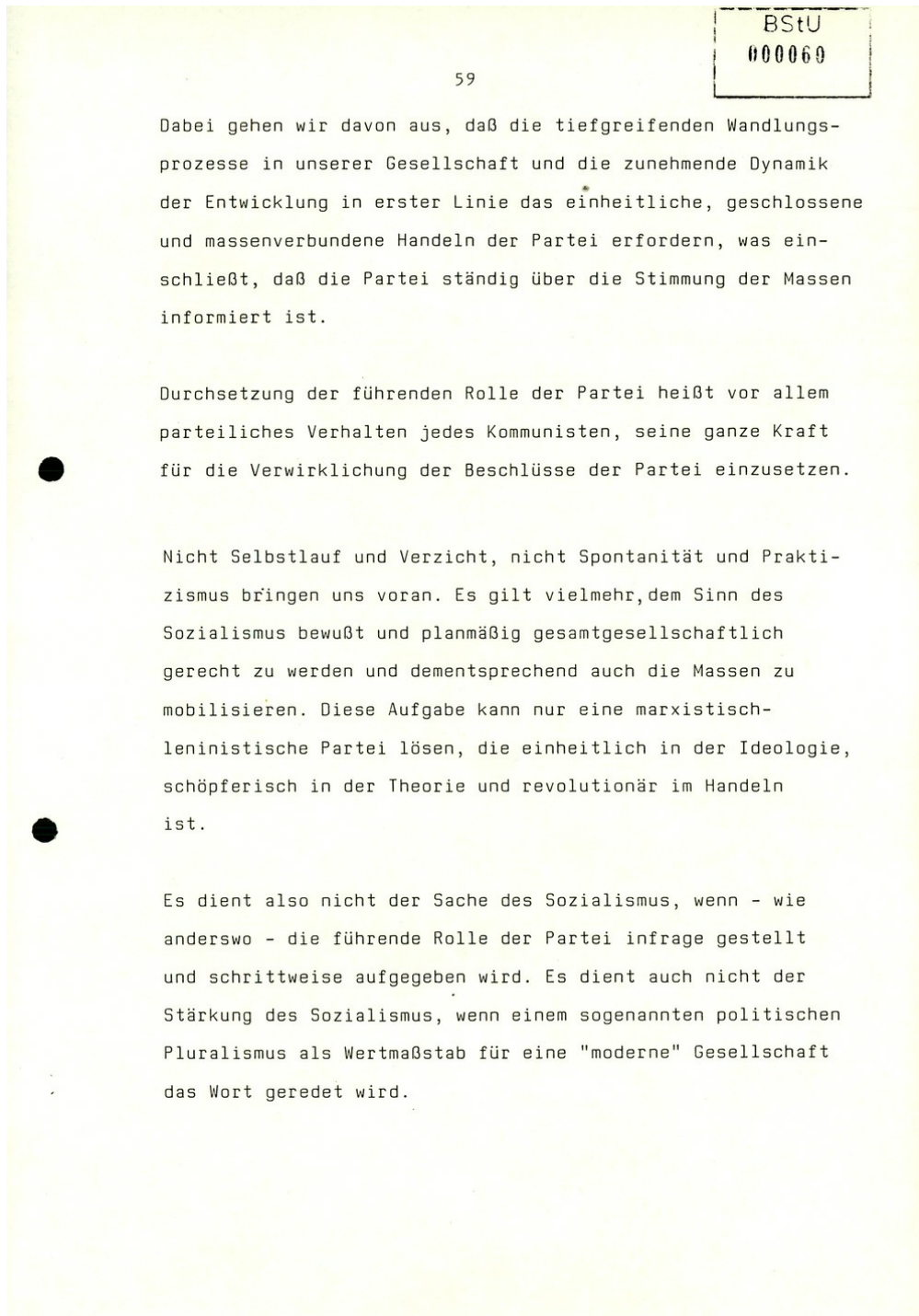
Die Weiterführung und Präzisierung unserer Konzeption des Sozialismus ist ein konkreter Ausdruck der bewährten Einheit von Kontinuität und Erneuerung in der Politik unserer Partei.

Klar gilt es aber auch zu erkennen - und das muß noch stärker mit in den Mittelpunkt der Parteiarbeit, der ideologischen Arbeit gerückt werden: Kontinuität und Erneuerung heißt für unsere Partei, getreu den Lehren der Klassiker und des revolutionären Kampfes der Arbeiterklasse, den Erfahrungen der 40jährigen Geschichte unserer Republik und den Erfahrungen der Gegenwart an unumstößlichen Grundsätzen festzuhalten, die für die erfolgreiche Vervollkommnung des Sozialismus unerlässlich sind.

Erstens ist das die weitere Durchsetzung der führenden Rolle der Partei in allen gesellschaftlichen Bereichen, die Festigung der Beziehungen der Partei zu den Massen, die engste Verbindung zwischen Partei und Volk.

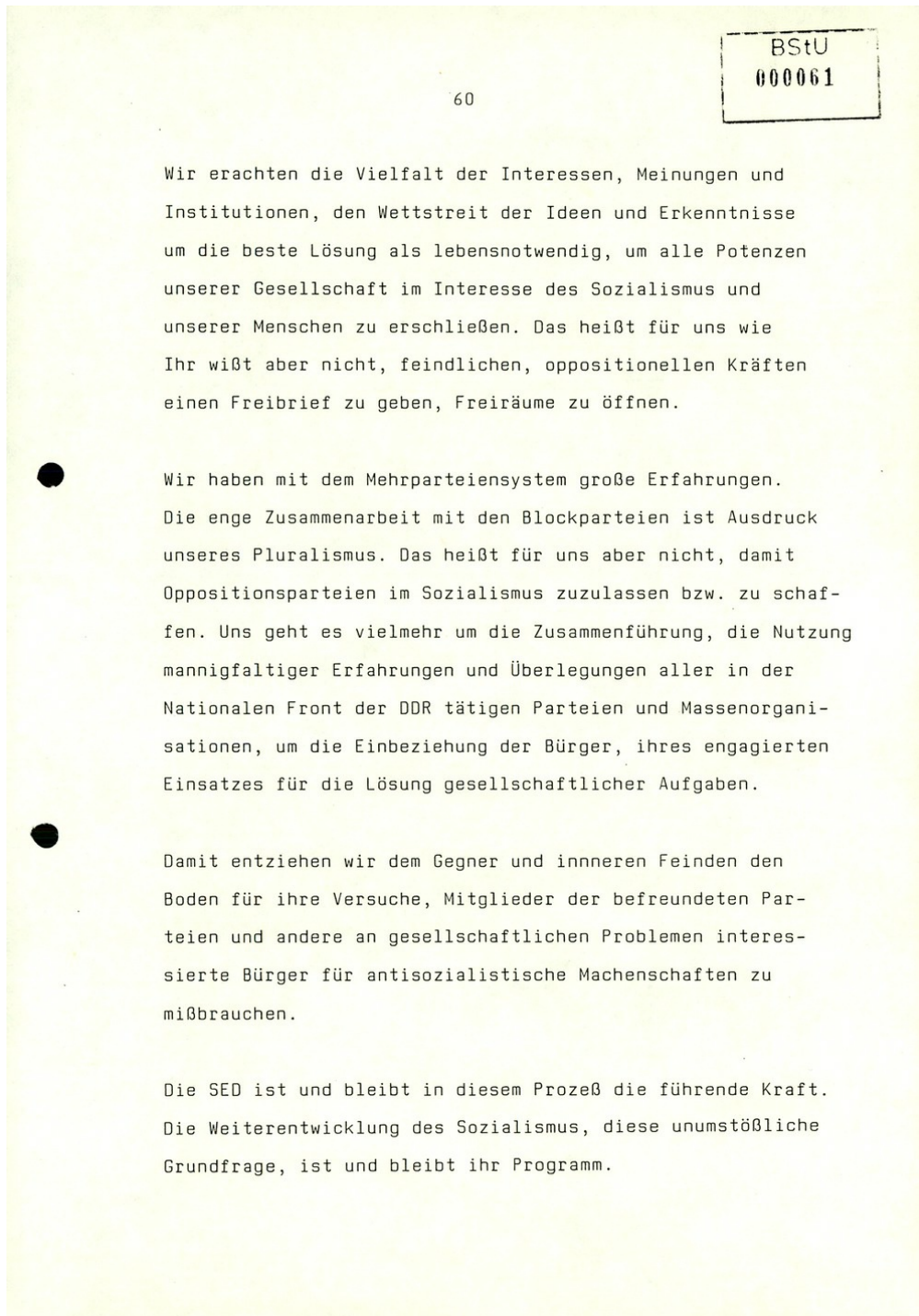


## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED



Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 4021, Bl. 1-146

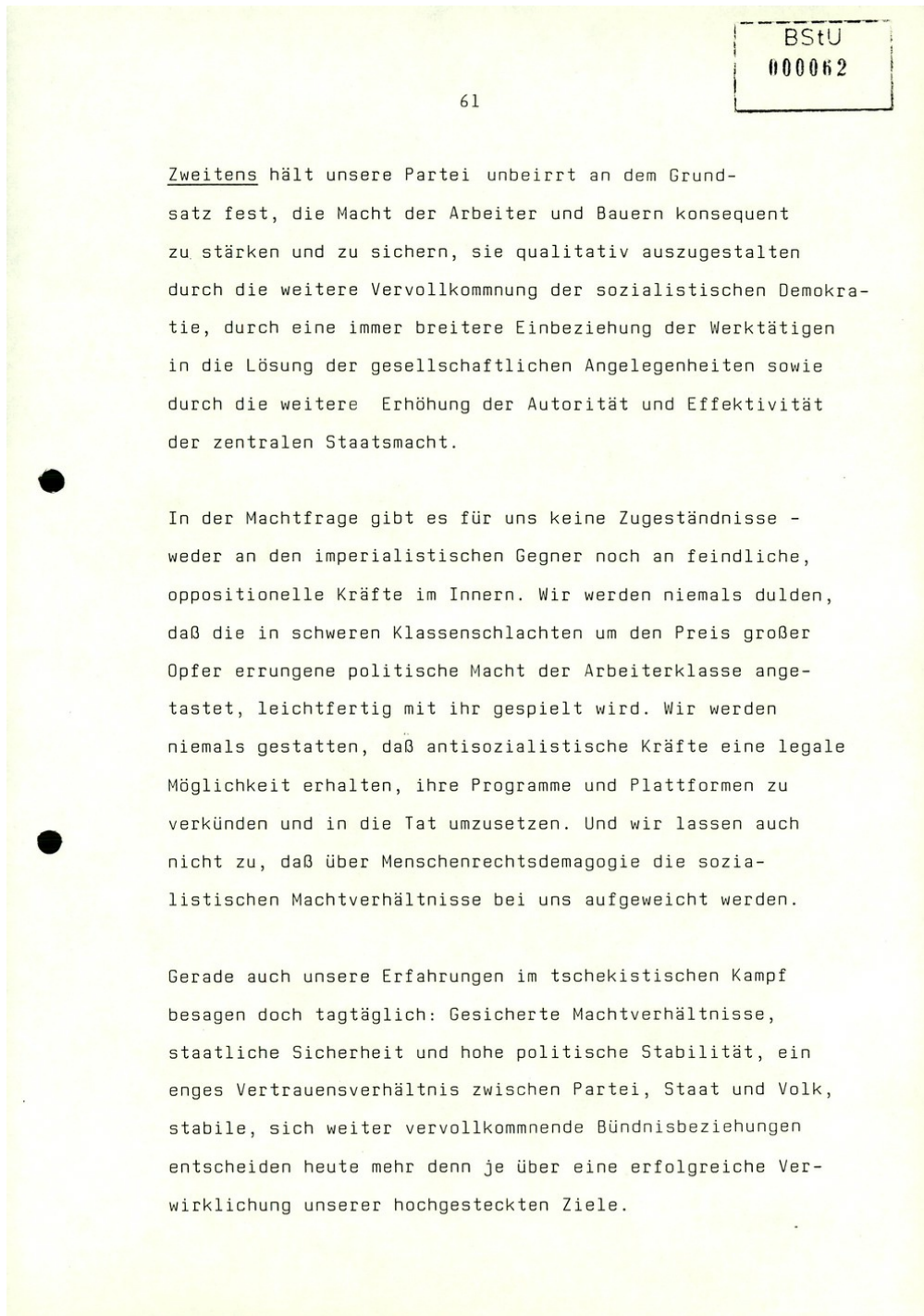
Blatt 60

**Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED**

**Signatur:** BStU, MfS, ZAIG, Nr. 4021, Bl. 1-146

Blatt 61

## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED





## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED

62

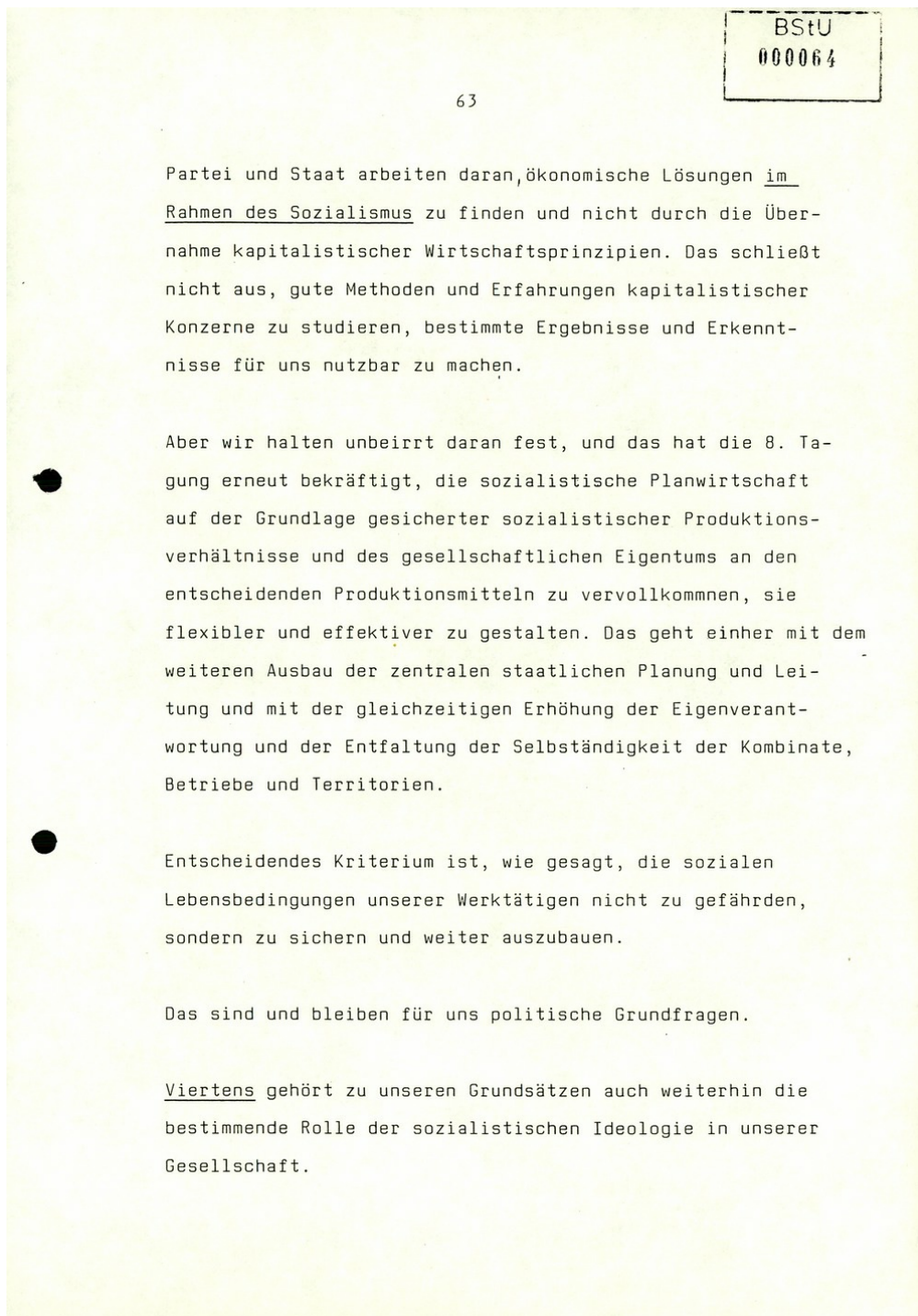
BStU 000063
----------------

Drittens bleibt für uns das sozialistische Eigentum eine entscheidende Grundlage unserer sozialistischen Ordnung. Dabei bildet die Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik auch in Zukunft das Kernstück unserer Gesellschaftsstrategie, unserer Vorstellungen von der sozialistischen Gesellschaft.

Die Erhöhung der wirtschaftlichen Leistungskraft und die darauf basierende Bewahrung des Erreichten und die schrittweise weitere Verbesserung des Lebensniveaus der Menschen - dazu gibt es für unsere Partei keine Alternative.

In letzter Zeit werden uns wie Ihr wißt vom Gegner - aber nicht nur von dort - immer häufiger "Vorschläge" gemacht, unsere sozialistische Planwirtschaft zu demontieren und zu einer Art "sozialistischer Marktwirtschaft" überzugehen. Der Einfluß der Partei in der Wirtschaft - so meinen diese "Ratgeber" - müsse erheblich begrenzt bzw. ganz ausgeschaltet werden. Diesen "Vorschlägen" werden wir nicht folgen. Einerseits sind sie nicht geeignet, die ökonomischen und sozialen Probleme zu lösen - und an Beispielen dafür fehlt es bekanntlich nicht, daß sie sogar zu einer Verschärfung führen. Andererseits verbirgt sich dahinter der Versuch, wie ich das bereits ausführte, den Sozialismus zu destabilisieren und letztlich zu beseitigen.

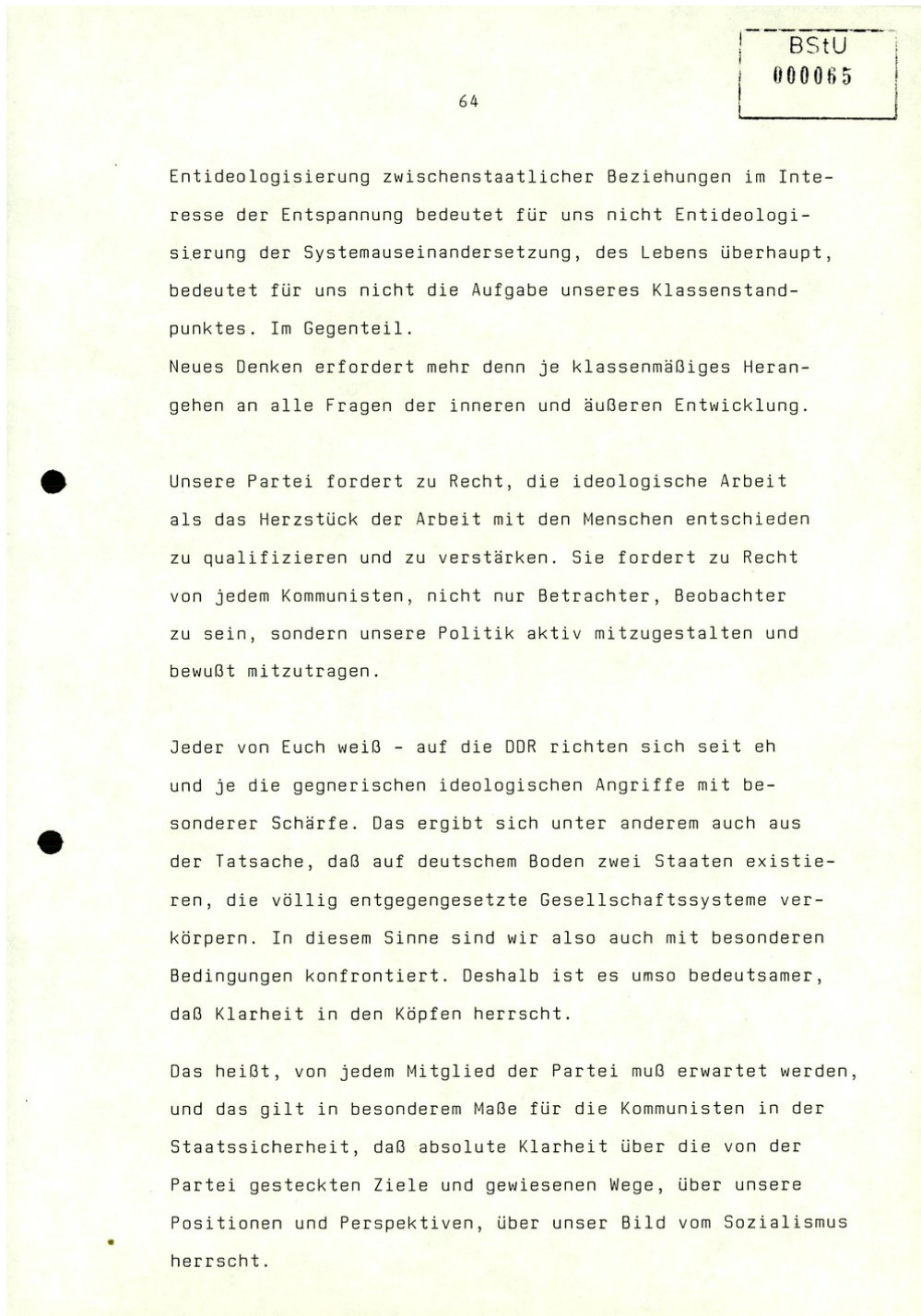
## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED



Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 4021, Bl. 1-146

Blatt 64

## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED

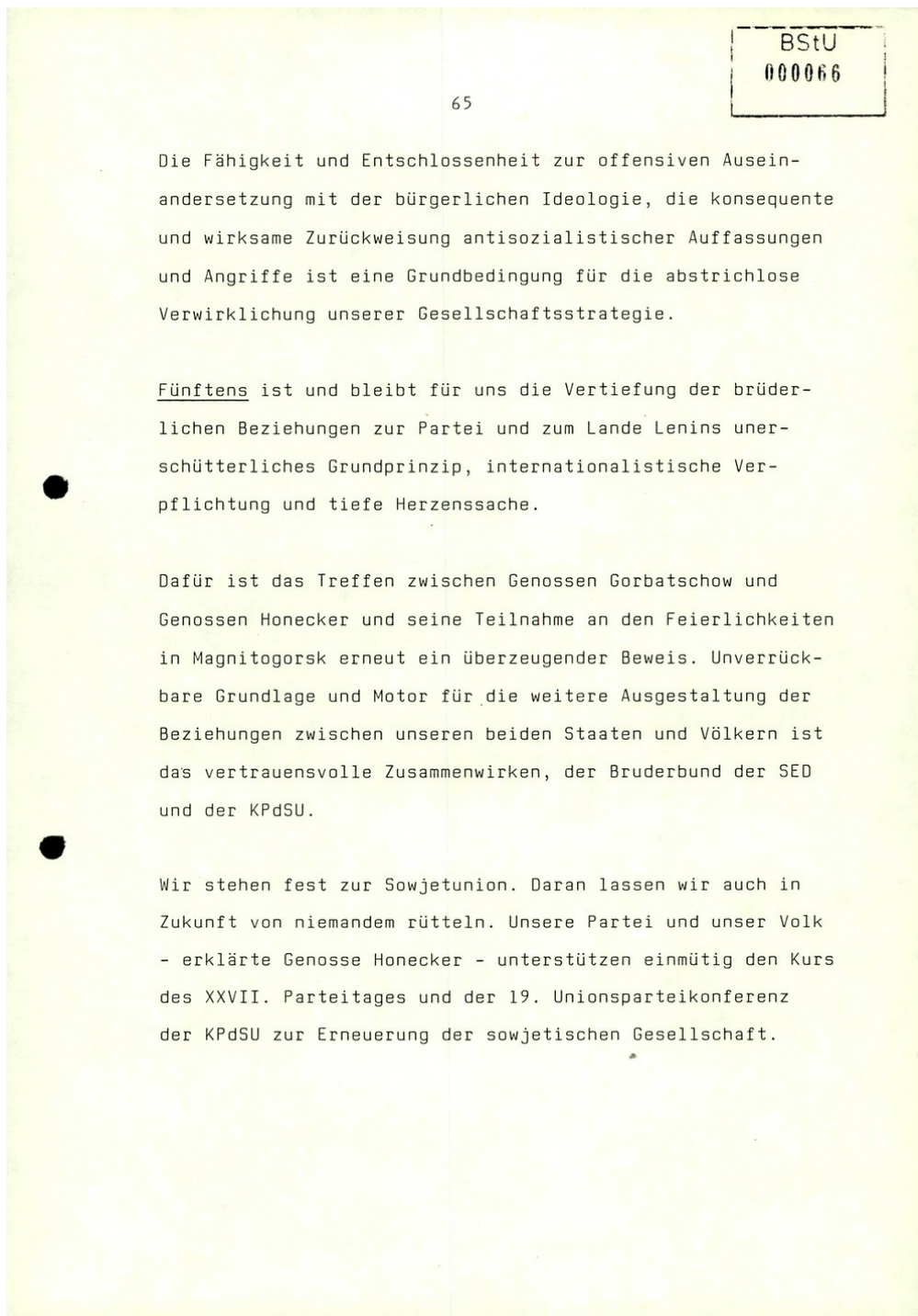


Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 4021, Bl. 1-146

Blatt 65

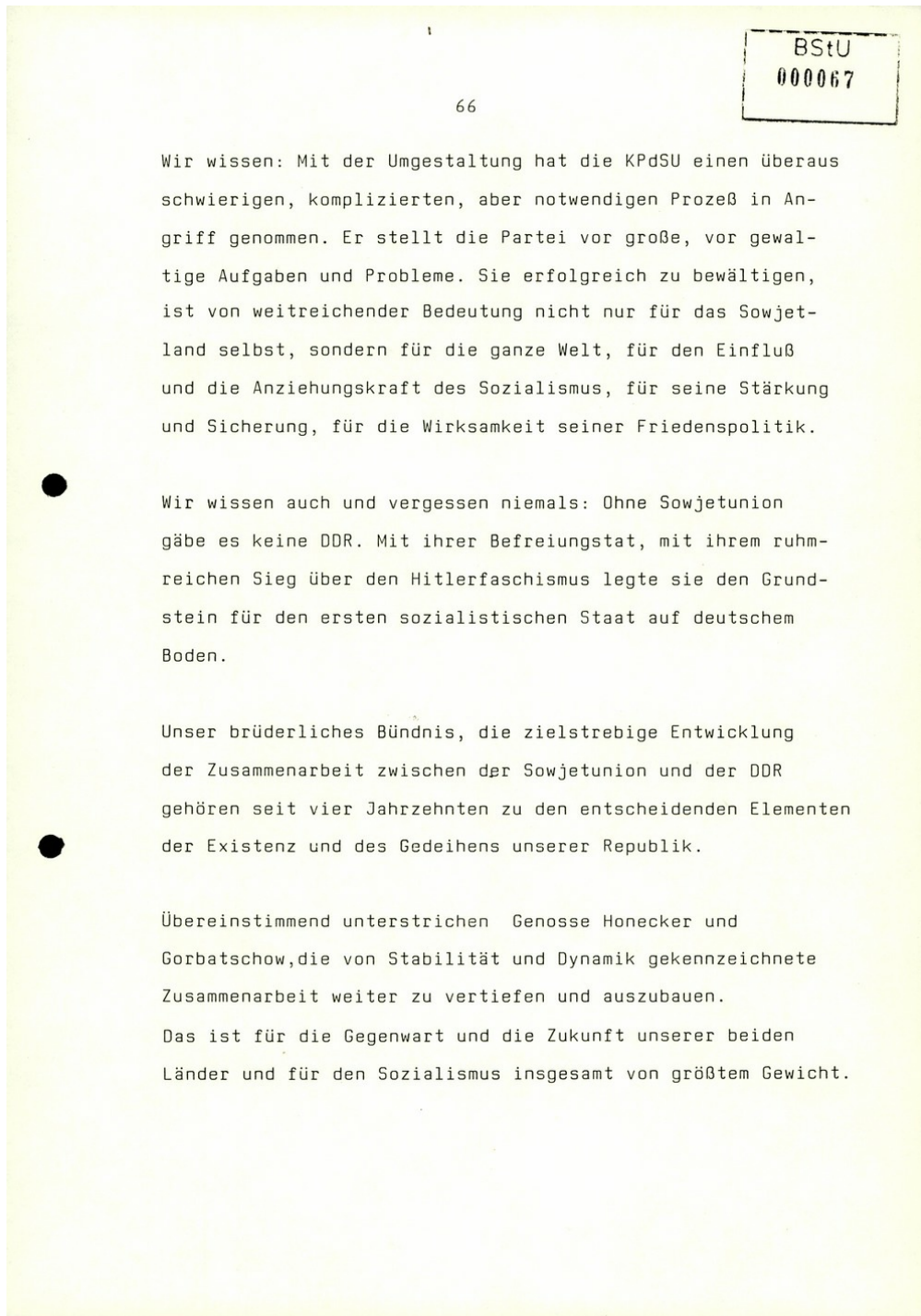


## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED



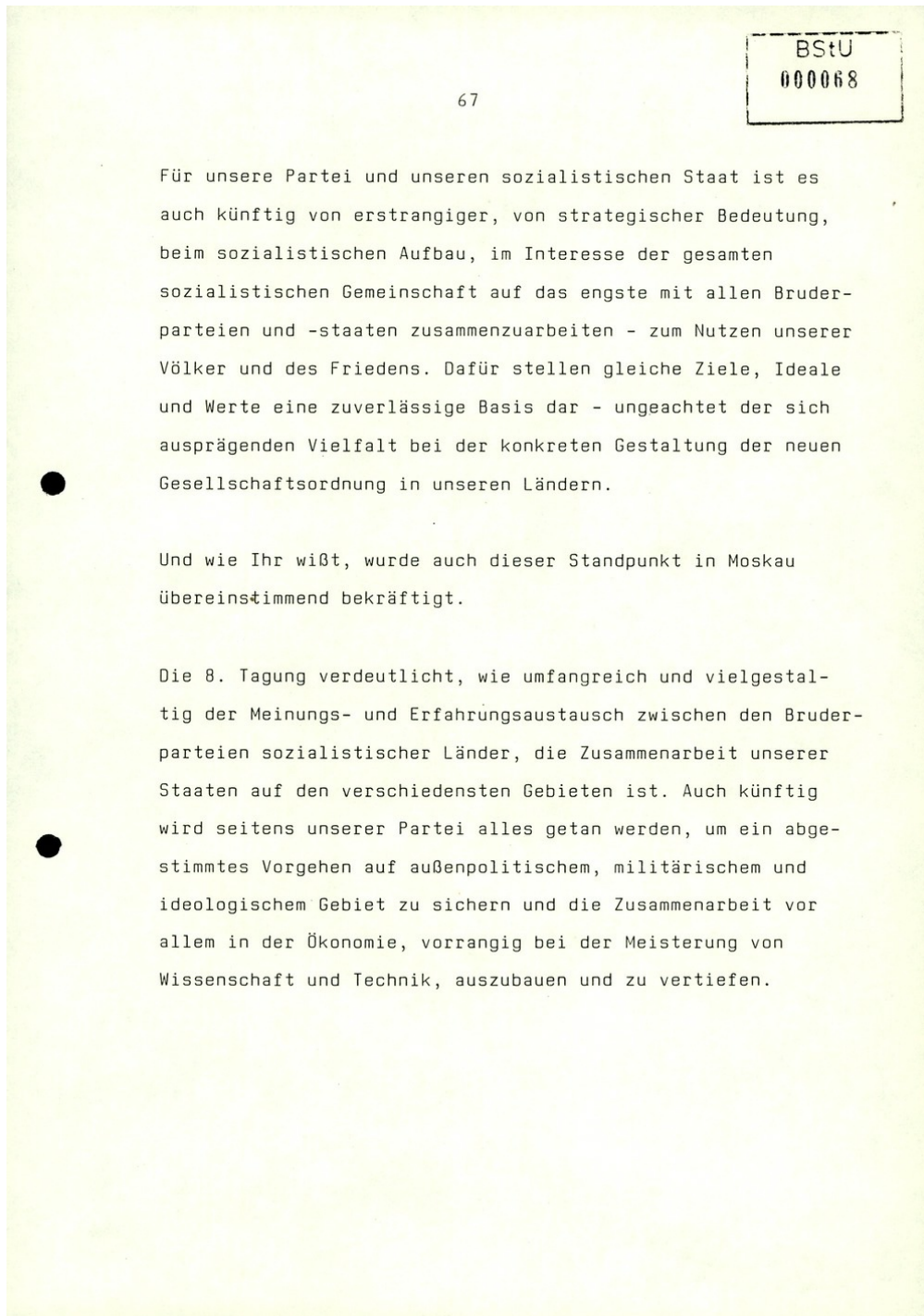
Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 4021, Bl. 1-146

Blatt 66

**Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED**

Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 4021, Bl. 1-146

Blatt 67

**Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED**

Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 4021, Bl. 1-146

Blatt 68



## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED

68

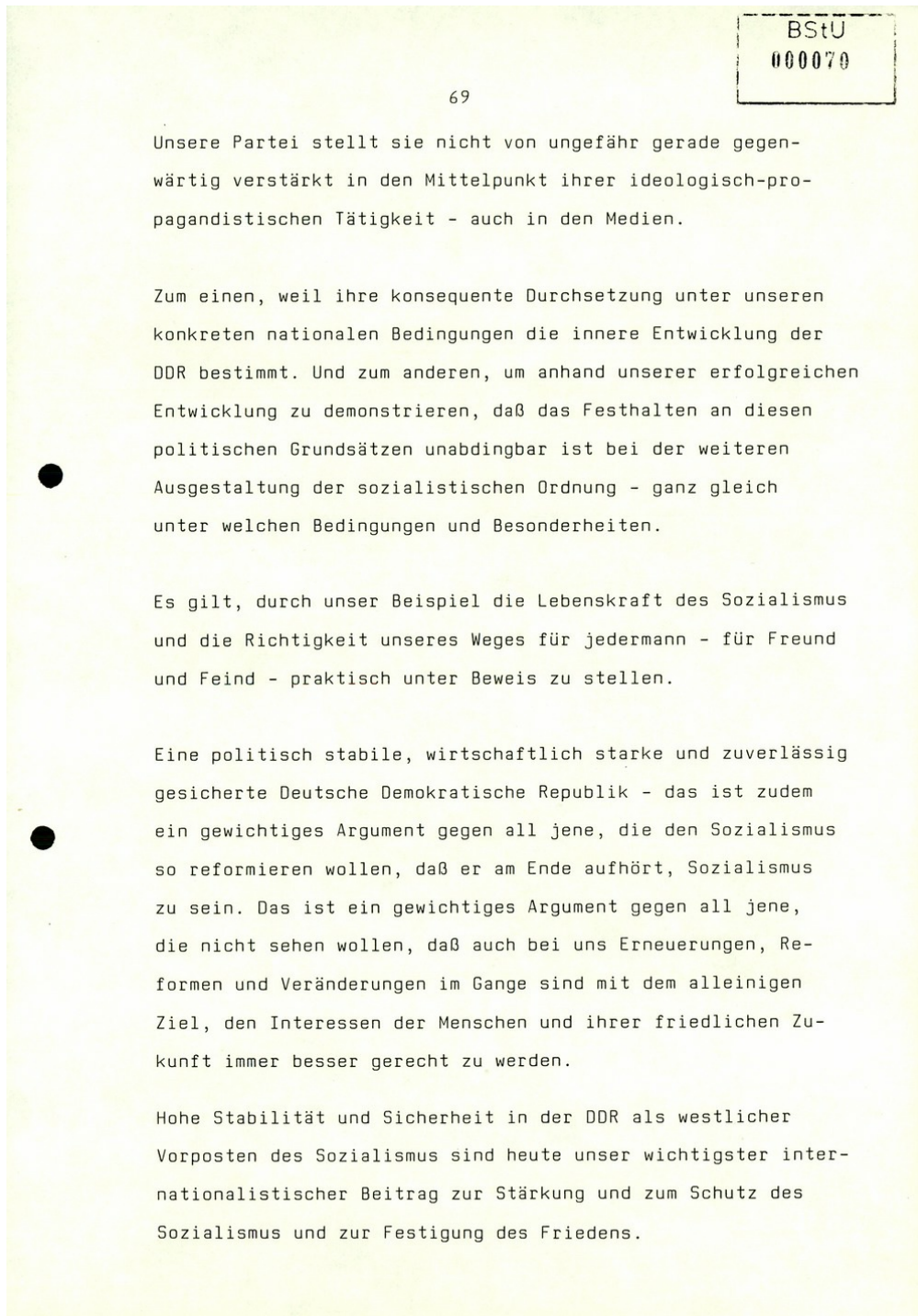
BStU 000069
----------------

Was das letztere, speziell die Arbeit innerhalb des RGW betrifft, ist es sicher nötig, sich von manchen Wunschvorstellungen zu trennen, stärker von den Realitäten, von den Bedingungen in den einzelnen Mitgliedsländern und auch von den teilweise unterschiedlichen Interessen auszugehen.

Im Bericht an die 8. Tagung bekräftigt das Politbüro die feste Position, ich zitiere: "aktiv zur Vertiefung der Zusammenarbeit in Wissenschaft und Produktion mit den Mitgliedsländern des RGW im Interesse der Stärkung des Sozialismus in jedem Land und in der Gemeinschaft als Ganzes beizutragen. Dabei kommt es darauf an, bewährte Formen der Zusammenarbeit weiter auszubauen und zugleich kühn neue Wege bei der Lösung herangereifter Aufgaben zu beschreiten".

Genossen!

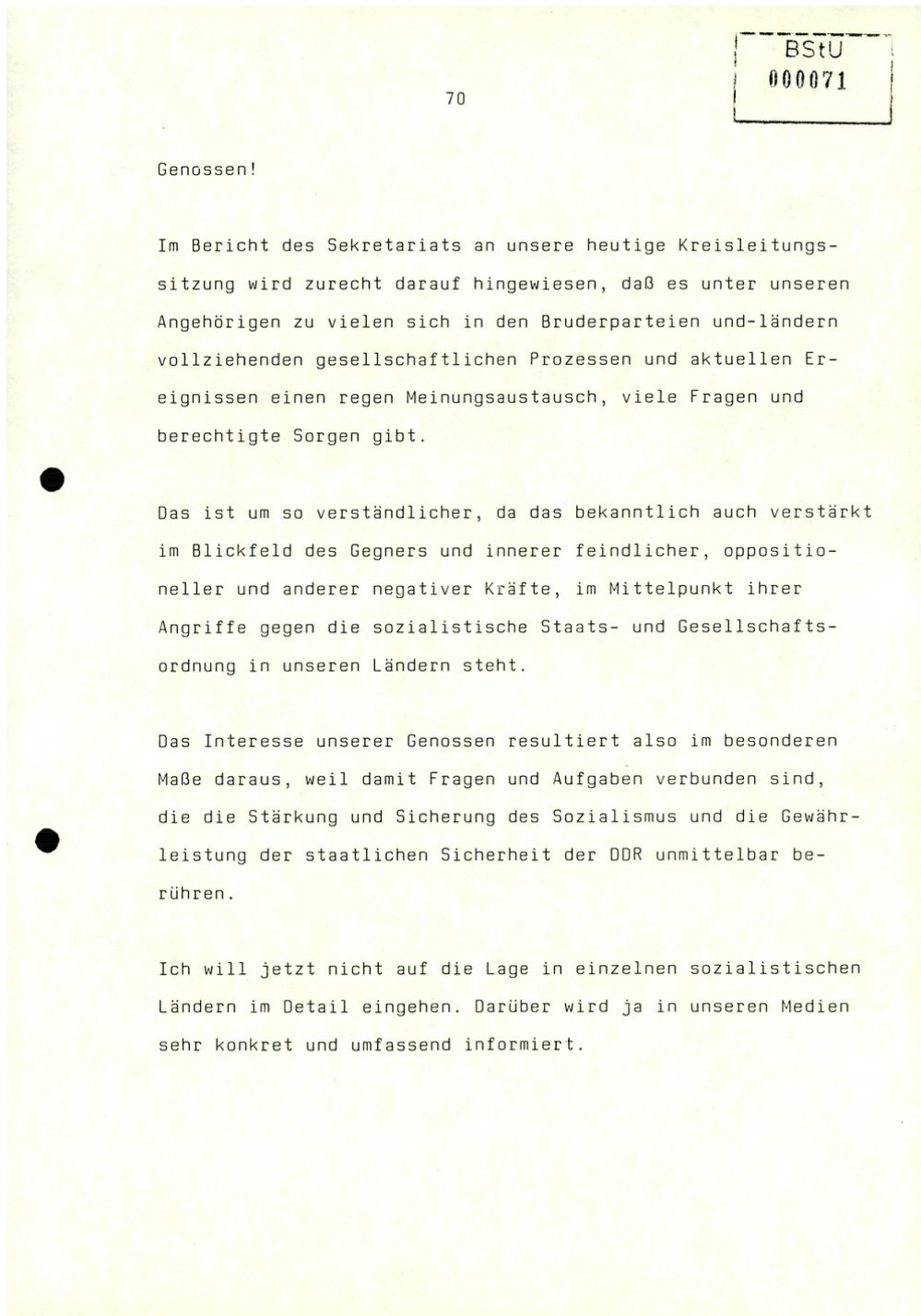
An den von mir genannten Grundsätzen, die sich in der 40jährigen Entwicklung der DDR immer wieder als notwendig und richtig erwiesen haben, macht unsere Partei keine Abstriche. Darüber, warum das so ist, vor allem aber, worin das Wesen dieser allgemeingültigen Gesetzmäßigkeiten und die sich daraus ergebenden aktuellen sicherheitspolitischen Erfordernisse bestehen, muß bei unseren Genossinnen und Genossen jederzeit volle Klarheit bestehen. Sind das doch Grundfragen für die Arbeit unseres gesamten Ministeriums.

**Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED**

**Signatur:** BStU, MfS, ZAIG, Nr. 4021, Bl 1-146

Blatt 70

## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED

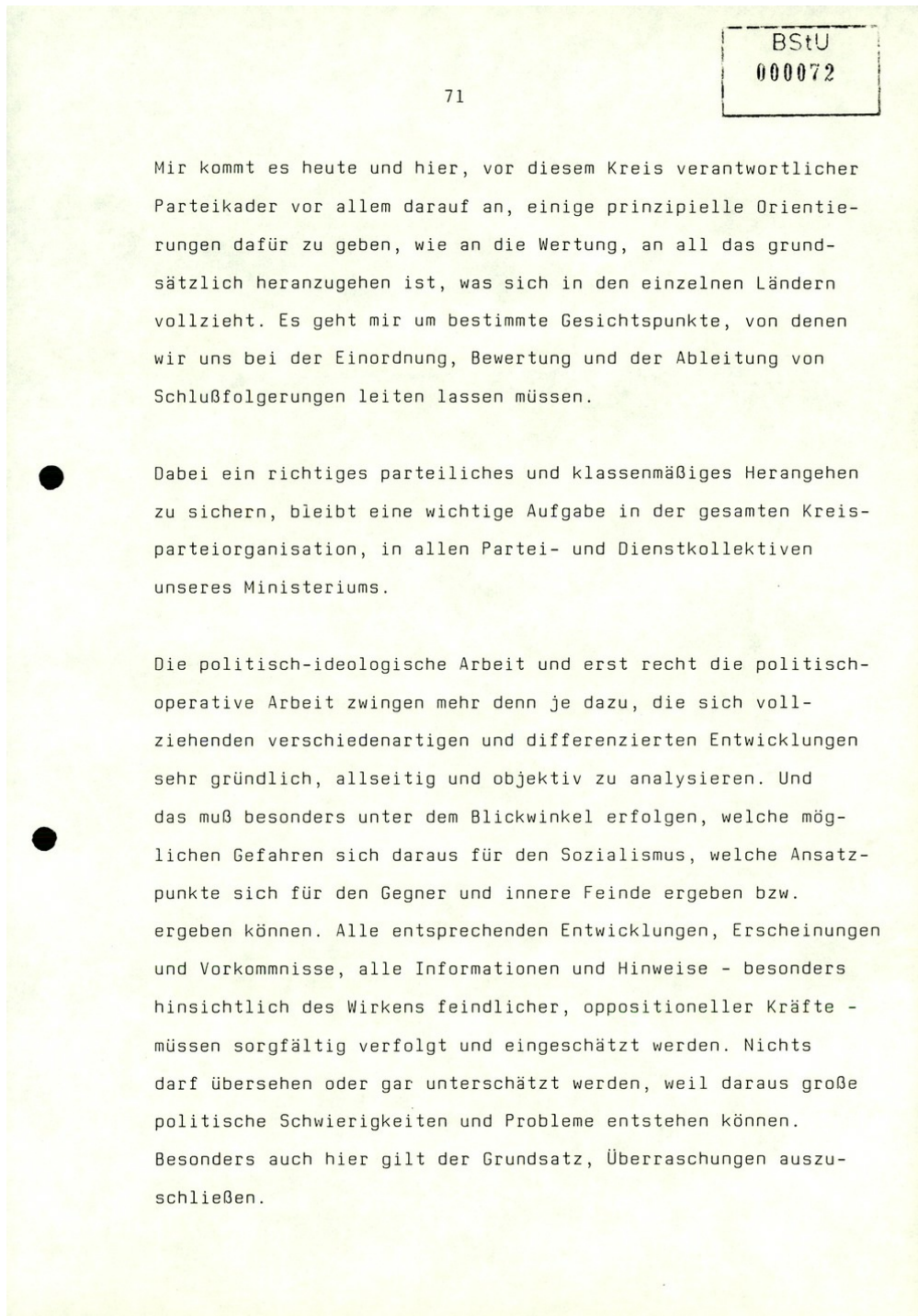


Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 4021, Bl. 1-146

Blatt 71



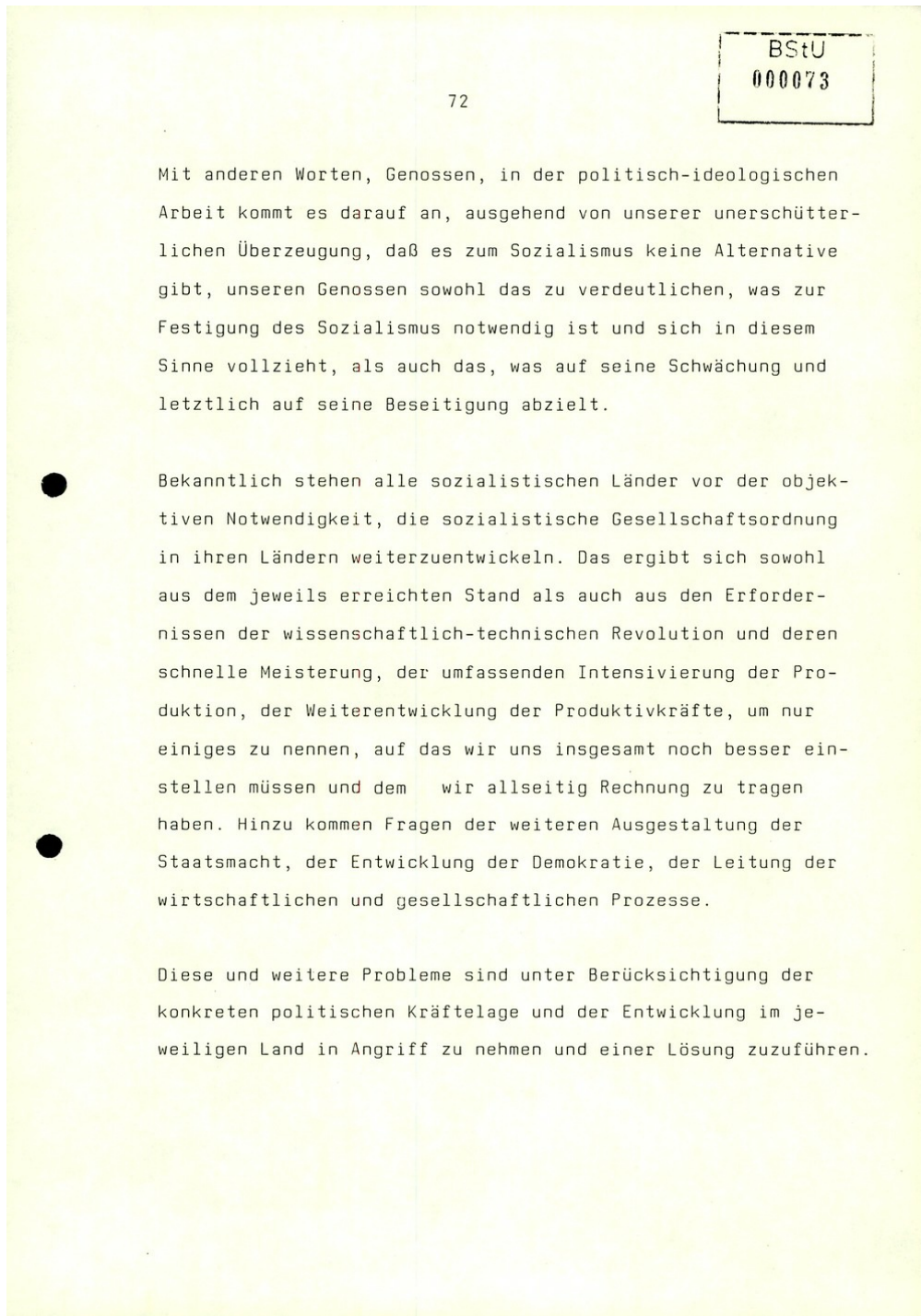
## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED



Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 4021, Bl 1-146

Blatt 72

## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED



Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 4021, Bl. 1-146

Blatt 73

## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED

73

BStU  
000074

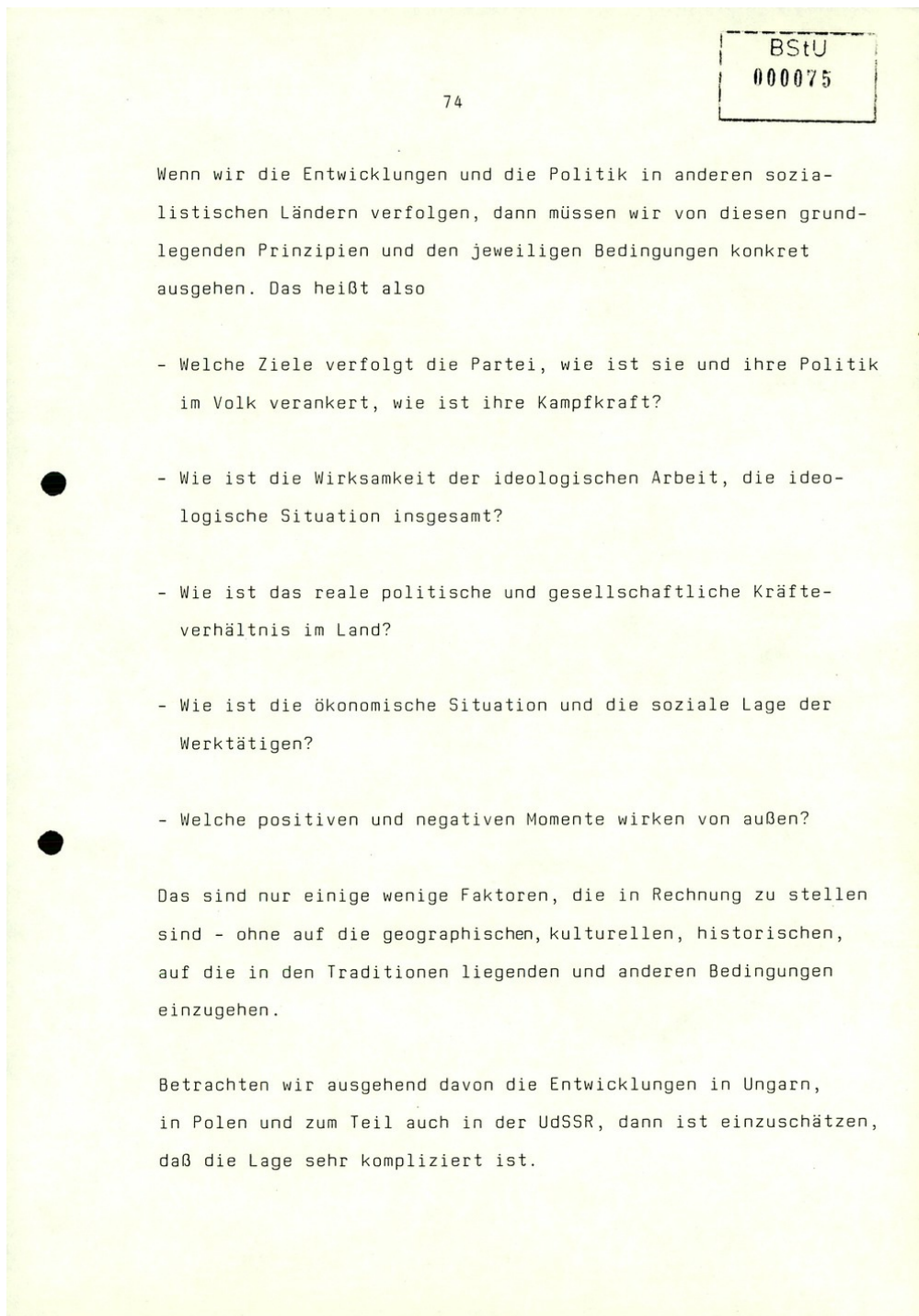
Mir ist bekannt, daß Genosse Sieber in seinem Vortrag vor leitenden Kadern zu solchen und weiteren Problemen, vor denen die sozialistischen Länder objektiv stehen, ausführlich gesprochen hat. Alles das muß man bei der Beurteilung der Entwicklung und der Lage in den einzelnen sozialistischen Ländern mit beachten.

Jede Partei- und Staatsführung in den sozialistischen Ländern steht dabei vor der Aufgabe, von den jeweiligen konkret historischen Bedingungen ausgehend den richtigen strategischen Kurs zu bestimmen und die erforderlichen Mittel und Methoden zu seiner Realisierung zu erarbeiten und anzuwenden. Und natürlich hat sie ihre Politik vor der eigenen Partei, vor der Arbeiterklasse und allen Werktätigen zu verantworten. Das stellt hohe Anforderungen an die Reife und wissenschaftliche Führungstätigkeit der Partei, an ihre organisatorische Einheit und ideologische Geschlossenheit.

Auch unsere Partei läßt sich von einem solchen Herangehen leiten. Unter Beachtung der nationalen Bedingungen und der internationalen Erfordernisse stand in allen Entwicklungsstapen und steht auch gegenwärtig die Aufgabe, die richtige Strategie und Taktik zur Gestaltung des Sozialismus auf deutschem Boden, unter unseren spezifischen Bedingungen schöpferisch zu erarbeiten und umzusetzen. Das verlangt, wie das in den Dokumenten der 8. Tagung erneut bekräftigt wurde, ständig das Erreichte zu analysieren und auf neue Anforderungen schöpferische Antworten zu geben.



## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED



Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 4021, Bl. 1-146

Blatt 75

## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED

75

BStU 000076
----------------

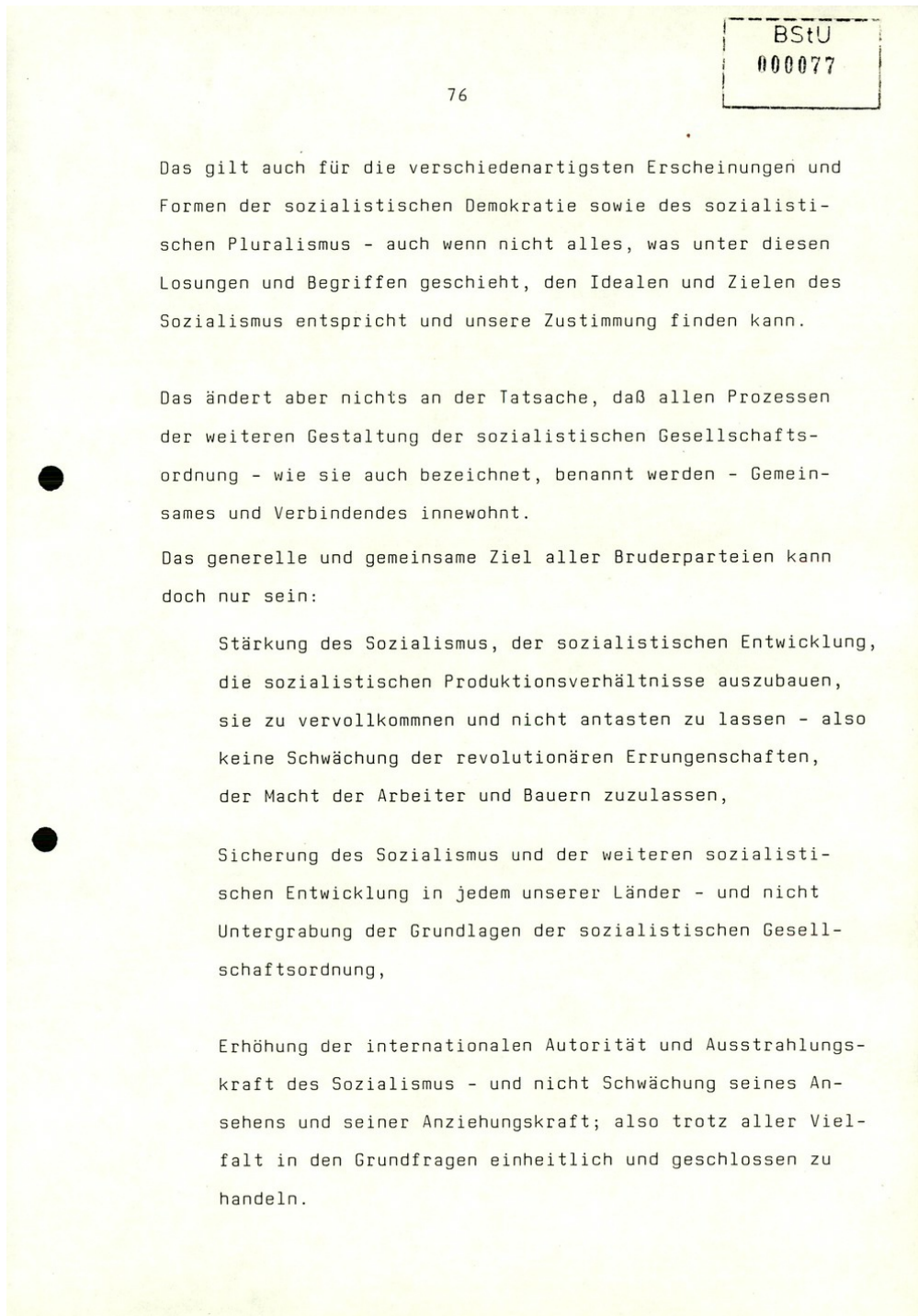
Auch, weil es zu einer Reihe von Fragen der Weiterentwicklung der sozialistischen Gesellschaftsordnung keine oder nicht ausreichend wissenschaftlich begründete und in der Praxis erprobte strategische und taktische Lösungen gibt. Der Begriff "Umgestaltung" ist in einzelnen Bruderparteien fast schon zum Schlagwort geworden, hinter dem sich sehr unterschiedliche, teilweise auch sehr unklare Auffassungen und Konzeptionen zur Geschichte und Zukunft der sozialistischen Gesellschaftsordnung verbergen.

In der politisch-ideologischen Arbeit ist allen Genossinnen und Genossen auch noch folgendes bewußter zu machen.

In der Entwicklung des Sozialismus hat es schon immer eine Vielfalt und Mannigfaltigkeit, verschiedene Formen der sozialistischen Revolution und des sozialistischen Aufbaus gegeben. Neu ist aber die Erkenntnis - und das ist auch die Position unserer Partei - daß mit der Weiterentwicklung des Sozialismus die Vielfalt seiner konkreten Erscheinungsformen zunimmt. Das heißt, wir haben davon auszugehen - und darauf müssen wir uns auch als Ministerium für Staatssicherheit richtig einstellen - daß es verschiedene Wege und Methoden der weiteren Ausgestaltung der sozialistischen Ordnung gibt und geben kann.

Wir dürfen nicht alles, was sich vollzieht, an unseren Maßstäben, an unserem Weg der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft messen.

## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED

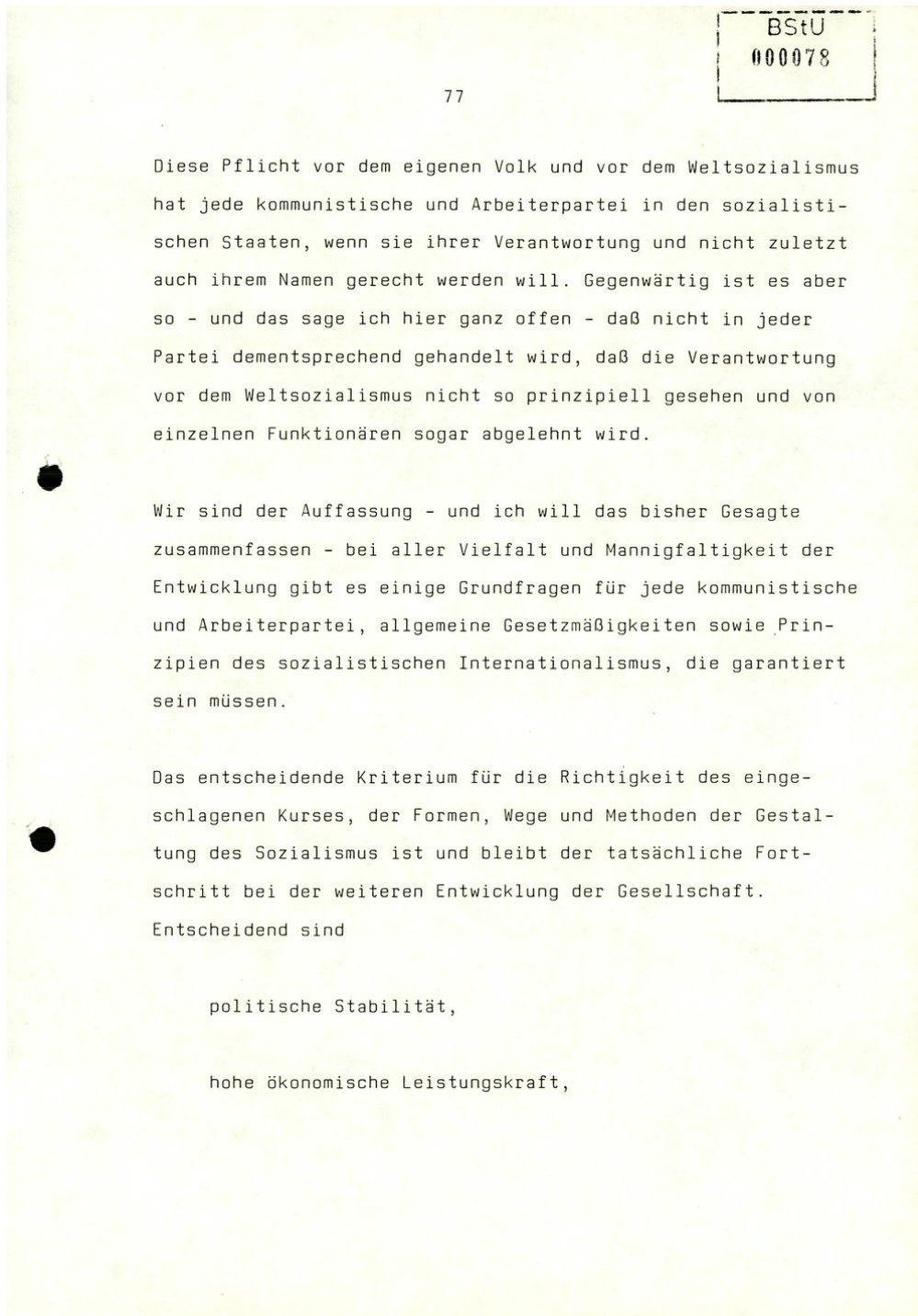


Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 4021, Bl. 1-146

Blatt 77



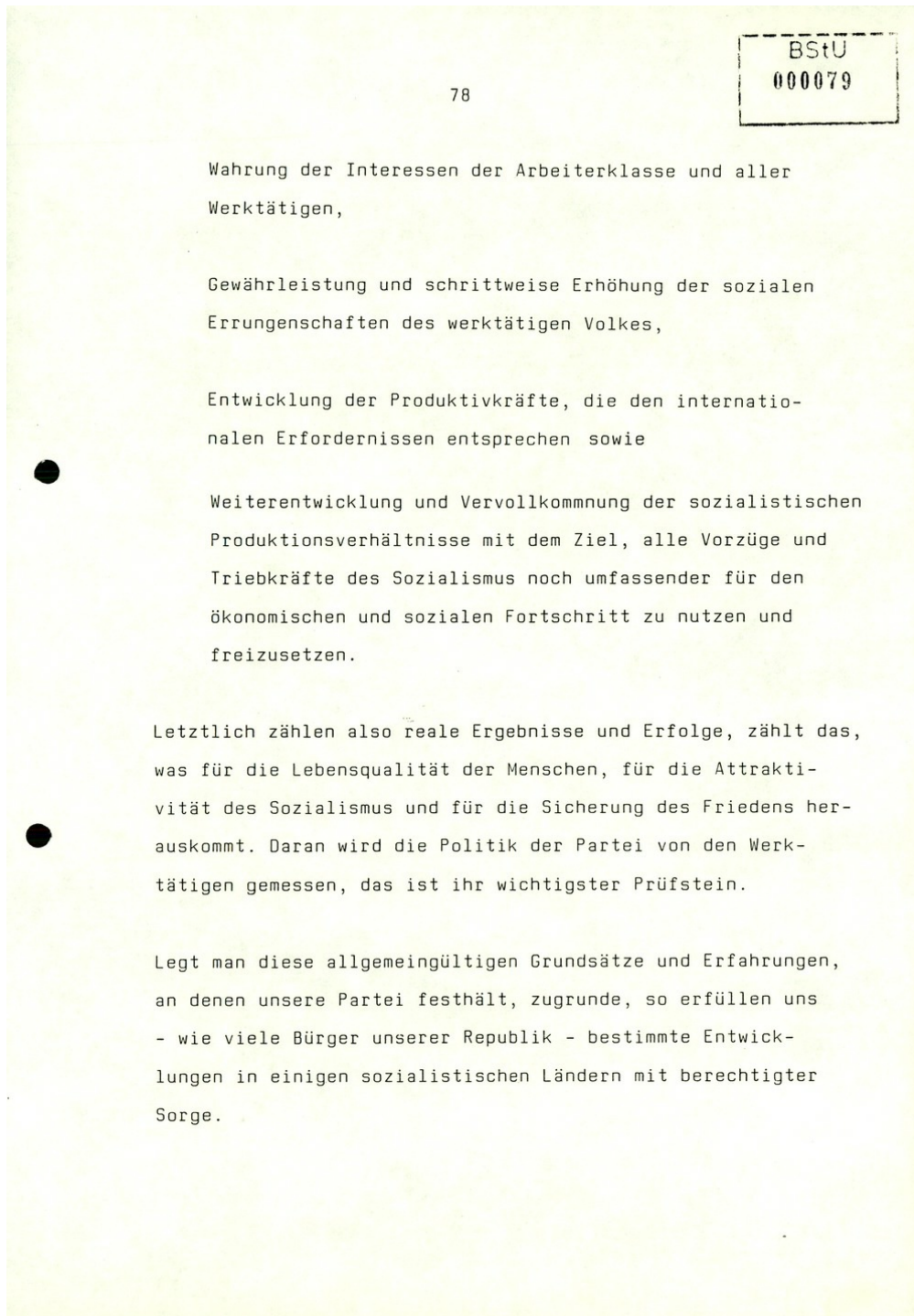
## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED

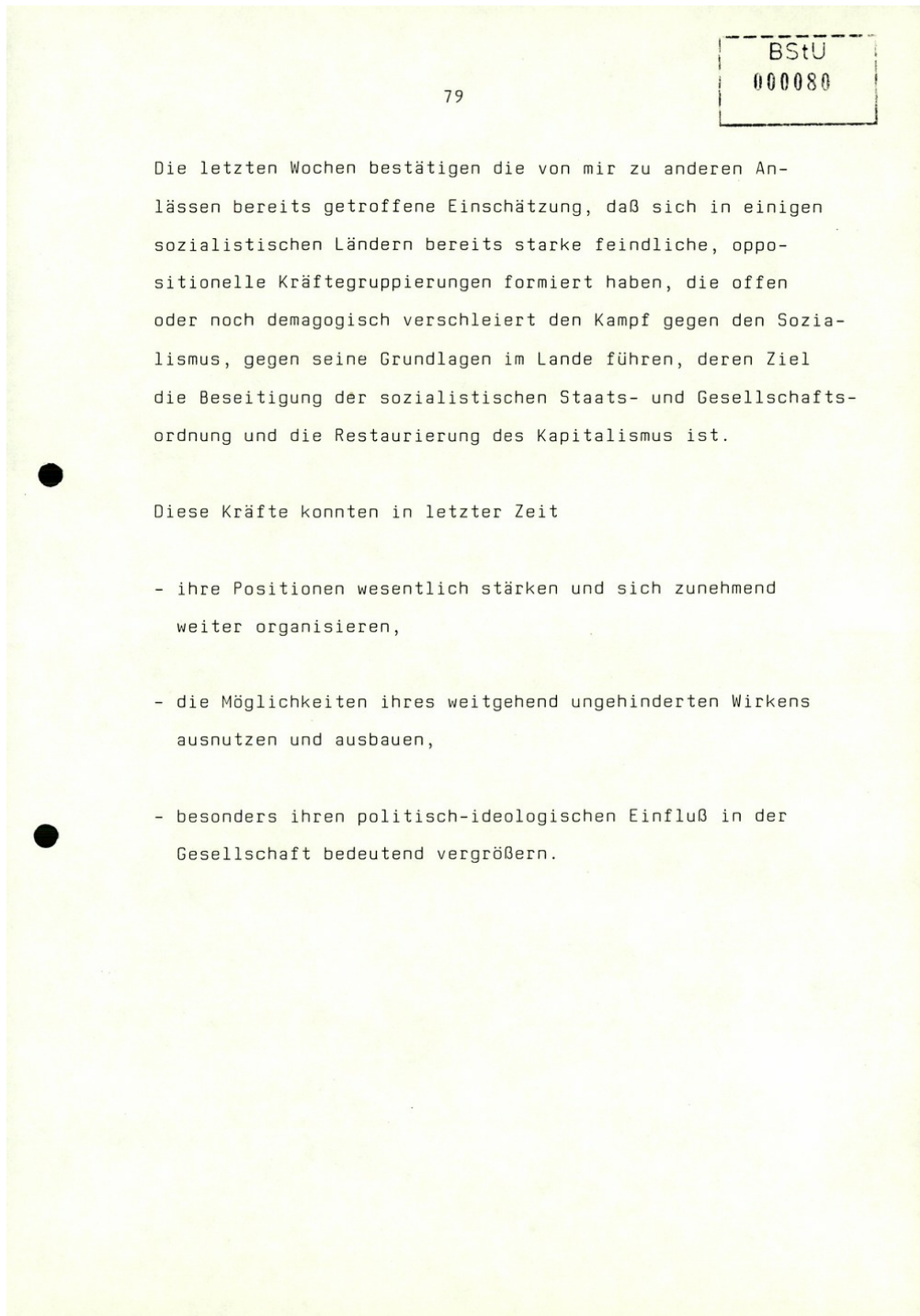


Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 4021, Bl 1-146

Blatt 78

Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED



**Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED**

**Signatur:** BStU, MfS, ZAIG, Nr. 4021, Bl. 1-146

Blatt 80



## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED

BStU  
000081

80

Auf vier Momente möchte ich in diesem Zusammenhang besonders hinweisen:

Erstens die wesentliche Zunahme der Verbreitung der bürgerlichen Ideologie, westlicher Moral- und Wertvorstellungen, von antisozialistischen Auffassungen und Plattformen durch innere feindliche, oppositionelle Kräfte und Gruppen in den jeweiligen Ländern selbst. Hinzu kommt eine ständige Ausweitung des Zusammenwirkens mit politischen Kräften, Organisationen und Einrichtungen des Westens und ihres fast ungehinderten Wirkens in einigen sozialistischen Ländern und damit auch ihres Einwirkens auf weitere Bevölkerungskreise.

In immer größerem Umfang werden für die Verbreitung der bürgerlichen Ideologie die Durchführung von Konferenzen, Foren, sogenannten Meetings, Kundgebungen und Demonstrationen, die legale bzw. geduldete Herausgabe von Zeitungen und Zeitschriften sowie eingeräumte Möglichkeiten in staatlichen Medien genutzt. Beispielsweise erreichen damit "Solidarnosc", oppositionelle Kräfte in Ungarn, aber auch einige Leute auf dem Volksdeputiertenkongreß in Moskau bereits breiteste Öffentlichkeit.

Zweitens. Weiter angewachsen ist die Anzahl oppositioneller Parteien - wie in Ungarn -, von Gruppen und Gruppierungen, sogenannter informeller Vereinigungen und anderer Zusammenschlüsse mit offenem oder verdecktem antisozialistischem Charakter.

## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED

BStU  
000082

81

Wobei man auch sehen muß, daß sie mit ihrer Demagogie, mit dem Anknüpfen an breiteste Bevölkerungskreise bewegende ungelöste Probleme einen nicht zu unterschätzenden Zulauf erreichen. Für die erzielte Wirkung sind die Wahlergebnisse in der Volksrepublik Polen nur ein sichtbarer Ausdruck.

Drittens werden die nationalistischen Tendenzen, die nationalistischen Ausschreitungen in einigen Ländern sowie nationalistische Positionen zwischen einzelnen sozialistischen Ländern zu einem immer gefährlicheren Destabilisierungsfaktor. Welche Ausmaße das alles annimmt, konntet Ihr aus unseren Veröffentlichungen vor allem über die Vorgänge in bestimmten Republiken und Gebieten der UdSSR, über die Situation in Bulgarien sowie über die Differenzen zwischen Ungarn und Rumänien entnehmen.

Viertens - und das ist das Gefährlichste - erlangten feindliche, oppositionelle Kräfte und Gruppierungen bereits Zugang zur Macht bzw. streben sie die Veränderung der politischen Machtverhältnisse mit allen Mitteln an.

Letzteres zeigte sich bei den konterrevolutionären Ausschreitungen in der Volksrepublik China, speziell in Peking.

Und auch die Wahlergebnisse in der Volksrepublik Polen zeigen mit aller Deutlichkeit die ganze Kompliziertheit und Härte der Auseinandersetzung um die Machtfrage.

## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED

82

BStU 000083
----------------

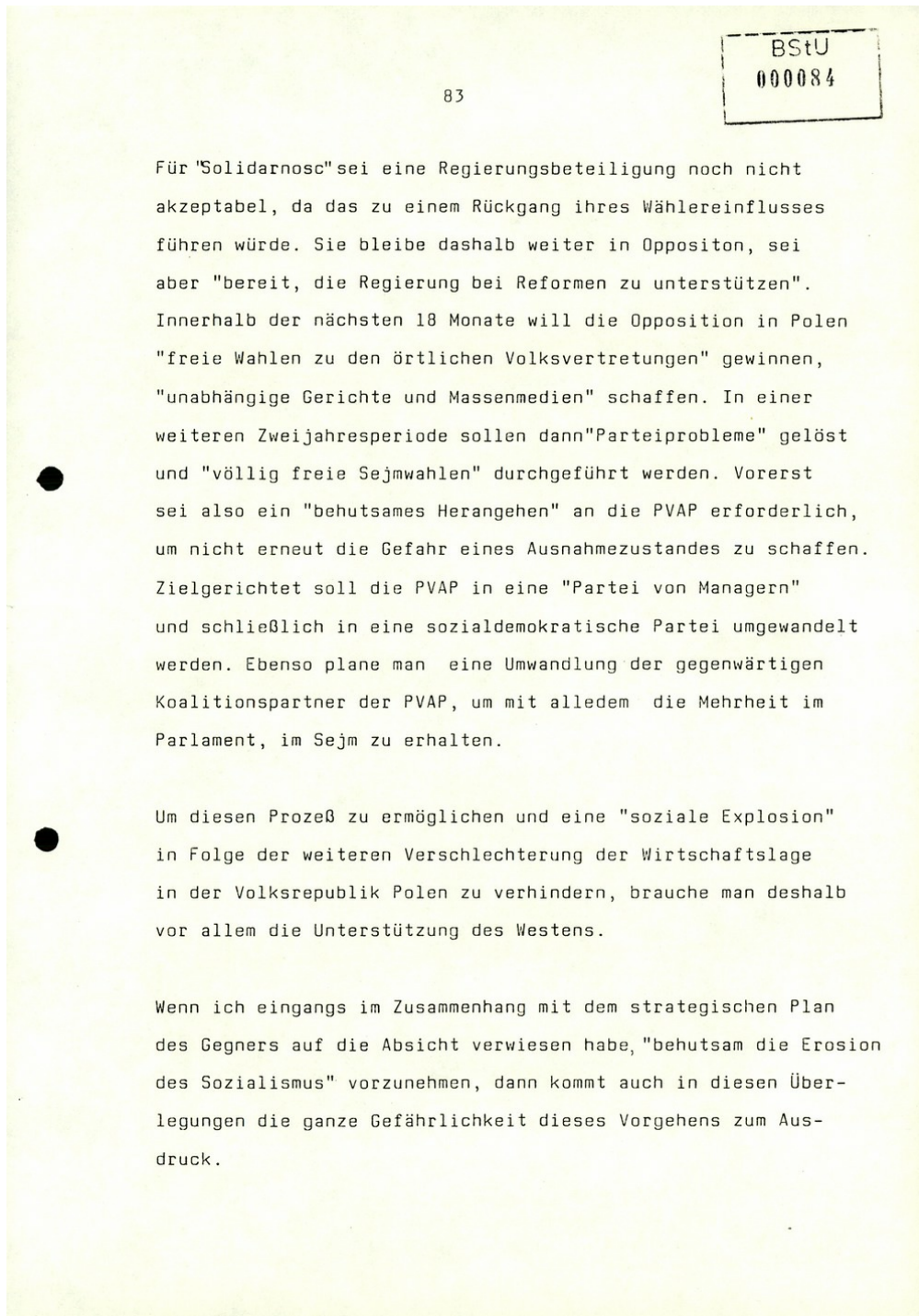
Die Ergebnisse der Wahlen zum polnischen Sejm und zum Senat sind Euch bekannt. Die PVAP hat eine schwere politische Niederlage erlitten. Von 100 Mandaten im Senat gewann "Solidarnosc" 99, und das 100ste Mandat fiel an einen Privatkapitalisten, einen Millionär. Im neuen Sejm hat die Regierungskoalition mit 65 % weniger als zwei Drittel Mandate.

"Solidarnosc" hat damit einen wesentlichen Einfluß auf die Politik des Staates erlangt. Da ihnen der Senat gehört, haben sie neben dem Recht selbst Gesetze einzubringen, auch die Möglichkeit, vom Sejm bereits beschlossene Gesetze zu überprüfen, ihre Rücknahme zu verlangen, Änderungen vorzuschlagen, sie an den Sejm zurückzugeben. Dann aber bedürfen die Gesetze einer zwei Drittel-Mehrheit. Und wie gesagt, mit 65 % reichen die Mandate der PVAP und ihrer Koalitionspartner dann eben nicht aus.

Man muß das also so klar sagen; "Solidarnosc" hat Zugang zur Macht erhalten. Ich will das Wahlergebnis jetzt nicht weiter kommentieren, jeder von uns weiß, was das für schwerwiegende Folgen haben kann. Vielmehr will ich in Kurzfassung die strategisch-konzeptionellen Überlegungen eines führenden Vertreters von "Solidarnosc" anführen, die besser zeigen als vieles anderes, womit wir rechnen, worauf wir eingestellt sein müssen.



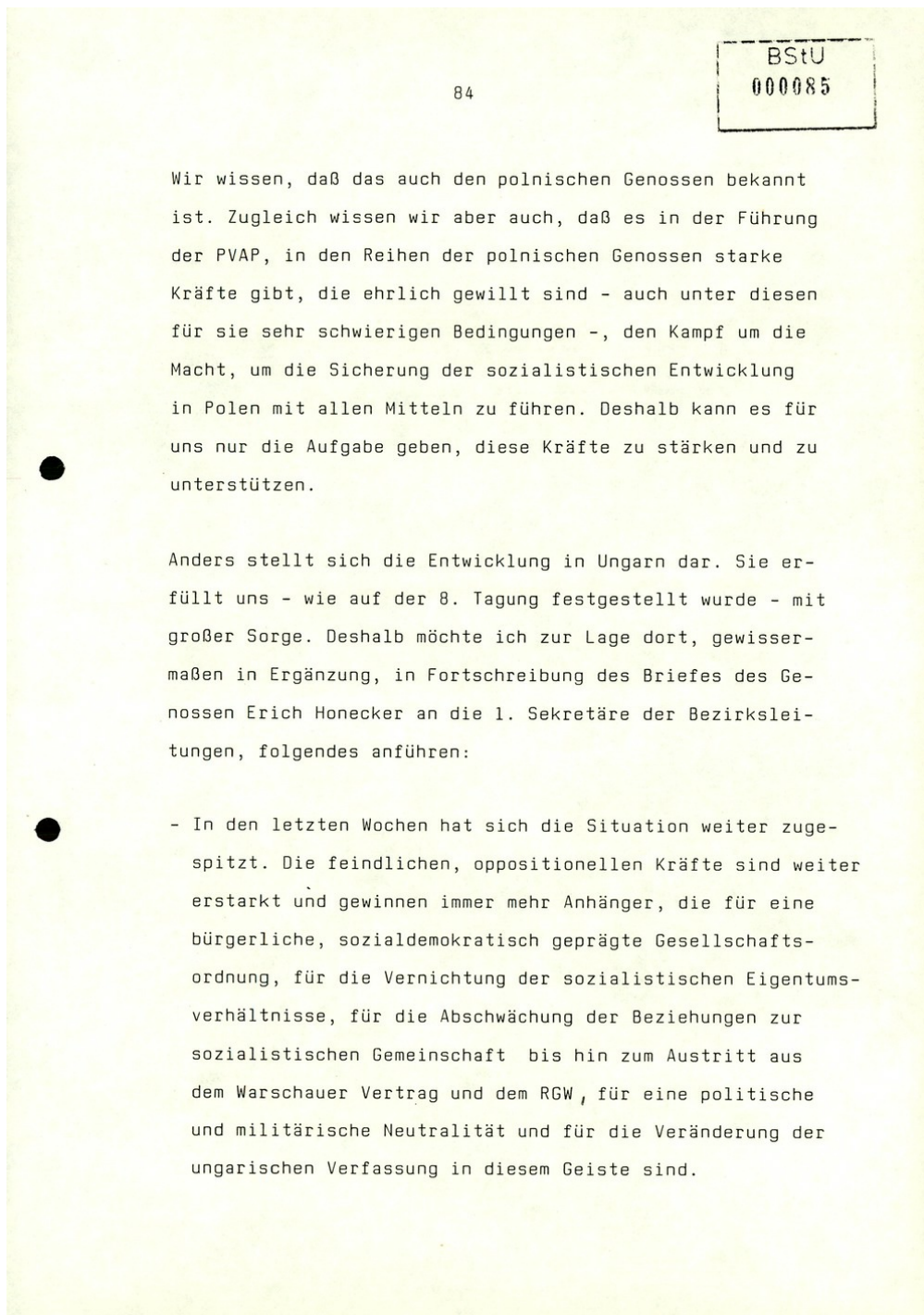
## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED



Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 4021, Bl. 1-146

Blatt 84

## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED



Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 4021, Bl 1-146

Blatt 85

## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED

85

BStU  
000086

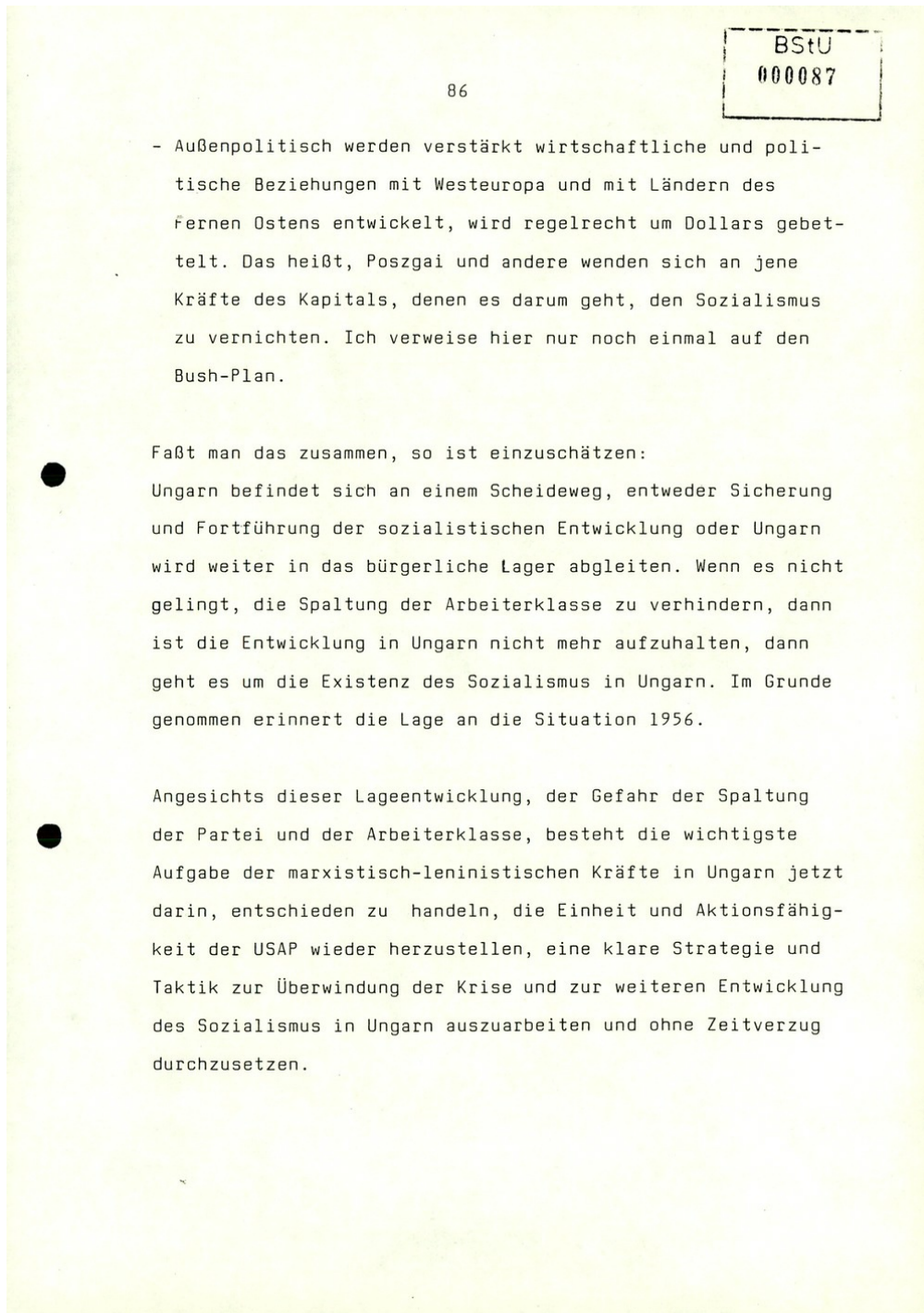
- Wir müssen davon ausgehen, daß in absehbarer Zeit ein Mehrparteiensystem mit neun und möglichen weiteren neuen Parteien etabliert wird, die den Kampf um die politische Macht bei den Wahlen im Herbst führen werden. Bereits im Brief des Genossen Honecker wird darauf aufmerksam gemacht, daß die gegenwärtige Führung der USAP damit rechnet, im Ergebnis der Wahlen die Macht zu teilen oder sogar in die Opposition zu gehen.
  
- Was die Lage noch verschärft, ist die Tatsache der weiteren organisatorischen und politisch-ideologischen Schwächung der USAP. Sie verliert immer mehr Machtpositionen im Staat, an Einfluß in der Gesellschaft und an Vertrauen in der Bevölkerung. Vor allem die Aktivitäten des sogenannten Reformflügels lassen die akuten Gefahren der Spaltung der Partei oder das Entstehen von Fraktionen innerhalb der Partei - was einer Spaltung gleichkommt - erkennen. Revisionistische, auf den Sozialdemokratismus eingeschworene rechte Kräfte bestimmen faktisch die Linie der Partei. Davon zeugen auch die jüngsten Beschlüsse zur Veränderung der Führung in der Partei. Begünstigt wird das alles durch die Führungsschwäche, die Konzeptionslosigkeit und das unentschlossene Handeln der auf marxistisch-leninistischen Positionen stehenden Kräfte in der Parteiführung.
  
- Gravierende Auswirkungen auf die Lage hat die Krisensituation in der Wirtschaft. Die außerordentlich hohe Auslandsverschuldung und der chaotische Zustand ihrer Tilgung sowie insbesondere die Schwierigkeiten in der Versorgung und der Rückgang des Lebensniveaus der Werktätigen führen zu einer immer stärkeren Differenzierung in der Bevölkerung, versetzen die Gesellschaft faktisch in einen Fieberzustand.

Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 4021, Bl. 1-146

Blatt 86



Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED



Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 4021, BL 1-146

Blatt 87

**Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED**

87

BStU 000088
----------------

In diesem schweren Kampf stehen die Kommunisten der DDR und auch wir Angehörige des Ministeriums für Staatssicherheit fest an der Seite aller progressiven Kräfte Ungarns, geben wir ihnen alle Hilfe und Unterstützung. Eine Veränderung der Lage muß aber von ihnen selbst durch entschlossenes Handeln erreicht werden. Einen anderen Weg gibt es nicht.

Genossen!

Die Vielfalt der Wege, Mittel und Methoden der Gestaltung des Sozialismus und die aktuelle Entwicklung der Lage in einzelnen sozialistischen Ländern berühren nicht zuletzt auch Fragen der weiteren Gestaltung unserer Zusammenarbeit mit den Bruderorganen. Tatsache ist, daß die sich vollziehenden gesellschaftlichen Veränderungen nicht ohne - zum Teil gravierende - Auswirkungen auf die Tätigkeit der jeweiligen Sicherheitsorgane bleiben.

Ohne Abstriche an unserem freundschaftlichen, brüderlichen Verhältnis zu den vielen, durch eine jahrzehntelange enge tschekistische Zusammenarbeit mit uns verbundenen Kampfgefährten in den befreundeten Sicherheitsorganen zu machen - die gegenwärtige Situation erfordert es, davon auszugehen, daß wir es auch in den Sicherheitsorganen mit Partnern zu tun haben können, für die der proletarische Internationalismus, die marxistisch-leninistische Weltanschauung und der Kampf gegen den gemeinsamen Feind schon nicht mehr - oder nicht mehr allein - die Basis für die Zusammenarbeit bilden.

Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 4021, Bl. 1-146

Blatt 88

## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED

88

BStU  
000089

Das verlangt von jedem Angehörigen, der in dieser oder jener Form an der Zusammenarbeit mit den Bruderorganen beteiligt ist, sich gründlich mit den aktuellen Entwicklungen in diesen Ländern zu beschäftigen, die dortige politische und politisch-operative Situation genau zu erfassen und politisch klug zu agieren bzw. zu reagieren auf Haltungen und Verhaltensweisen, die in der Zusammenarbeit möglicherweise bisher nicht auftraten.

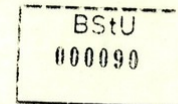
Das verlangt ein konsequent der politischen Linie unserer Partei - ihrer Gesamtpolitik und insbesondere ihrer Sicherheitspolitik - entsprechendes Handeln und Verhalten, höchste tschekistische Wachsamkeit und die strikte Einhaltung der Prinzipien und Regeln der Konspiration und Geheimhaltung. Alle operativen Probleme, Sachverhalte und Informationen, die Gegenstand der Zusammenarbeit mit den Sicherheitsorganen der sozialistischen Länder sind, müssen äußerst sorgfältig und verantwortungsbewußt geprüft und eingeschätzt werden, um eine Gefährdung von Quellen bzw. der operativen Interessen des MfS insgesamt auszuschließen.

Deshalb unterstreiche ich noch einmal die Forderung, alle Fragen der Zusammenarbeit mit den Bruderorganen auf Linie streng in den Händen des jeweiligen Leiters der Dienst Einheit zu konzentrieren und alle Maßnahmen mit der bzw. über die Abteilung X zu koordinieren.



Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED

89



Und natürlich müssen auch weiterhin die Festlegungen der Auslandsdienstreiseordnung und die Bestimmungen für die private Ausreise von Angehörigen des MfS ins sozialistische Ausland überall exakt eingehalten werden.

Dazu ist in allen Kollektiven das notwendige Verständnis weiter auszuprägen und zu vertiefen.

Abschließend hierzu möchte ich noch einmal unterstreichen: Das Wichtigste, das Entscheidende ist, daß unsere Genossinnen und Genossen an alle Fragen der weiteren Gestaltung der Beziehungen zu den Bruderorganen, der Kontakte, Verbindungen und Begegnungen im sozialistischen Ausland, an alle damit verbundenen neuen Erscheinungen und komplizierten Probleme immer von einem festen und unerschütterlichen Klassenstandpunkt, von festen marxistisch-leninistischen Positionen aus herangehen und sie offen, kameradschaftlich und überzeugend vertreten.

Auch hier gilt, wie bei der Gestaltung der Beziehungen zu den Bruderparteien und -ländern generell, daß wir vor allem auf diese Weise, mit einer solchen Grundhaltung unserer gemeinsamen Sache den größten Nutzen erweisen können und müssen.

**Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED**

90

BStU 000091
----------------

Genossinnen und Genossen!

Eine der Hauptstoßrichtungen im subversiven Vorgehen des Gegners gegen die DDR bleiben seine Versuche der Schaffung und Legalisierung einer sogenannten inneren Opposition und der Inspirierung und Organisation politischer Untergrundtätigkeit.

Ich habe dazu vor dem Parteiaktiv unseres Ministeriums bereits zu den verschiedensten Anlässen gesprochen. Und ich weiß auch, daß die damit verbundenen politischen Anforderungen einen wesentlichen Schwerpunkt in der ideologisch-erzieherischen Arbeit der Parteiorganisationen ausmachen.

Was die unmittelbar aktuellen politisch-operativen Aufgabenstellungen betrifft, so habe ich sie in meinen Schreiben vom 23. 5. sowie vom 9. und 13. 6. 1989 an die Leiter der zuständigen Dienstseinheiten festgelegt. Darüber hinaus hat mein Stellvertreter, Genosse Generaloberst Mittag, dazu erst vor kurzem eine spezielle Dienstbesprechung durchgeführt.

Ich will mich deshalb heute auf eine kurze aktuelle Lageeinschätzung auf diesem Gebiet konzentrieren und daraus die wichtigsten politischen Aufgabenstellungen ableiten.

## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED

91

BStU  
000092

Real müssen wir einschätzen: Die wesentlich verstärkten politischen, ideologischen und subversiven gegnerischen Einwirkungen, die von den aktuellen Ereignissen in der VR China, in Polen und Ungarn und auch in der Sowjetunion ausgehenden Einflüsse, besonders die massierten Versuche antisozialistischer Kräfte in Polen und Ungarn, als legale Opposition die Macht der Arbeiterklasse zu unterhöhlen und zu destabilisieren, haben auch die feindlichen, oppositionellen Kräfte und Gruppierungen bei uns ermuntert, mit dieser Zielstellung immer offener und provokatorischer in Erscheinung zu treten.

Die Gesamtheit des Vorgehens innerer und äußerer Feinde auf diesem Gebiet läßt immer deutlicher das Bestreben erkennen, die sozialistische Staats- und Gesellschaftsordnung in der DDR aufzuweichen, zu zersetzen und zu destabilisieren. Sie nutzen und mißbrauchen all das, worüber ich heute schon gesprochen habe, also vor allem die internationale Systemauseinandersetzung um Frieden und Abrüstung, die Menschenrechtsproblematik, globale Probleme des Umweltschutzes sowie die Fragen der weiteren Gestaltung des sozialistischen Gesellschaftsmodells sowohl für ihre antisozialistischen, provokatorisch-demonstrativen Aktivitäten als auch für ihre weitere organisatorische Profilierung.

Einen Schwerpunkt stellen ihre gegen die Grundlagen, gegen die Verwirklichung der Grundprinzipien des Sozialismus gerichteten Angriffe dar.



## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED

92

BStU  
000093

Das findet seinen Ausdruck in Forderungen nach "Erneuerung des Sozialismus", nach "Demokratisierung" des politischen und gesellschaftlichen Lebens, nach Durchführung von "Reformen" auch in der DDR. Unter dem Deckmantel einer sogenannten Entideologisierung soll die führende Rolle der Partei eingeengt und untergraben, die herrschende Ideologie preisgegeben, und unter der Flagge der "Demokratisierung" eine "pluralistische, dezentralisierte Organisation des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens" angestrebt werden.

Die Absicht ist eindeutig: Anerkennung sogenannter unabhängiger Gruppen und feindlicher, oppositioneller Kräfte als offizielle Dialogpartner, Erzwingung eines politischen Mitentscheidungsrechtes, aktive Einflußnahme auf gesellschaftliche Veränderungen.

Diese Forderungen sind im engen Zusammenhang zu sehen mit den Angriffen gegen die sozialistische Demokratie und die Rechtsstaatlichkeit, wie sie sich u. a. im massiven Vorgehen feindlicher, oppositioneller und kirchlicher Kräfte anlässlich der Kommunalwahlen zeigten. Die Versuche, das Wahlergebnis zu diskriminieren, uns Wahlfälschung zu unterstellen und dafür angebliche Beweise zu konstruieren und Gerüchte in die Welt zu setzen, unterstreichen, worum es diesen Kräften geht. Sie arbeiten dabei auf das engste mit dem Gegner zusammen und ordnen sich in seine strategischen Pläne ein.

## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED

93

BStU 000094
----------------

Die im Innern wirkenden feindlichen, oppositionellen Kräfte konzentrieren sich in ihrem Vorgehen immer gezielter auf spezifische politische, gesellschaftliche und andere Anlässe, nehmen diese als Ansatzpunkte und richten zugleich ihre inhaltlichen Angriffe verstärkt darauf aus. So wurde - um nur das jüngste Beispiel zu nennen - der IX. Pädagogische Kongreß zum Anlaß genommen, um massiv das Erziehungs- und Bildungswesen der DDR anzugreifen, seine Reform zu fordern. Es wurden darauf abzielende Forderungen erhoben, die bis hin zur Zurückdrängung und Beseitigung des Einflusses von Partei und Jugendorganisationen an den Lehr- und Ausbildungseinrichtungen reichen.

Eingeordnet in diese Angriffsinhalte sind die unter dem Deckmantel einer "Entmilitarisierung" der Gesellschaft beharrlich vorgetragenen, immer wiederkehrenden Forderungen, u. a. nach Abschaffung von Feindbildern, nach Entfernung aller militärischen Elemente aus dem System der Volksbildung, also Forderungen, die eindeutig auf die Untergrabung der Wehrbereitschaft und Wehrmotivation der Jugend abzielen.

Immer umfassender versuchen feindliche, oppositionelle Kräfte Probleme des Umweltschutzes und das gewachsene Umweltbewußtsein unserer Bürger für die Inspirierung und Organisierung sogenannter Bürgerinitiativen zu mißbrauchen, um damit Druck auf die territorialen staatlichen Organe auszuüben bis hin zur Erzwingung der Rückgängigmachung staatlicher Entscheidungen.

## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED

94

BStU 000095
----------------

Mit solchen Forderungen wie "Ausstieg" aus der Kernenergie und mit sogenannten Solidaritätskampagnen für stark umweltgeschädigte Gebiete sollen die enormen Anstrengungen von Partei und Regierung gerade auf dem Gebiet des Umweltschutzes diskriminiert, sollen möglichst viele Bürger in entsprechende Aktionen einbezogen werden.

Was die bekannten feindlichen, oppositionellen Gruppen und Gruppierungen bei uns betrifft, so zeichnen sich hier Tendenzen ab, die das Bestreben erkennen lassen, die bisherigen Gruppenstrukturen zu vervollkommen und auszubauen, sie mit dem Ziel zu erweitern, eine Massenbasis zu erlangen. Wir müssen davon ausgehen, daß ihr gesamtes Vorgehen qualitativ neue Züge aufweist. Das widerspiegelt sich vor allem in folgendem:

1. Auch wenn feindliche, oppositionelle Kräfte in der DDR über kein einheitliches politisches Konzept bzw. über kein in sich geschlossenes "alternatives" Gesellschaftsmodell verfügen, wird ihr gesamtes Vorgehen zunehmend langfristig konzeptionell und organisatorisch vorbereitet, zwischen Führungskräften abgestimmt und zum Teil stabsmäßig durchgeführt.
2. Erkennbar ist, wie bereits gesagt, die verstärkte Orientierung auf provokatorisch-demonstrative Aktionen in der Öffentlichkeit, auf Aktionismus.



## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED

95

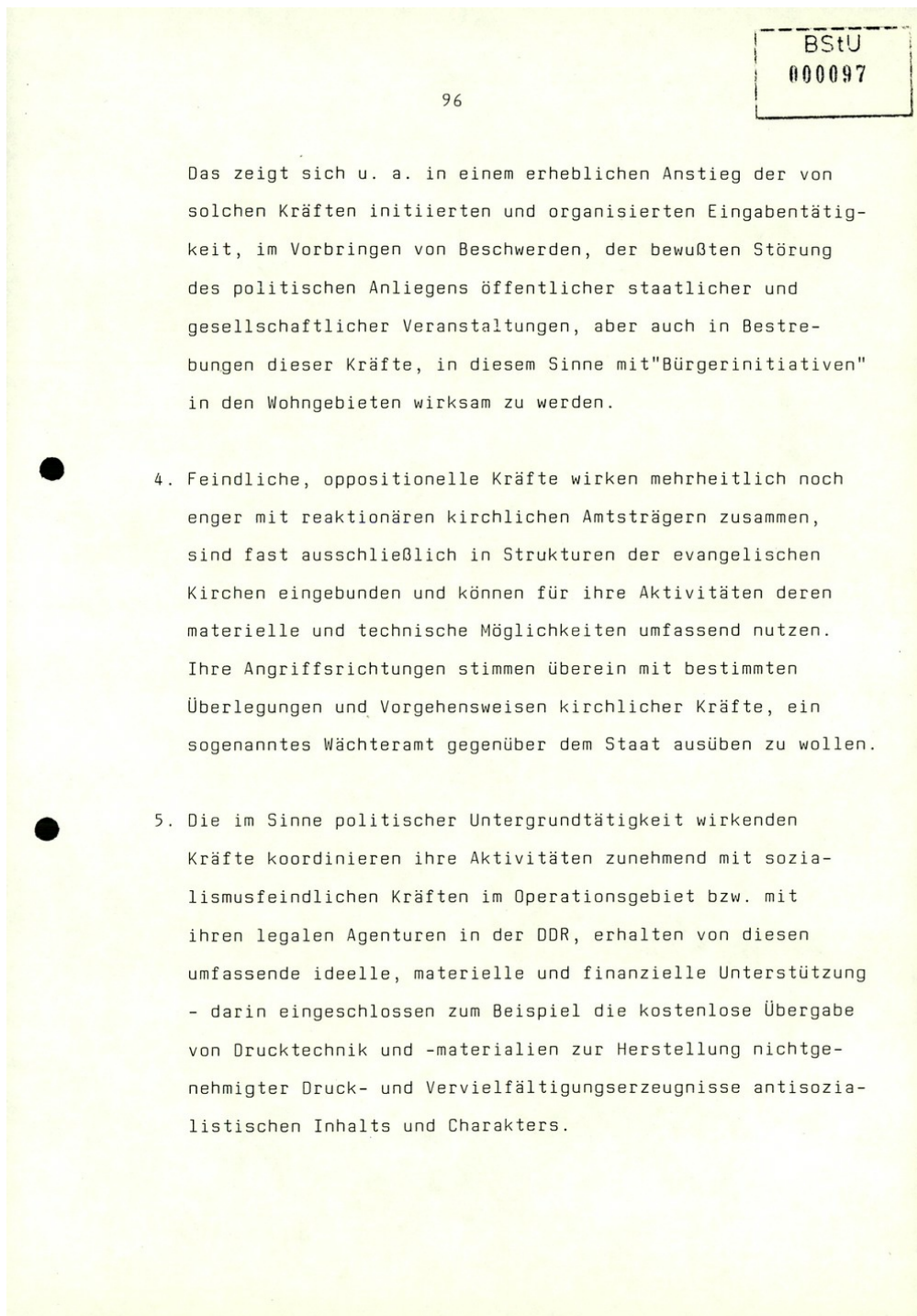
BSTU  
000096

Feindliche, oppositionelle Kräfte wollen den Staat nicht nur zu einem politischen Dialog - den es mit diesen Kräften nicht geben wird - zwingen, erpressen und ein Mitentscheidungsrecht einklagen. Sie wollen in weitaus stärkerem Maße die staatlichen Organe öffentlich herausfordern, sie zu restriktiven Maßnahmen, zum Einsatz der staatlichen Machtmittel provozieren. Andererseits geht es ihnen darum, mit öffentlichkeitswirksamen Aktionen unter Einbeziehung weiterer Bürger und in Anwesenheit westlicher Massenmedien ihren Handlungsspielraum zu erweitern und die Wirksamkeit staatlich-rechtlicher Reaktionen und Sanktionen einzugrenzen, uns möglichst gänzlich die Hände zu binden. Dazu suchen sie verstärkt die Auseinandersetzung, die Konfrontation mit dem Staat auf der Straße.

In diesem Sinne sind sie ständig bemüht, ihren Aktionsradius zu erweitern. Dafür werden weiter wie bisher Antragsteller auf ständige Ausreise einbezogen, zunehmend aber auch Studenten und Personen aus Kreisen der Intelligenz mobilisiert.

3. Es nehmen Handlungen feindlicher, oppositioneller und anderer negativer Kräfte zu, unter gezieltem Mißbrauch der sozialistischen Demokratie den Staat und dessen Einrichtungen permanent zu beschäftigen, in seiner Handlungs- und Entscheidungsfähigkeit zu beeinflussen und einzuschränken, ihn gewissermaßen unter ihre Kontrolle zu stellen.

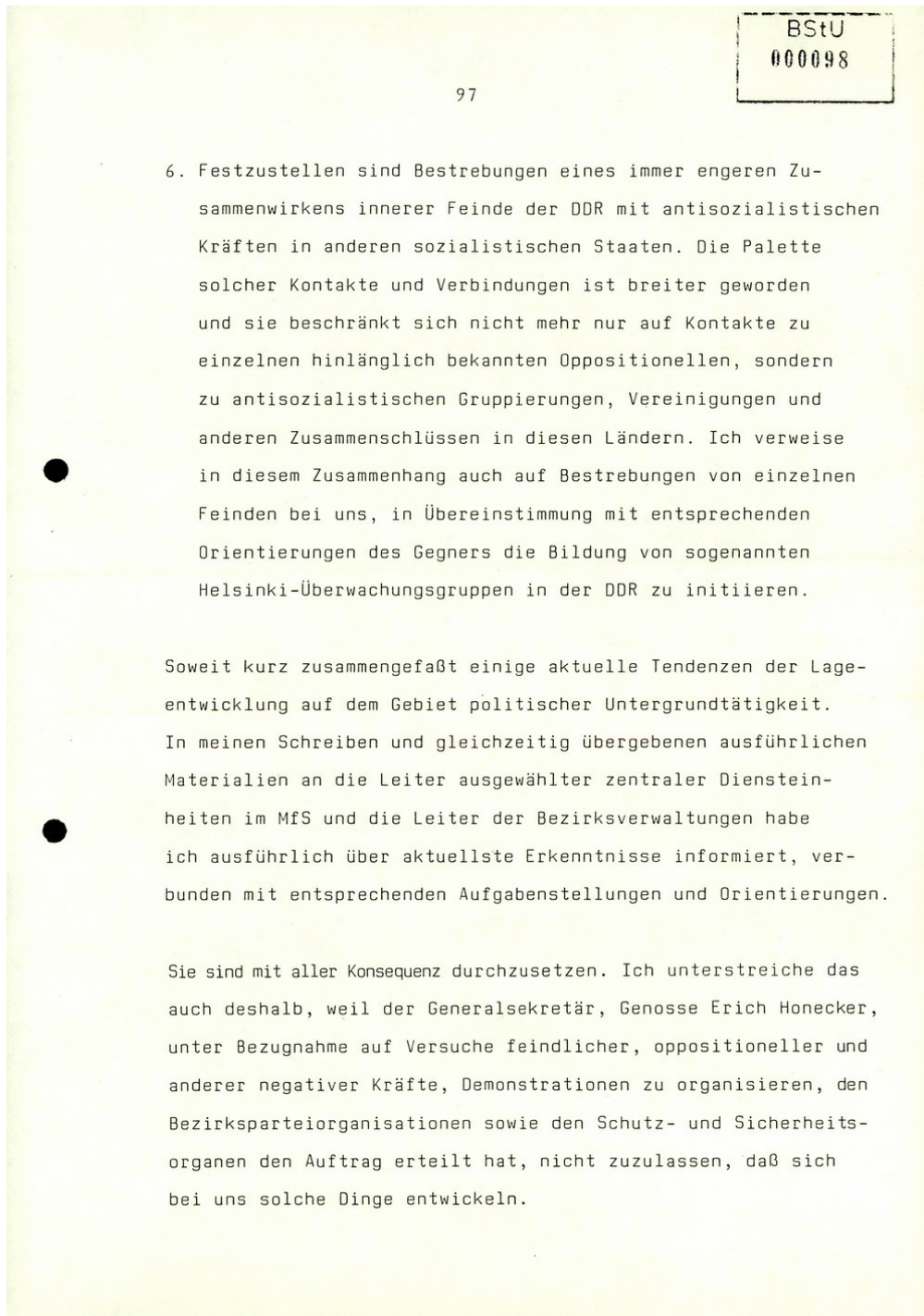
## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED



Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 4021, Bl 1-146

Blatt 97

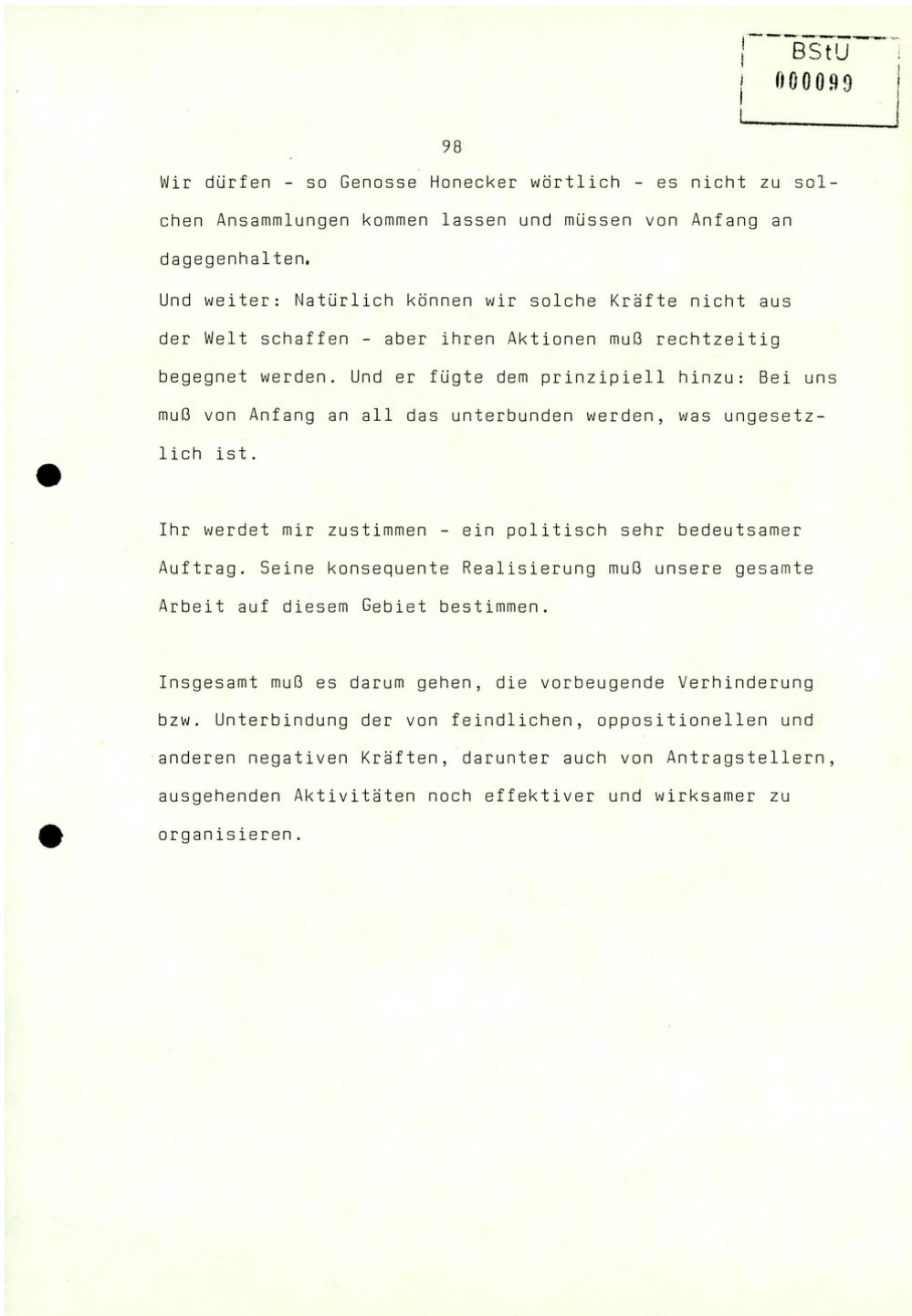
## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED



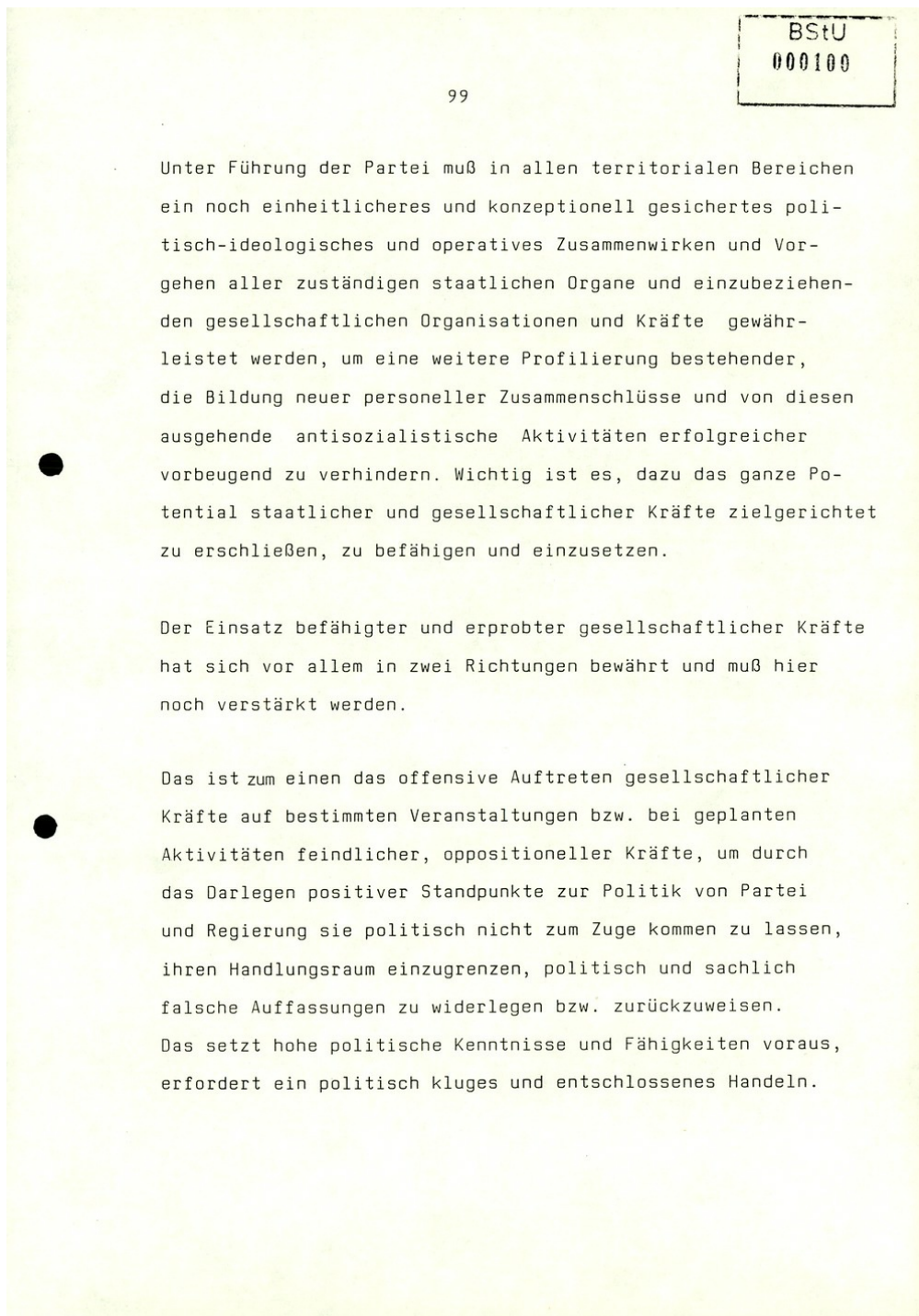
Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 4021, Bl. 1-146

Blatt 98



**Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED**

## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED



Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 4021, Bl. 1-146

Blatt 100

## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED

100

BStU  
000101

Das gesellschaftliche Potential muß auch noch breiter und wirksamer für die unmittelbare Unterstützung der von den Schutz- und Sicherheitsorganen durchzuführenden Maßnahmen nutzbar gemacht werden, ohne daß sie jedoch unsere Aufgaben übernehmen können. Wir dürfen von den gesellschaftlichen Kräften nicht mehr fordern, als sie tatsächlich beizutragen imstande sind.

Zum anderen gilt es, in weit stärkerem Maße als bisher, gesellschaftliche Kräfte zur gezielten individuellen Einflußnahme und Betreuungstätigkeit gegenüber Personen aus personellen Zusammenschlüssen im Arbeits-, Wohn- und Freizeitbereich einzusetzen, um politisch schwankende, irregeleitete oder politisch mißbrauchte Personen mit Beharrlichkeit und politischem Einfühlungsvermögen aus feindlichen, oppositionellen Personenzirkeln herauszubrechen und zurückzugewinnen.

In der offensiven Auseinandersetzung mit solchen Kräften muß sich die Stärke unserer Ideologie, unserer Weltanschauung und unserer Überzeugungen, die Stärke des Sozialismus in der Theorie und der Praxis noch eindeutiger erweisen. Das setzt aber auch voraus, die gesellschaftlichen Kräfte noch besser zu befähigen und darauf einzustellen, auch in diesem Sinne zu kämpfen und keine Auseinandersetzungen zu scheuen.



Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED

101

BStU  
000102

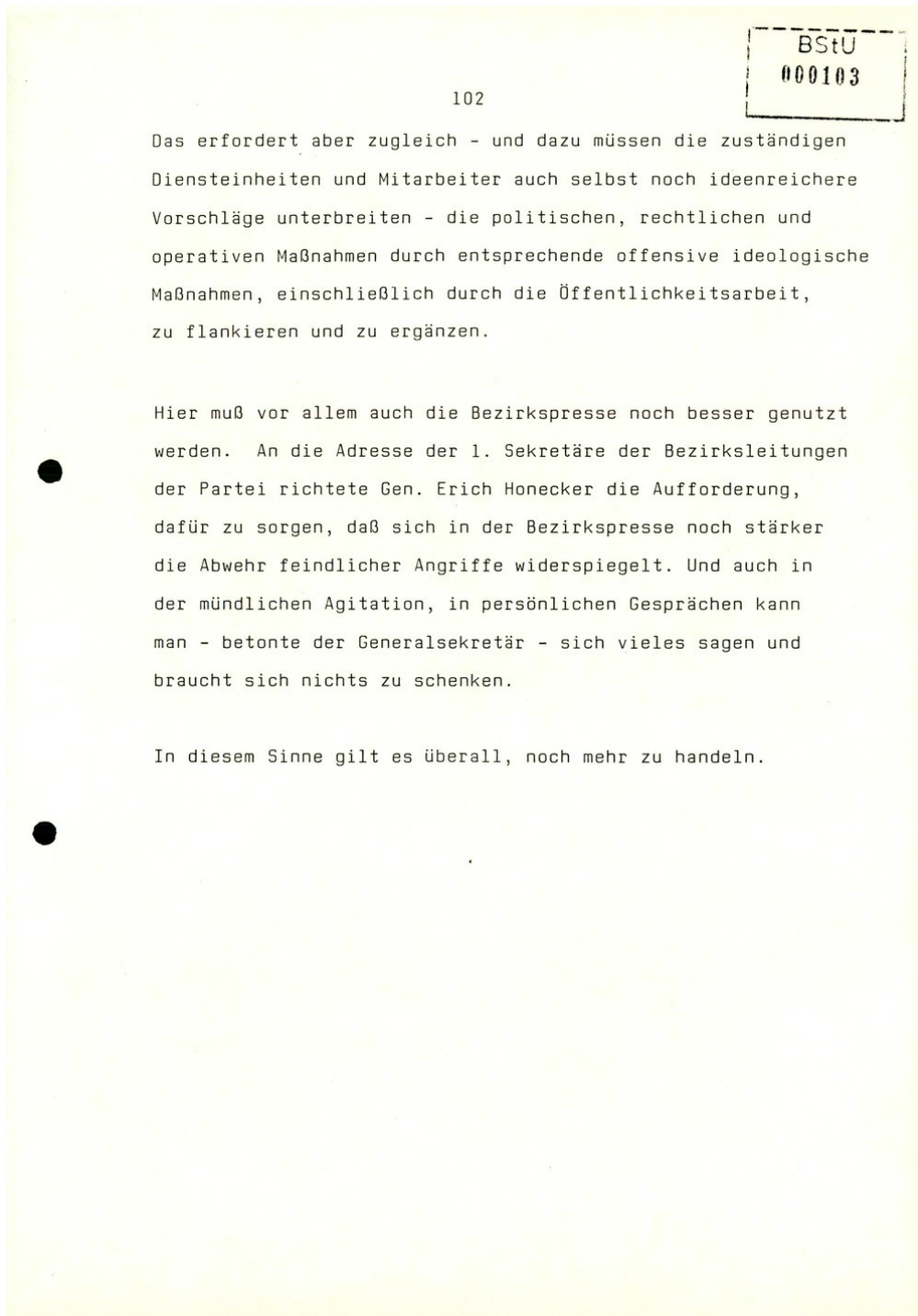
Welche positiven Wirkungen durch eine beharrliche, langfristige angelegte und kluge individuelle ideologische Einflußnahme erzielt werden können, beweist das Auftreten von Vertretern der DDR auf der "Europäischen Ökumenischen Versammlung" in der Schweiz, bei denen es um Probleme des abgestimmten Handelns der Christen zu den Fragen unserer Zeit ging.

Um in den beiden von mir genannten Richtungen des verstärkten Einsatzes gesellschaftlicher Kräfte die Anstrengungen weiter zu erhöhen und eine größere Wirksamkeit zu erreichen, ist es erforderlich, die leitenden Partei- und Staatsfunktionäre auf allen Ebenen kontinuierlich über die aktuelle Lage auf diesem Gebiet zu informieren und ihnen konkrete, lagebezogene Vorschläge zum Einsatz gesellschaftlicher Kräfte, für eine zielgerichtete ideologische Arbeit und zur positiven Veränderung der Gesamtlage bzw. der Lage auf einzelnen Gebieten zu unterbreiten.

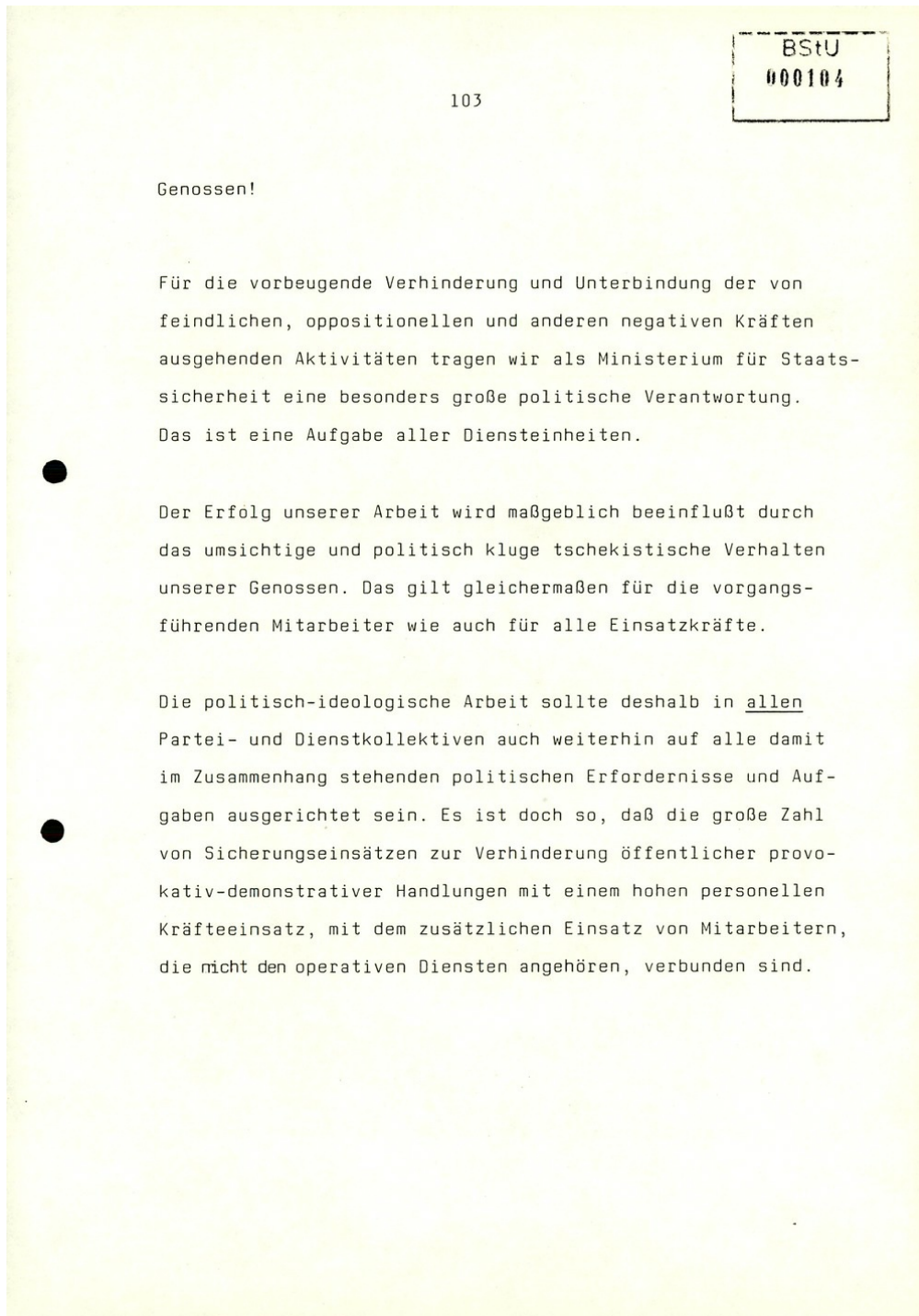
Damit hier keine Unklarheiten entstehen, unterstreiche ich aber auch noch einmal:

Bei aller Zunahme der Bedeutung des Einsatzes gesellschaftlicher Kräfte - gegenüber unbelehrbaren feindlichen, oppositionellen Kräften, die wiederholt und in erheblichem Maße Strafrechts- und ordnungsrechtliche Normen verletzen, werden auch weiterhin differenzierte rechtliche Maßnahmen durchgeführt.

Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED



## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED



Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 4021, Bl. 1-146

Blatt 104



## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED

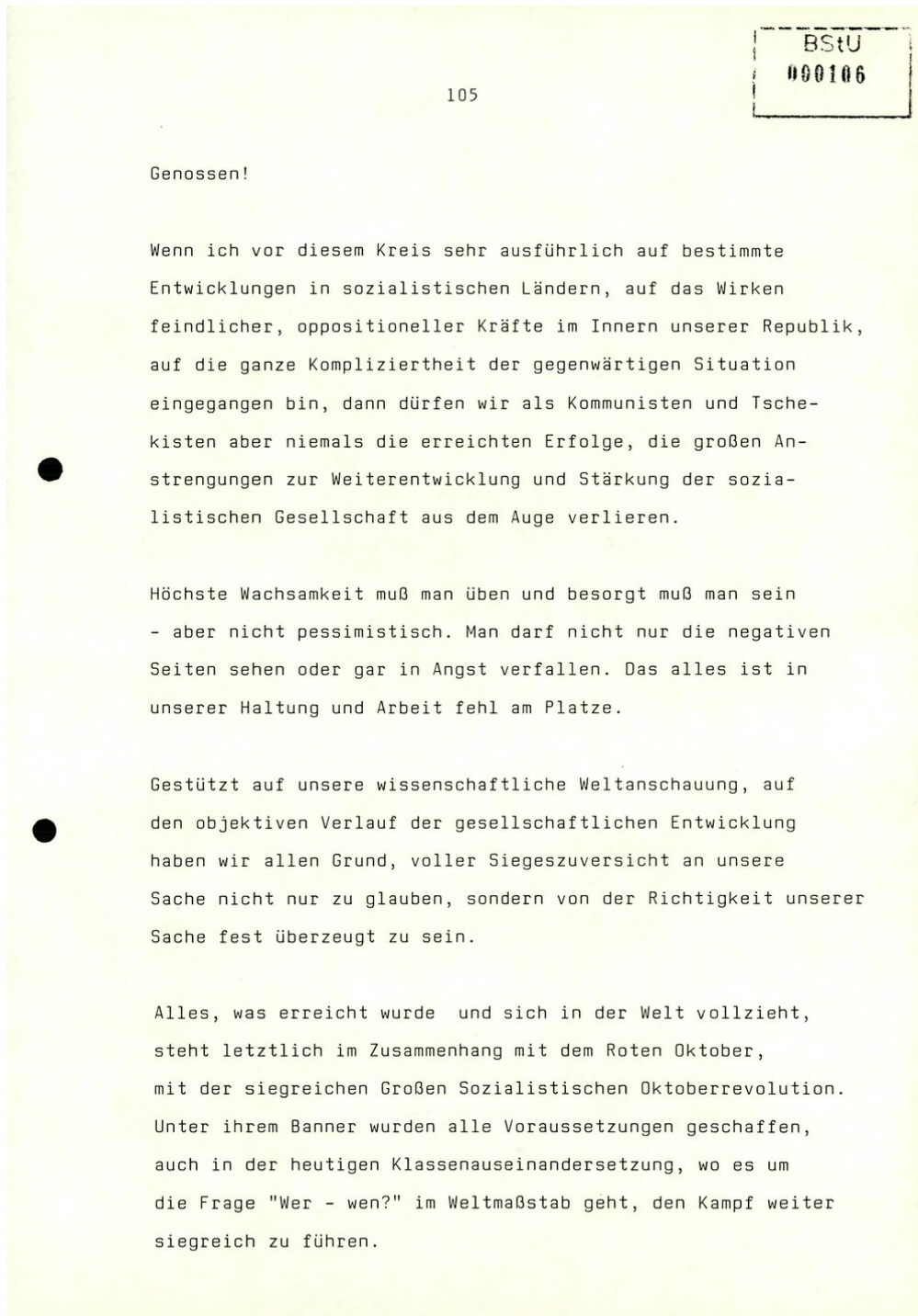
104

BStU 000105
----------------

Das wird auch künftig so sein. Und man muß sich in allen Dienst-  
einheiten auch darauf einstellen, daß das noch zunehmen kann.  
Auch aus diesen Gründen ist es erforderlich, jedem Mitarbeiter  
stets ein aktuelles Feindbild zu vermitteln, sie noch besser  
zu befähigen, ihre Sicherungs- und anderen vorbeugenden Auf-  
gaben unverzüglich, politisch richtig und mit zweckmäßigen  
Mitteln zu realisieren.

● Ich betrachte es auch als eine wesentliche Aufgabe der Leitungen  
der Partei- und Grundorganisationen, alle Angehörigen in den  
Diensteinheiten zu zusätzlichen Anstrengungen zu mobilisieren,  
damit der mit den notwendigen Sicherheitseinsätzen verbundene  
erhebliche Kräfteausfall sich nicht auf die Lösung der eigent-  
lichen Aufgaben der Diensteinheiten auswirkt.

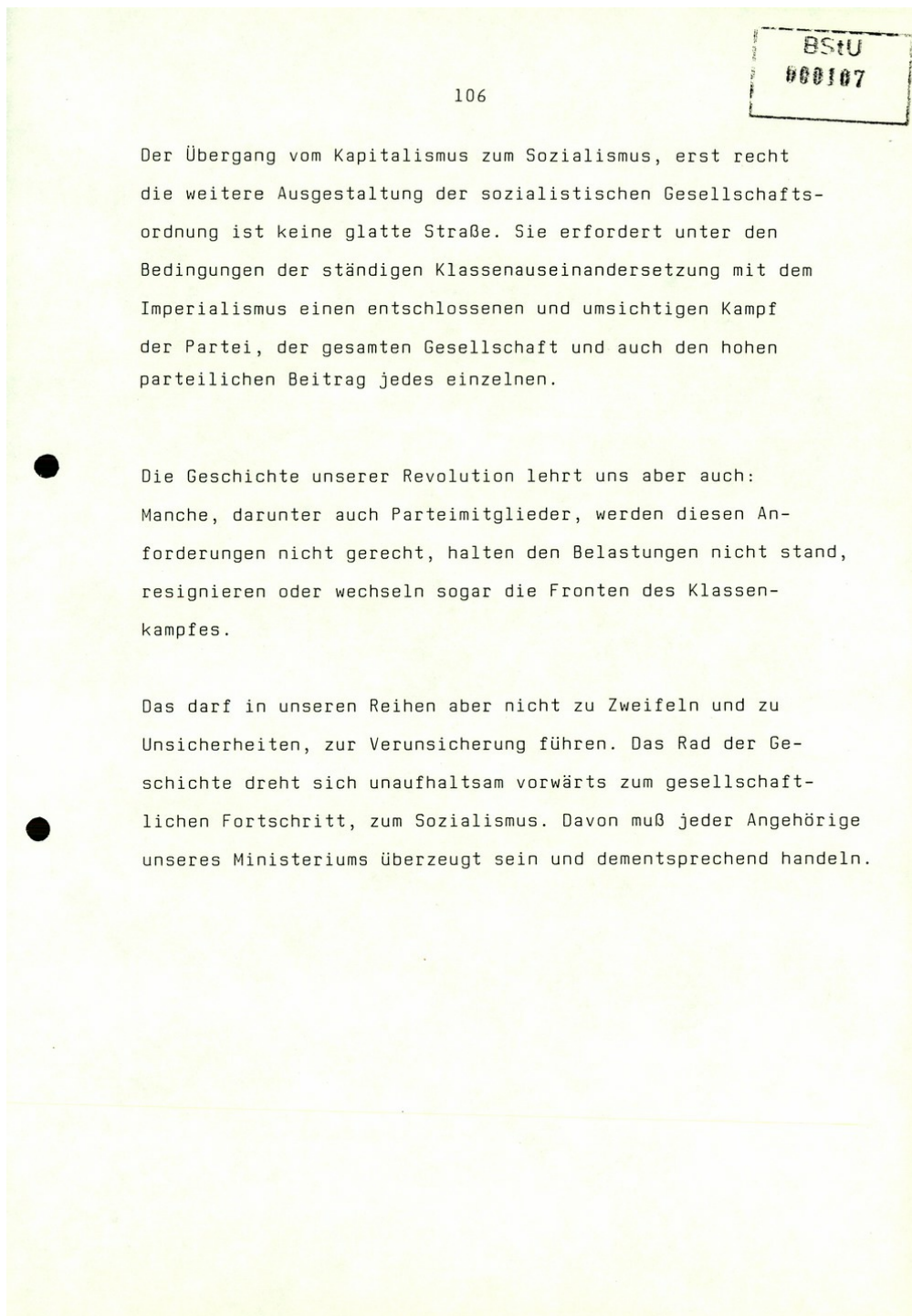
● Hier ist ein breites Feld für die Parteiarbeit, um die not-  
wendigen politischen Überzeugungen und die erforderliche Ein-  
stellung zur Lösung aller übertragenen Aufgaben zu schaffen.  
Jeder Mitarbeiter unseres Ministeriums muß an seinem Platz,  
durch die gewissenhafte Erfüllung seines Auftrages dazu bei-  
tragen, daß unter allen Lagebedingungen die staatliche Sicher-  
heit jederzeit gewährleistet ist. Die Feinde dürfen bei uns  
nicht zum Zuge kommen.

**Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED**

**Signatur:** BStU, MfS, ZAIG, Nr. 4021, Bl 1-146

Blatt 106

## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED



106

BStU  
000107

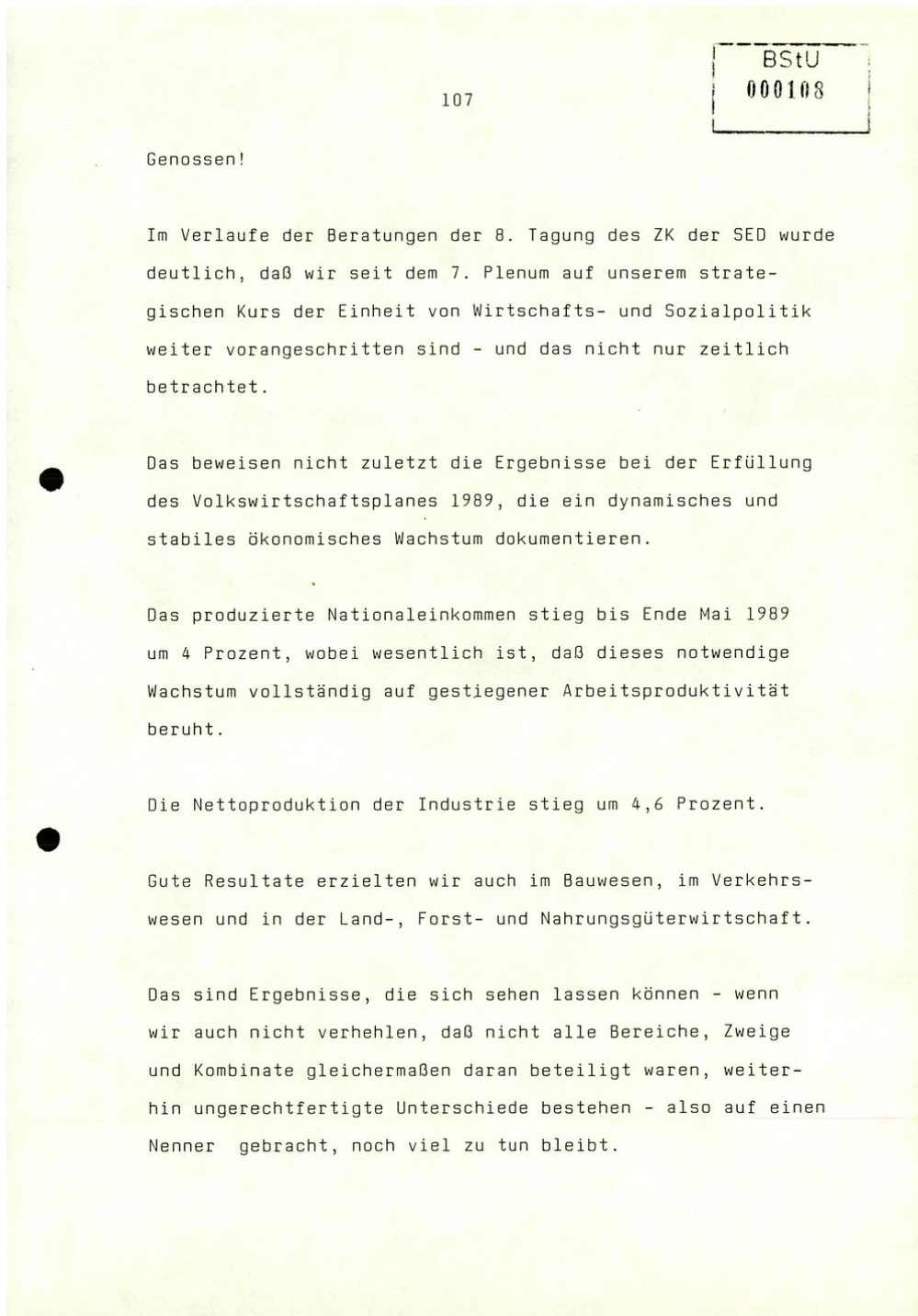
Der Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus, erst recht die weitere Ausgestaltung der sozialistischen Gesellschaftsordnung ist keine glatte Straße. Sie erfordert unter den Bedingungen der ständigen Klassenauseinandersetzung mit dem Imperialismus einen entschlossenen und umsichtigen Kampf der Partei, der gesamten Gesellschaft und auch den hohen parteilichen Beitrag jedes einzelnen.

● Die Geschichte unserer Revolution lehrt uns aber auch: Manche, darunter auch Parteimitglieder, werden diesen Anforderungen nicht gerecht, halten den Belastungen nicht stand, resignieren oder wechseln sogar die Fronten des Klassenkampfes.

● Das darf in unseren Reihen aber nicht zu Zweifeln und zu Unsicherheiten, zur Verunsicherung führen. Das Rad der Geschichte dreht sich unaufhaltsam vorwärts zum gesellschaftlichen Fortschritt, zum Sozialismus. Davon muß jeder Angehörige unseres Ministeriums überzeugt sein und dementsprechend handeln.



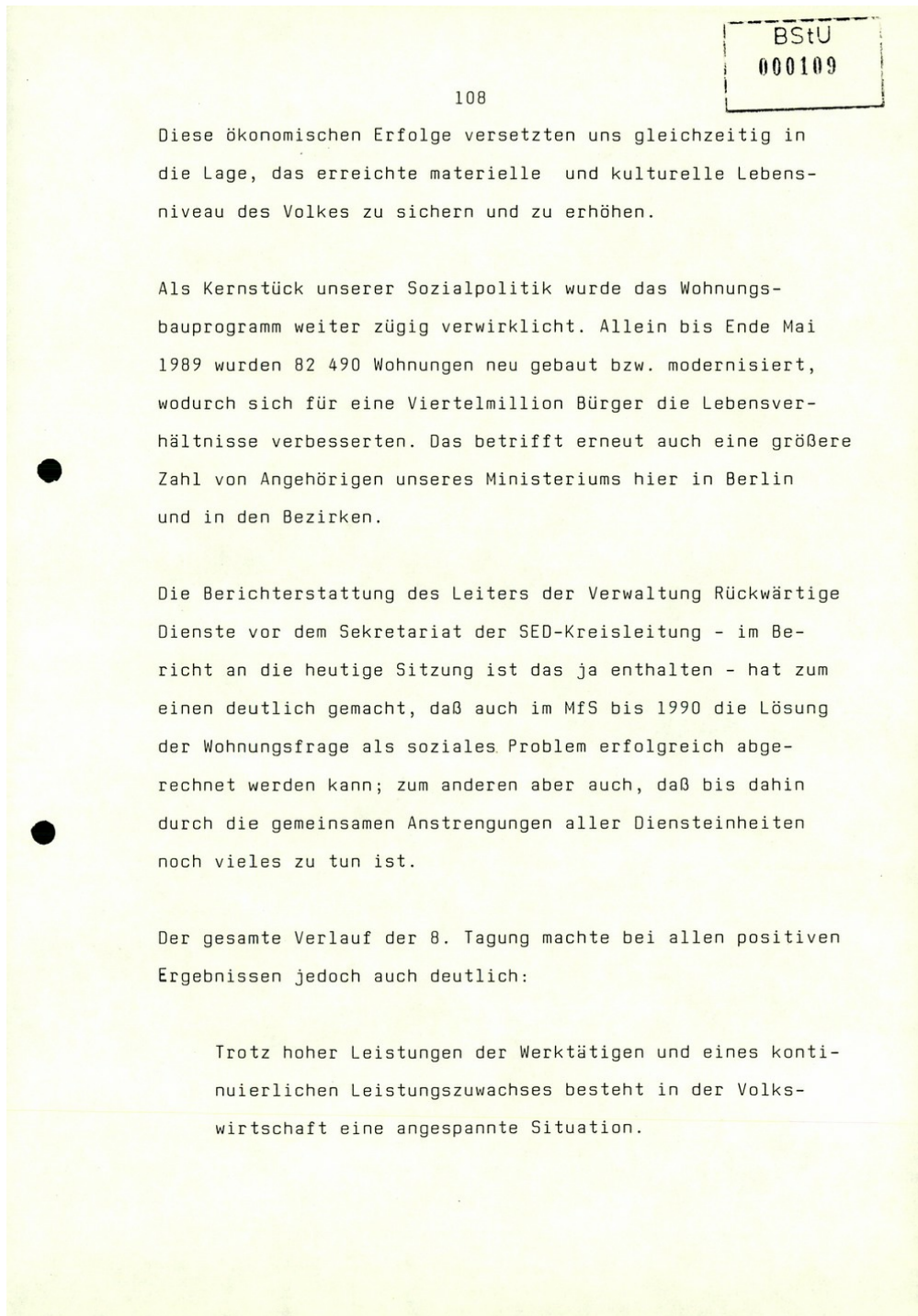
Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED



Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 4021, Bl 1-146

Blatt 108

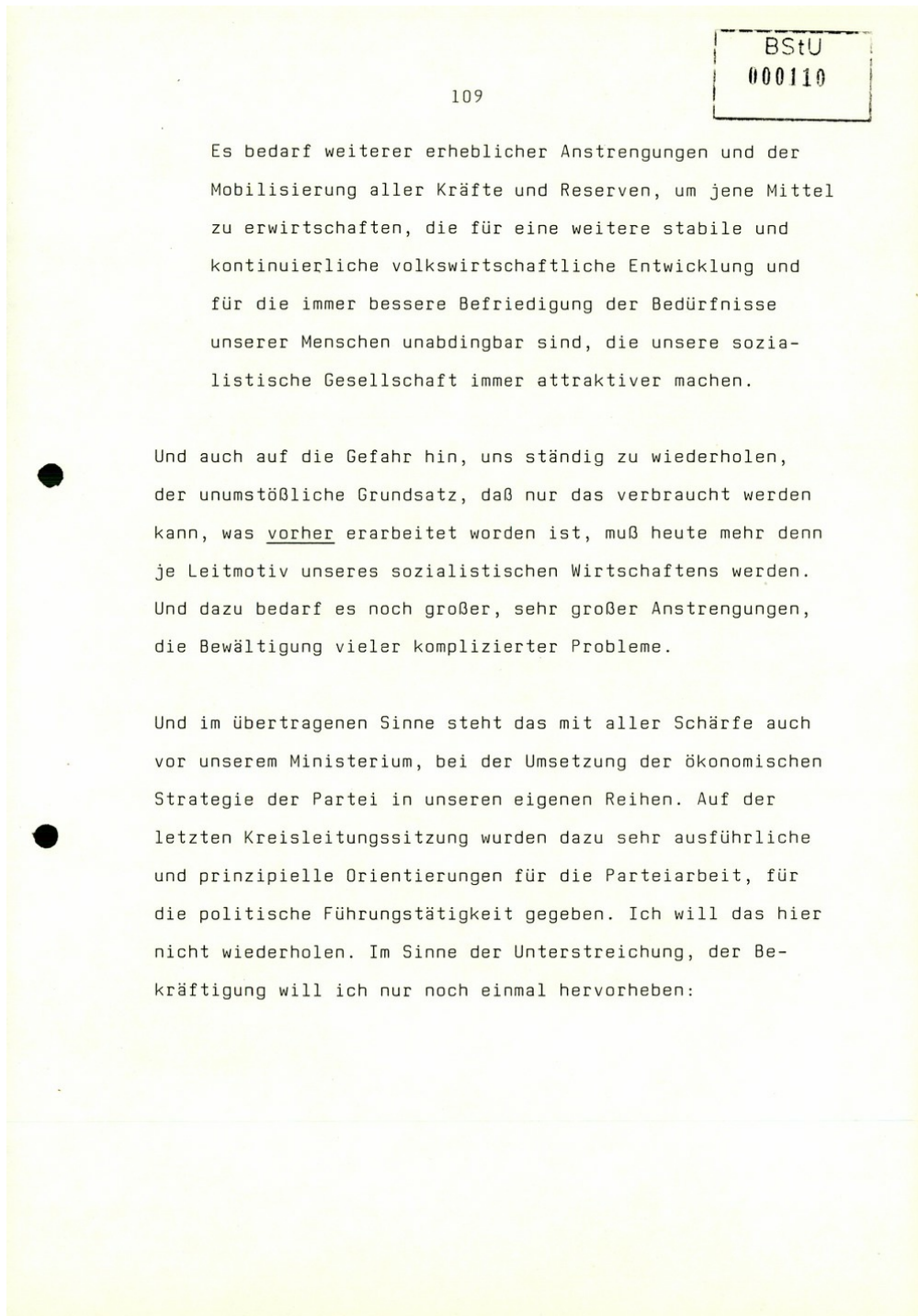
Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED



Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 4021, Bl 1-146

Blatt 109

## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED



Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 4021, Bl 1-146

Blatt 110



## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED

110

BStU  
000111

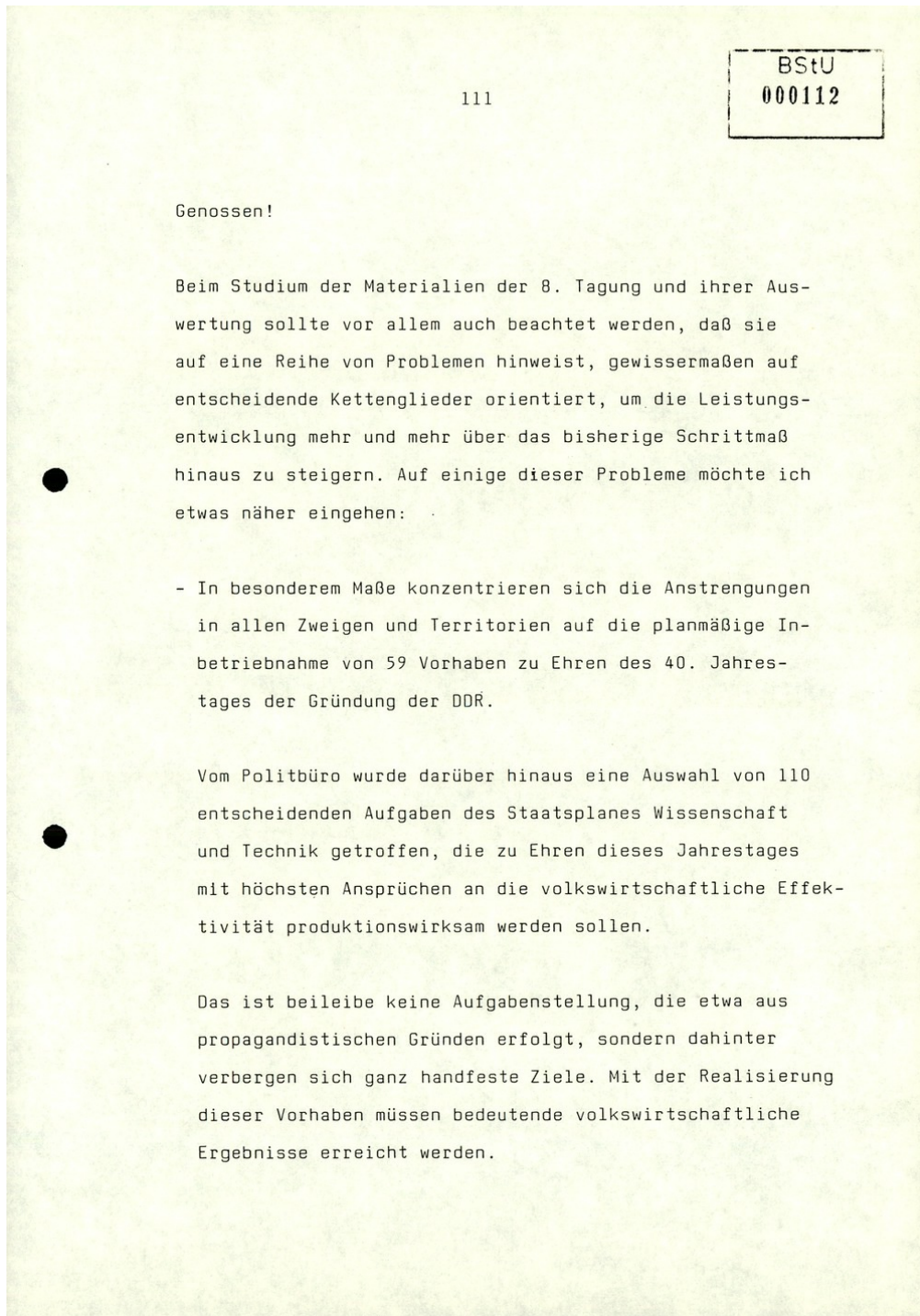
In allen Dienst- und Parteikollektiven ist mit noch mehr Konsequenz der Tatsache Rechnung zu tragen, daß die Aufgaben des MfS mit den materiellen und finanziellen Fonds erfüllt werden müssen, die uns zur Verfügung gestellt werden. Ein Mehr ist nicht möglich. Wir müssen uns vielmehr darauf einstellen, daß wir noch mit weniger auskommen und unsere Aufgaben realisieren müssen. Das erfordert die Kampfposition der Leiter, Parteileitungen und Parteikollektive nicht nur in den operativ-technischen und sicherstellenden, sondern in allen Bereichen der Parteiorganisation. Verantwortungsvolles ökonomisches Denken und äußerste Sparsamkeit sind unter diesen Bedingungen überall und bei jeder Tätigkeit erforderlich.

Mehr noch - wir müssen die materiellen und finanziellen Mittel auf das unbedingt Notwendige beschränken. Alles, was irgendwie nur möglich ist, muß für die Unterstützung der ökonomischen Aufgabenstellungen zur Verfügung gestellt werden. Das schließt auch ein, keine unnötigen Lagerbestände zuzulassen.

Von jeder Diensteinheit erwarte ich, daß sie die übertragenen Aufgaben mit noch weniger Mitteln erfüllt.

Es muß stets um zuverlässige Gewährleistung der Sicherheit bei höchster Effektivität, um größten Nutzen bei niedrigstem Aufwand gehen. Darin liegt eine wichtige Seite der parteilichen Einflußnahme auf die Arbeitsprozesse.

## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED



Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 4021, Bl 1-146

Blatt 112



**Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED**

112

BStU 000113
----------------

Es muß eine wesentliche Aufgabe unseres Organs sein, im Rahmen unserer Verantwortung den gesamten Prozeß unter ständiger Kontrolle zu halten, um auch über unsere Kanäle rechtzeitig signalisieren zu können, wo es nicht planmäßig vorangeht. Damit versetzen wir die Partei- und Staatsführung, die zuständigen Partei-, Staats- und wirtschaftsleitenden Organe zugleich in die Lage, entsprechende Maßnahmen zur Beseitigung von Hemmnissen aller Art einzuleiten. Das ist ein echter Beitrag des MfS zur würdigen Vorbereitung dieses gesellschaftlichen Höhepunktes.

- Die Erprobung des Prinzips der umfassenden Eigenerwirtschaftung der Mittel für die intensiv erweiterte Reproduktion in 16 Kombinatn wurde erfolgreich weitergeführt. Dabei wird immer deutlicher, daß der bewährte Grundsatz, was der Volkswirtschaft nützt, das muß auch für die Kombinate und Betriebe von Vorteil sein, gerade durch die Anwendung dieses Prinzips noch konsequenter verwirklicht werden kann. Durch eine sichtbare, gesunde dialektische Wechselwirkung bietet sich ein beträchtlicher Anreiz, ökonomisch exakter zu rechnen und noch konsequenter um die Verbesserung des Verhältnisses von Aufwand und Ergebnis zu kämpfen.



## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED

113

BStU  
000114

Ausgehend von durchweg positiven Erfahrungen hat deshalb das Politbüro beschlossen, beginnend mit der Planausarbeitung 1990 insgesamt weitere 40 Kombinate nach dem vorgenannten Prinzip arbeiten zu lassen.

Dadurch werden bis Ende des laufenden Fünfjahrplanes in allen Bereichen der materiellen Produktion entsprechende Erfahrungen vorliegen, die eine solide Grundlage für weitere zentrale Entscheidungen bilden.

- Große Aufmerksamkeit widmen das Politbüro und der Ministerrat der Vorbereitung des Volkswirtschaftsplanes 1990. Die in diesem Zusammenhang erlassene gemeinsame Direktive von Partei, Regierung und Gewerkschaft enthält dazu notwendige Grundsätze.

Wenn darin gefordert wird, die Durchführung des Volkswirtschaftsplanes 1989 und die Vorbereitung des Planes 1990 als einheitlichen Prozeß zu leiten, so ist das ein dringendes Erfordernis, dem sowohl die zuständigen Staats- und wirtschaftsleitenden Organe als auch die Kombinate, Betriebe und Einrichtungen selbst gerecht werden müssen.

Erste Voraussetzung für die gute Vorbereitung des Volkswirtschaftsplanes 1990 ist die Erfüllung des Planes 1989 und der zusätzlichen Verpflichtungen. Dazu muß überall der Kampf geführt werden und dazu gilt es, die Werktätigen in allen gesellschaftlichen Bereichen zu mobilisieren.

**Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED**

114

BStU  
000115

Wissen wir doch alle um den untrennbaren Zusammenhang zwischen aufeinanderfolgenden Plänen - und wir verraten durchaus kein Geheimnis, wenn wir eingestehen, schon böse Erfahrungen auf diesem Gebiet erlebt zu haben. Es ist einfach eine Binsenwahrheit, daß ein unerfüllter Plan stets unliebsame Kettenreaktionen auslöst.

Und das gilt im besonderen Maße auf dem Gebiet der Versorgung der Bevölkerung mit hochwertigen Konsumgütern und Waren des täglichen Grundbedarfs.

In diesem Zusammenhang stellte der Genosse Erich Honecker auf der Beratung mit den 1. Sekretären der Bezirksleitungen anlässlich der 8. Tagung fest:

Es ist doch eine politische Frage und berührt vor allem das Vertrauensverhältnis, wenn unsere Medien ständig über die erfolgreiche Entwicklung der Volkswirtschaft berichten - und das zurecht aus der großen Sicht -, aber trotzdem gibt es eine Reihe Artikel nicht zu kaufen oder wurde die Produktion sogar unüberlegt eingestellt. Zumeist sind das nur kleine Artikel, aber da das niemand verstehen kann, ist der politische Schaden groß. Der Plan 1990 sieht eine bedeutende Erweiterung der Konsumgüterproduktion vor, und zwar solcher, wo es erhöhten Bedarf gibt. Und wohlgemerkt - so Genosse Honecker -, es geht um eine reale Steigerung und nicht um eine wertmäßige Rechnung.



**Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED**

115

BStU 000116
----------------

Auch hier müssen wir als Ministerium für Staatssicherheit die Partei darin unterstützen, daß das tatsächlich so umgesetzt wird, wie das von ihr beschlossen und vom Genossen Honecker gestellt wurde.

Zurück zum Grundproblem der Planerfüllung.

Immer zwingender wird das Erfordernis, auf allen Ebenen den leitungsmäßigen Einfluß zur besseren Beherrschung des untrennbaren Zusammenhangs zwischen Plan, Bilanz und Vertrag weiter zu verstärken. Das betrifft die Sicherung der Übereinstimmung zwischen Produktions- und Absatzplanung als wesentliche Voraussetzung für die Gewährleistung einer hohen Vertragsdisziplin im Export und gegenüber dem Binnenhandel ebenso wie die unbedingte Sicherung der Pläne, Bilanzen und Verträge bei den Zulieferungen - also der ganzen "Kooperationskette". Liegen hier doch häufig Ursachen für Rückstände und Probleme.

Über Festlegungen für die Erarbeitung des Planes 1990 hinaus gibt es bereits solche für die Ausarbeitung des Fünfjahresplanes 1991 - 1995. Sie gehen in bewährter Weise davon aus, ganz im Sinne der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik durch Dynamik, Stabilität, wachsende Effektivität und Qualität die künftige volkswirtschaftliche Entwicklung zu sichern.



**Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED**

116

BStU 000117
----------------

- Im Mittelpunkt der Tätigkeit der Partei zur Mobilisierung der Werktätigen in der Landwirtschaft stand die Herausarbeitung von Erfahrungen der Besten und deren Übertragung auf jene LPG und Betriebe, die im Leistungsniveau zurückbleiben. Entscheidend ist, eine schnellere Entwicklung der Pflanzenproduktion zu gewährleisten. Angesichts der extremen Trockenheit, der schwierigen Bedingungen durch das Wetter sind erneut außerordentliche Anstrengungen erforderlich, um das Geplante zu erreichen. Durch das hohe Niederschlagsdefizit im Monat Mai müssen wir in einigen Gebieten schon jetzt mit Ertragsausfällen von über 1,3 Millionen Tonnen rechnen.

Ausgehend davon, daß es in der Landwirtschaft ernste Probleme gibt, die die Erhöhung der Erträge und Leistungen behindern, wurde auf der 8. Tagung erneut die Notwendigkeit hervorgehoben, die Anstrengungen des Landmaschinenbaus und der landtechnischen Instandsetzung zur materiell-technischen Sicherstellung der Arbeiten weiter zu erhöhen. Es gilt, die Aufgaben auf diesem Gebiet konsequenter durchzuführen für eine weitere Leistungssteigerung in der Landwirtschaft und die Bewältigung der landwirtschaftlichen Arbeiten.

Das ist auch eine grundlegende politische Frage. Hier geht es um die Erfüllung der Bündnisverpflichtungen der Arbeiterklasse gegenüber der Klasse der Genossenschaftsbauern.

**Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED**

117

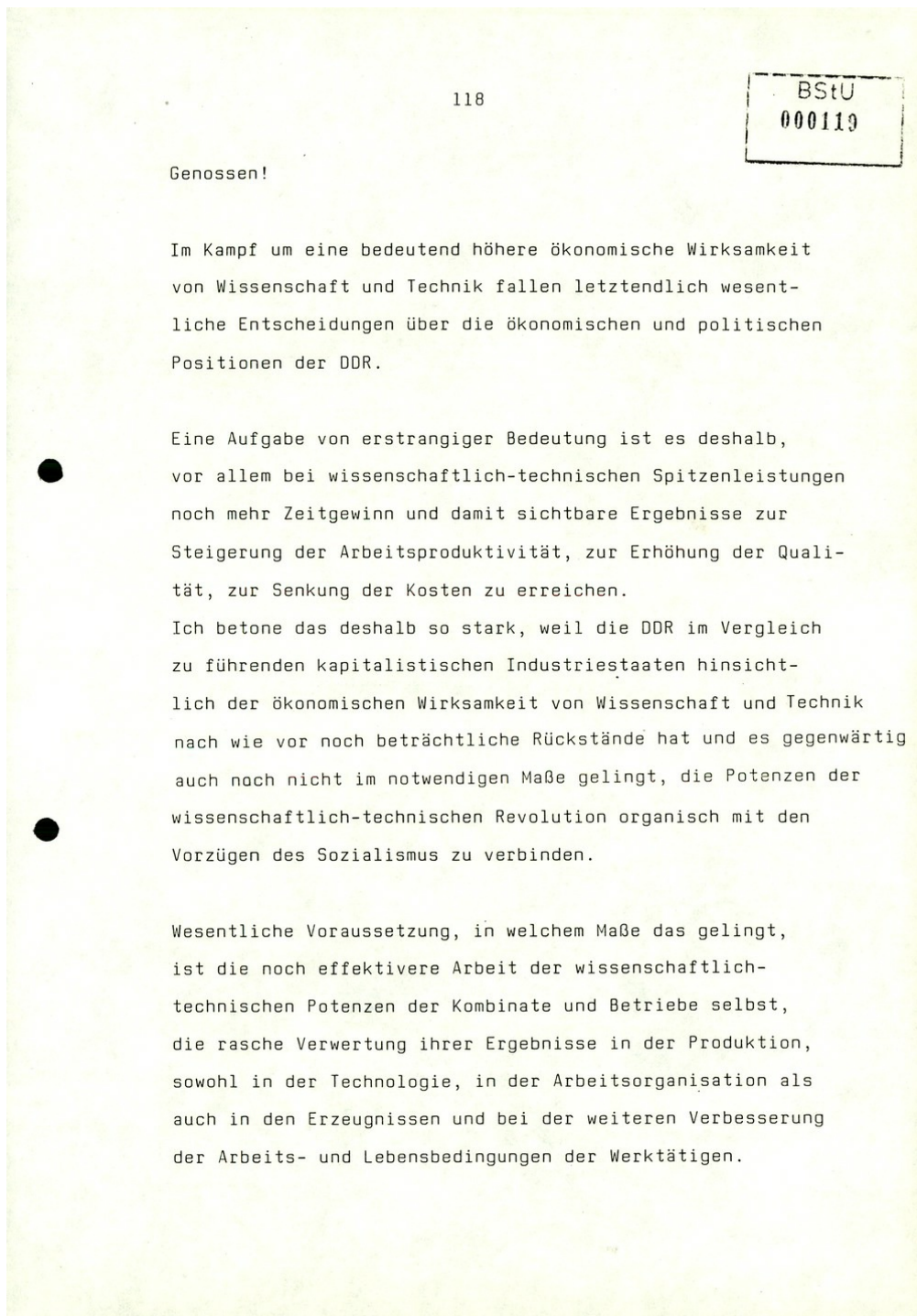
BStU 000118
----------------

In den vergangenen Monaten wurde darüber hinaus eine umfassende Arbeit zur Schaffung gesamtstaatlicher Bedingungen für die Weiterführung des Intensivierungsprozesses der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft in den 90er Jahren geleistet.

Ein Beschluß des Politbüros zur Gestaltung des Agrarpreiseniveaus für die Haupterzeugnisse und andere wichtige ökonomische Maßnahmen in der Landwirtschaft ab 1991 beinhalten, die effektivitätsfördernde Wirkung der Agrarpreise und ökonomischer Regelungen so zu erhöhen, daß damit Voraussetzungen für einen wachsenden Beitrag der Landwirtschaft zum Nationaleinkommen geschaffen werden. Analog entsprechender guter Erfahrungen in der Industrie - nämlich lieber zehnmal messen als einmal schneiden - erfolgt gegenwärtig die Erprobung der neuen Preise und anderer ökonomischer Regelungen in den LPG und VEG von 17 Kooperationen, die repräsentativ sind für unterschiedliche Produktionsbedingungen.

Es werden also - entsprechend einem bewährten Grundsatz unserer Agrarpolitik und damit zugleich unserer sozialistischen Demokratie - alle Ideen und Erfahrungen unserer Genossenschaftsbauern in zentrale Entscheidungsfindungen einbezogen. Stets auf die Erfahrungen der Bauern zu hören, ist ein Grundsatz, den wir nicht verletzen dürfen.



**Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED**

Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 4021, Bl 1-146

Blatt 119



Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED

119

BSU  
000120

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Gestaltung der ökonomischen Beziehungen der Industriekombinate mit den Einrichtungen der Akademie der Wissenschaften und des Hochschulwesens.

Zweifellos gibt es auch auf diesem Gebiet Fortschritte. Mehr denn je kommt es aber darauf an, die Forschungskoope-  
ration auf der Grundlage abgestimmter Strategien auf solche Ziele zu konzentrieren, die zu grundlegenden Neuerungen in der Volkswirtschaft führen, die zum Zeitpunkt ihrer Marktwirk-  
samkeit internationales Spitzenniveau besitzen und demzufolge ökonomisch vorteilhaft verwertet werden können.

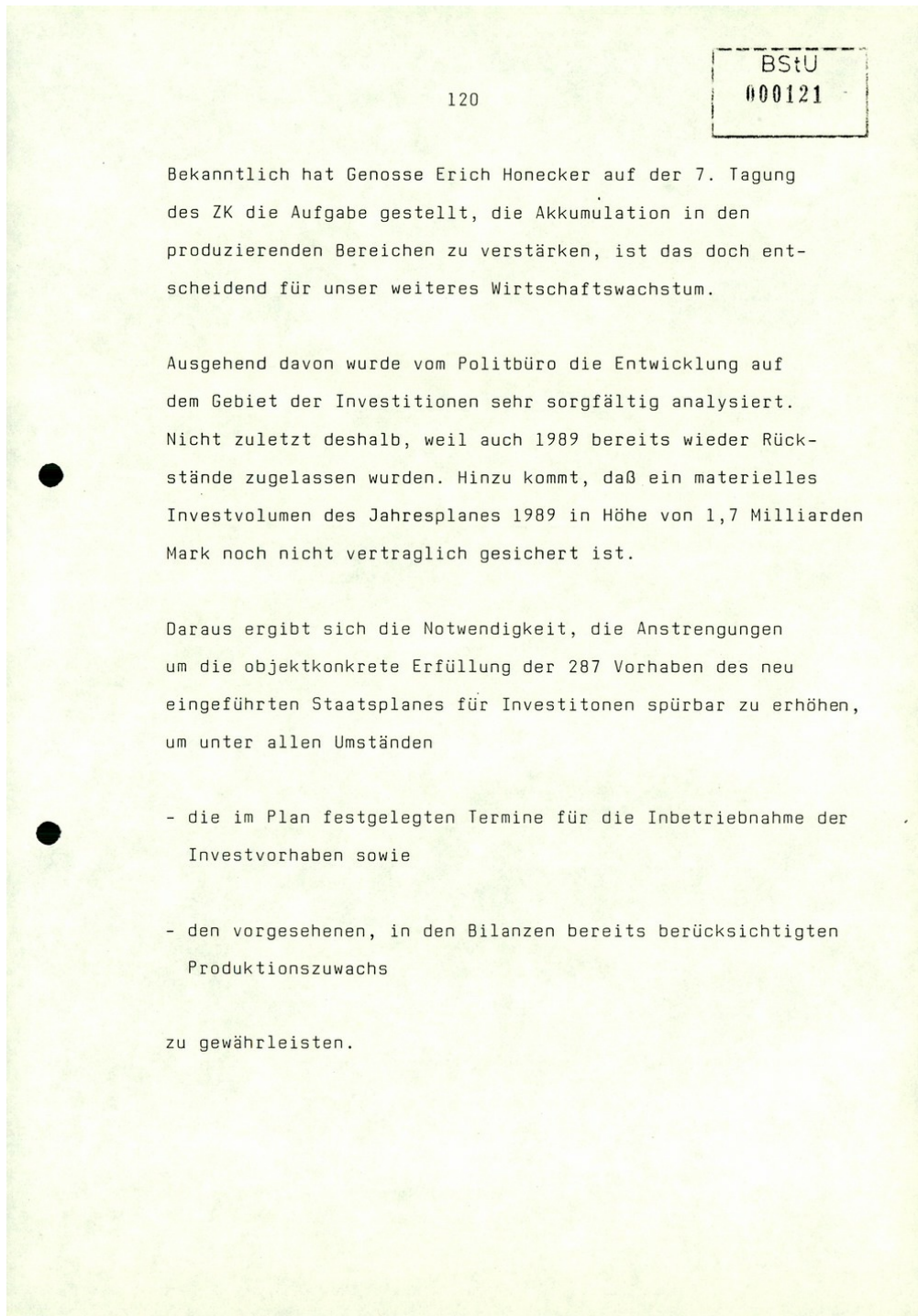
Schon da zu sein, wenn der Konkurrent auf dem Markt er-  
scheint - darauf kommt es in erster Linie an. Das heißt, sich auf entscheidende Durchbruchstellen zu konzentrieren, wie es im Bericht an die 8. Tagung erneut gefordert wird.

Ein weiterer wesentlicher Gedanke dazu wurde im Verlaufe der 8. Tagung deutlich, der bisher noch gar nicht so in den Vordergrund gerückt wurde.

Die Forschungskoope-  
ration trägt gleichzeitig dazu bei, eine praxisorientierte Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses, einen ausbildungsgerechten Einsatz der Absolven-  
ten und eine qualifizierte Weiterbildung zu verwirklichen.

Sind doch die heutigen Studenten die Wissenschaftler, Ent-  
wicklungsingenieure und Technologen von morgen.

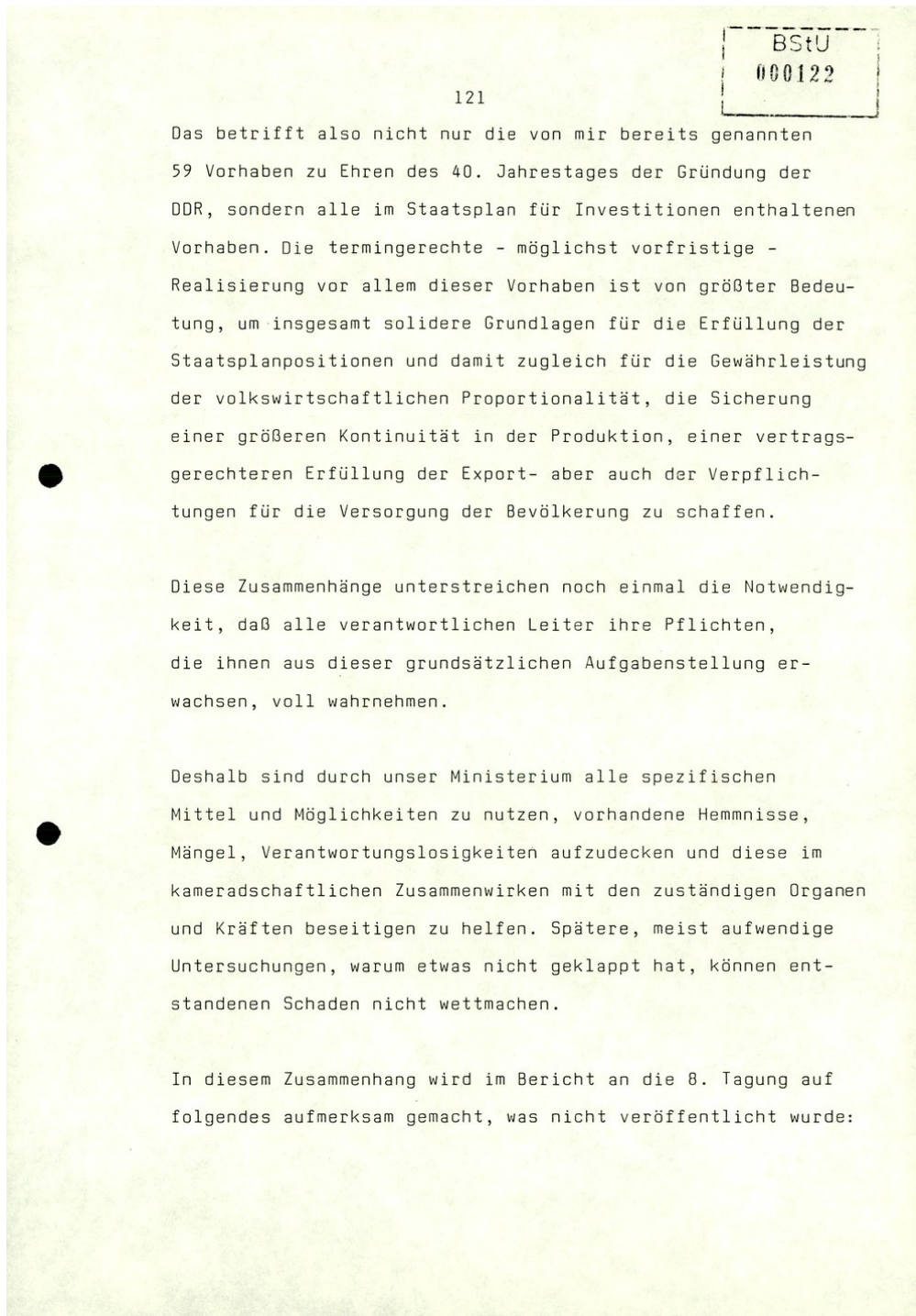
Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED



Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 4021, Bl 1-146

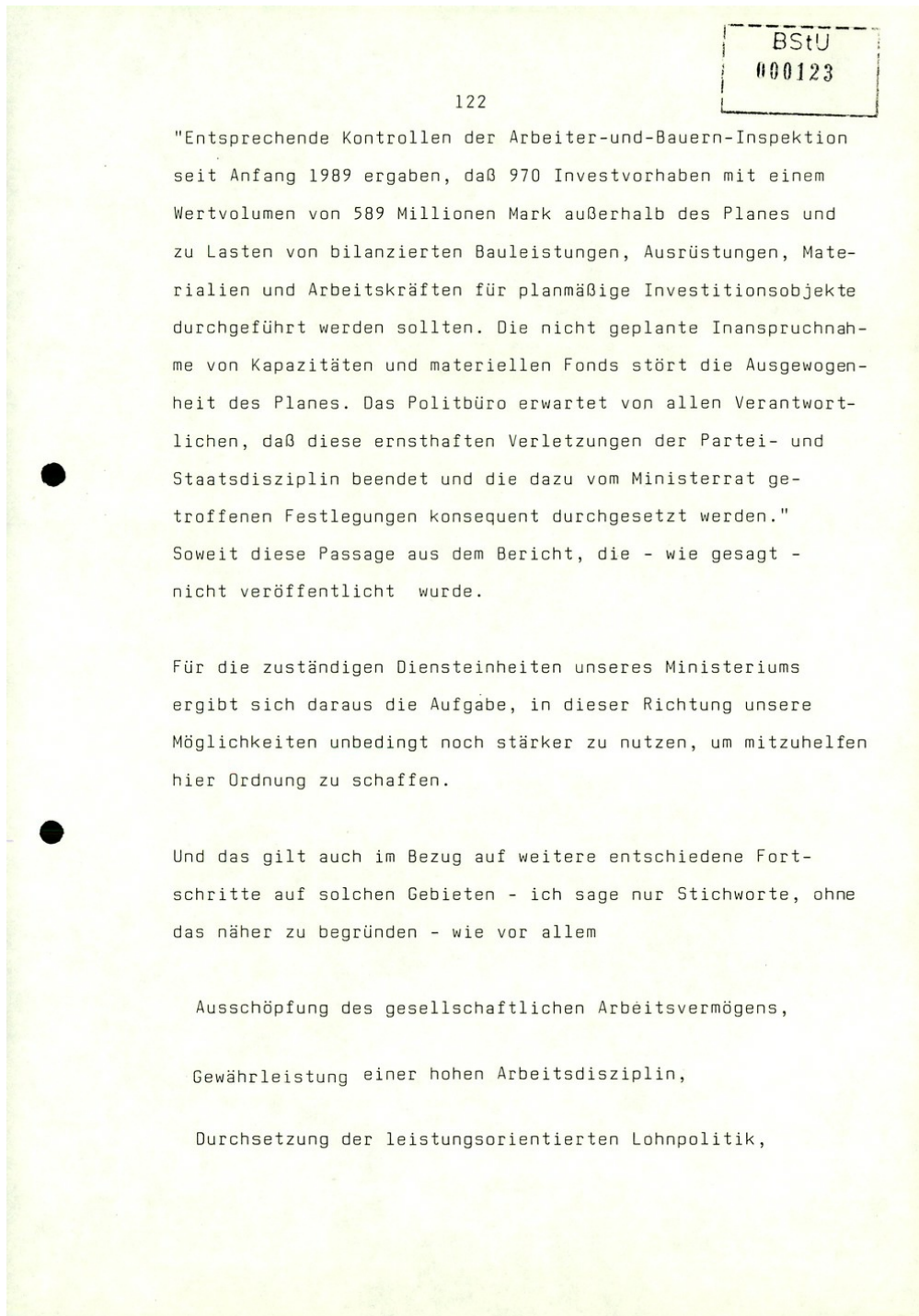
Blatt 121



**Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED**



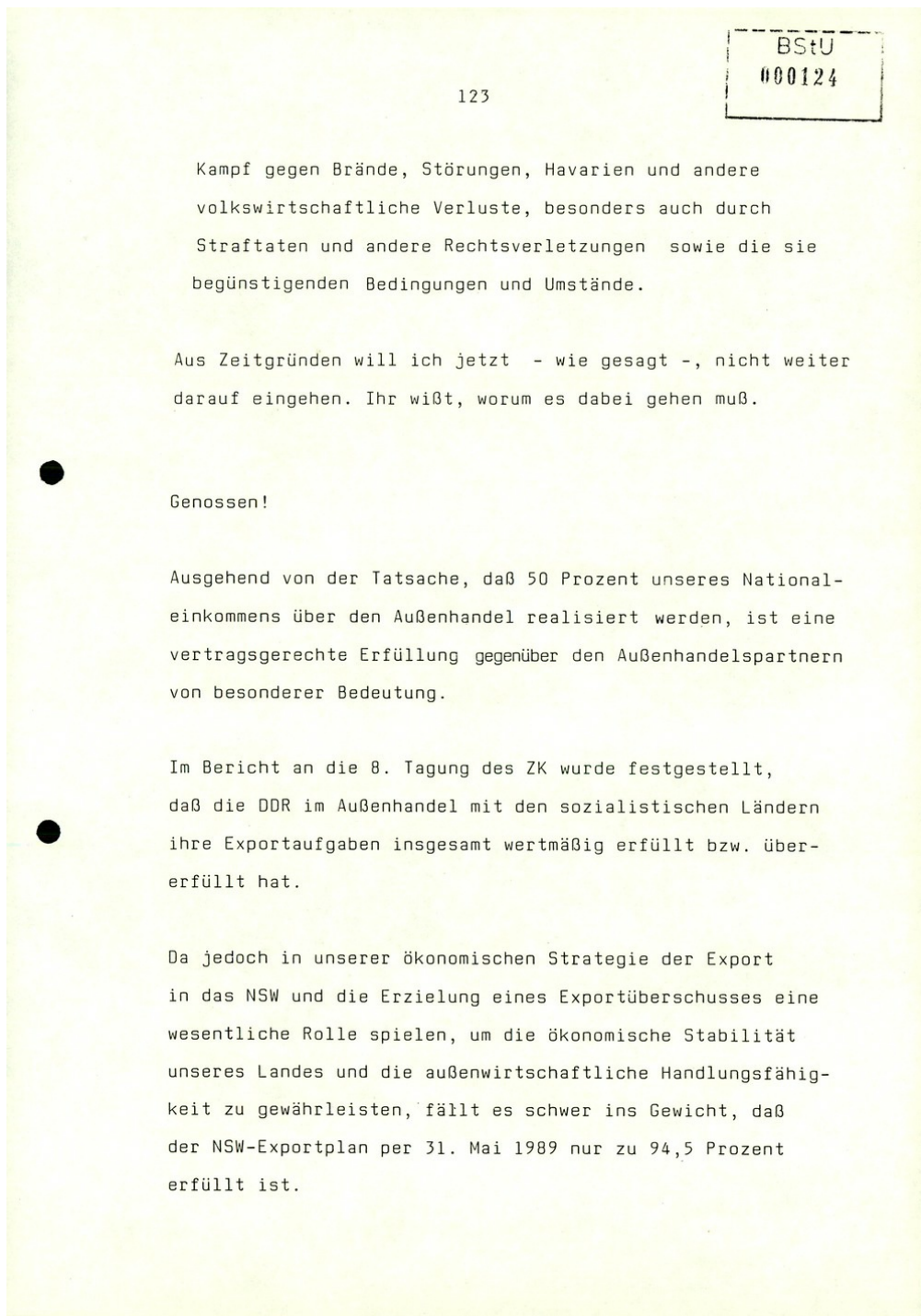
## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED



Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 4021, Bl. 1-146

Blatt 123

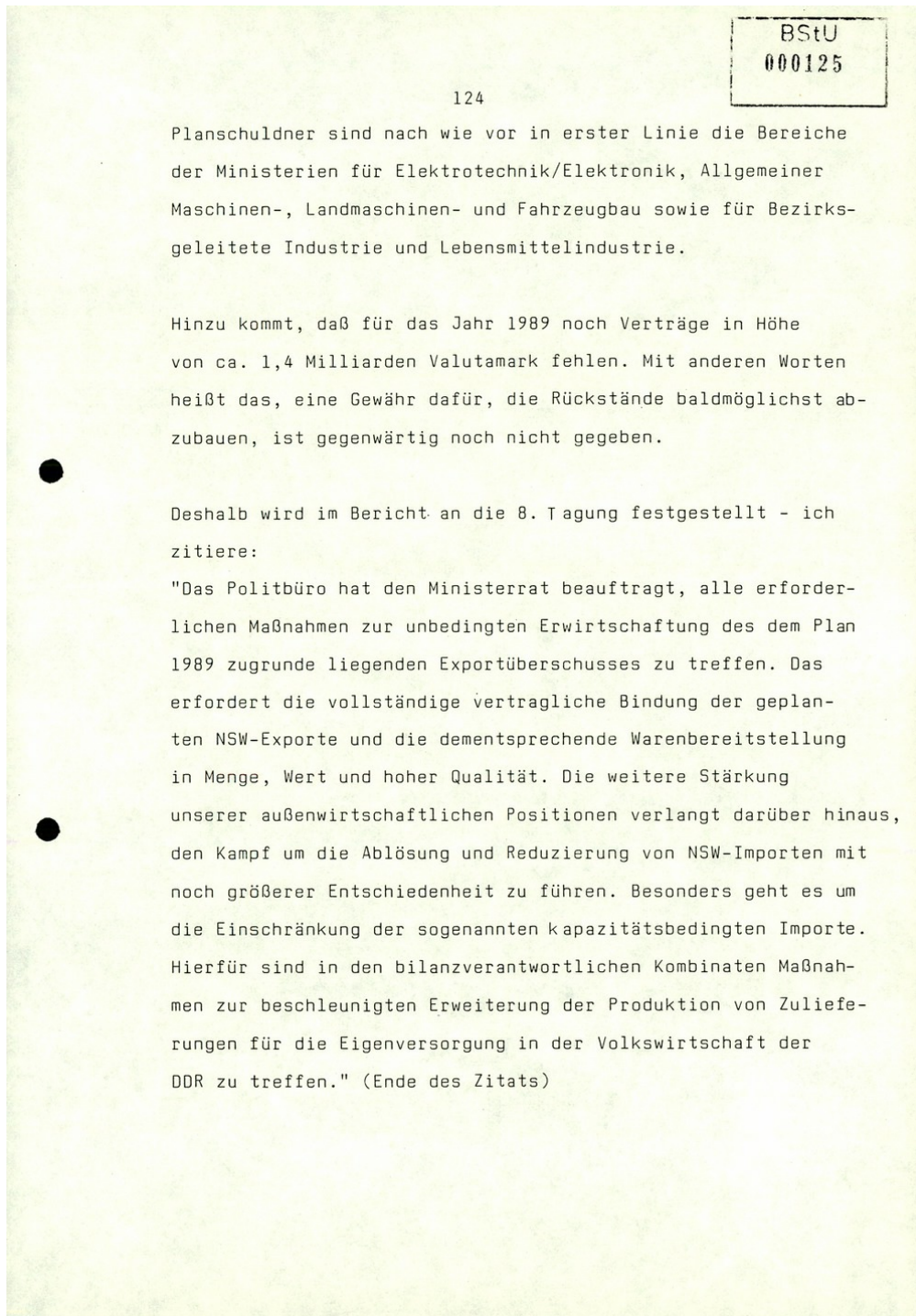
Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED



Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 4021, Bl. 1-146

Blatt 124

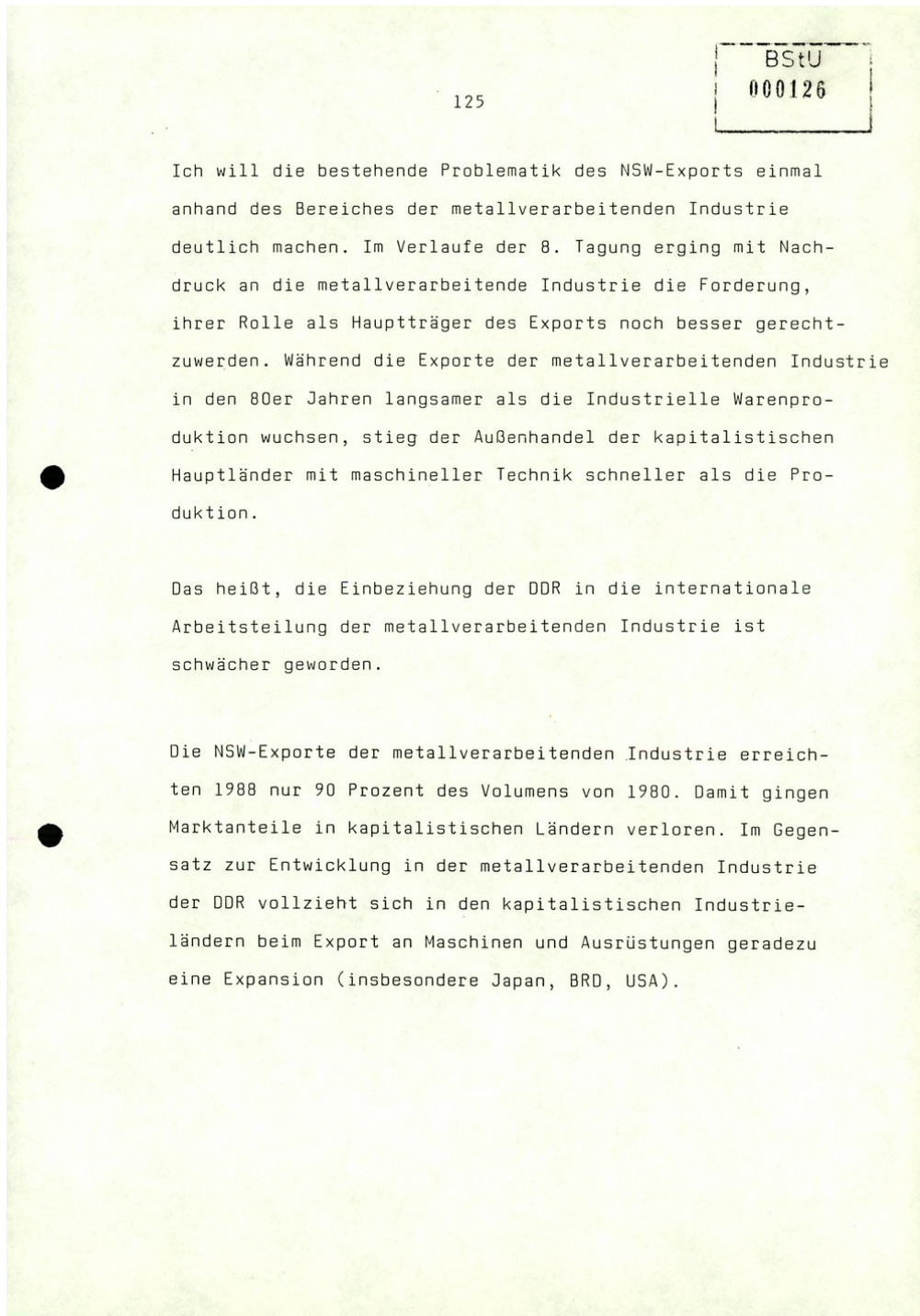
## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED



Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 4021, Bl 1-146

Blatt 125



**Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED**

**Signatur:** BStU, MfS, ZAIG, Nr. 4021, Bl. 1-146

Blatt 126

**Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED**

126

BStU 000127
----------------

Zu verzeichnen ist auch ein Sinken der Rentabilität des NSW-Exports der metallverarbeitenden Industrie gegenüber 1980. Die Hauptursachen liegen in der nicht rechtzeitigen und nicht ausreichenden Einstellung auf die veränderte Nachfrage auf internationalen Märkten und auf höhere Anforderungen an die Erzeugniserneuerung, Qualitätssicherung, an die Rentabilität und das wissenschaftlich-technische Niveau, den Service und anderes.

Das verdeutlicht vor allem die Notwendigkeit, die in der DDR auf dem Gebiet der Mikroelektronik und Rechentchnik erreichten Ergebnisse mit dem Maschinenbau so zu verbinden, daß dieser zum entscheidenden Faktor der Leistungsentwicklung in unserem Land wird.

## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED

127

BStU 000128
----------------

Bereits an diesem einen Beispiel wird besonders deutlich, warum das Politbüro unserer Partei darauf orientiert, daß es in Anbetracht des Abschlusses eines beabsichtigten Handelsabkommens der DDR mit der EWG bereits jetzt erforderlich ist, sich zur Wahrung der außenwirtschaftlichen Interessen der DDR kompromißlos auf qualitativ höhere Anforderungen an Niveau und Qualität unserer Exporterzeugnisse einzustellen. Das ist zugleich auch die beste Antwort auf alle seitens der EWG damit verbundenen Pläne und Absichten.

Genossen!

Die hohen Leistungsanforderungen an die Volkswirtschaft stellen auch hohe Anforderungen an uns zu ihrem sicheren Schutz und ihre weitere Stärkung. Das ist in der zielgerichteten sach- und aufgabenbezogenen politisch-ideologischen Arbeit immer wieder zu verdeutlichen. Und das verlangt insgesamt, noch konsequenter die Einheit von Feindbekämpfung, vorbeugender, schadensabwendender Arbeit sowie Unterstützung und Stabilisierung leistungsbestimmender Prozesse und Vorhaben komplex durchzusetzen und einen höheren Beitrag zur Leistungssteigerung der Volkswirtschaft zu erbringen.



**Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED**

128

BStU 000129
----------------

Das setzt voraus, - und was ich jetzt sage, gilt nicht nur in bezug auf die Sicherung der Volkswirtschaft - an die Auswertung und Umsetzung der Materialien der 8. Tagung unbedingt schöpferisch heranzugehen. Ich will das in zwei Richtungen deutlich machen.

Zum einen kommt es darauf an, die auf der 8. Tagung, besonders auch in der Diskussion dargestellten positiven Herangehensweisen zur Lösung komplizierter Aufgaben und Probleme zu erkennen, zu analysieren und sie vor allem zu nutzen, um auf den Gebieten, wo noch nicht so kämpferisch und konstruktiv vorgegangen wird, wo die Lage noch nicht so ist, wie das die Beschlüsse der Partei fordern, zu den notwendigen Veränderungen zu kommen.

Ich hebe ausdrücklich hervor, daß sich das auch auf solche Gebiete, auf solche Probleme beziehen muß, über die auf dem Plenum nicht gesprochen wurde. Es muß also in allen Partei- und Dienstkollektiven darum gehen, - ich wiederhole - jene positiven Herangehensweisen, Erfahrungen und Erkenntnisse herauszuarbeiten und sie als Ansatzpunkte, als Ausgangspunkte und Grundlagen zu nutzen, um wenn notwendig und möglich auch mit unserer Hilfe, auf anderen, möglichst vielen Gebieten noch besser voranzukommen.

**Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED**

129

BStU 000130
----------------

Damit ich hier richtig verstanden werden - mein heutiges Referat kann diese notwendige schöpferische Arbeit auf Linie und in den Diensteinheiten nicht ersetzen. Das aufgaben- und sachbezogene schöpferische Herangehen an die Auswertung der 8. Tagung muß deshalb auch beinhalten, gestützt auf unsere eigenen objektiven Erkenntnisse über die Lage auf den einzelnen Gebieten festzulegen, wo und wie durch die jeweiligen Diensteinheiten Unterstützung und Hilfe bei der Lösung komplizierter gesellschaftlicher und ökonomischer Aufgabenstellungen geleistet werden kann und muß.

Vor allem in der Diskussion auf dem Plenum sind solche Fragen ebenfalls angesprochen worden.

Bei der Herausarbeitung dessen, was nicht in Ordnung, was dringend zu verändern ist, muß das Schwergewicht aus unserer Sicht vor allem darauf liegen, auf Grund unserer objektiven Erkenntnisse die Partei dabei zu unterstützen, realistisch einzuschätzen, wo dafür die Ursachen und Bedingungen liegen - sind es Feindangriffe, Auswirkungen der feindlichen ideologischen Einflußnahme, sind es subjektive Ursachen wie Verantwortungslosigkeit, Schlamperei oder Unvermögen der eingesetzten Kader.

Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED

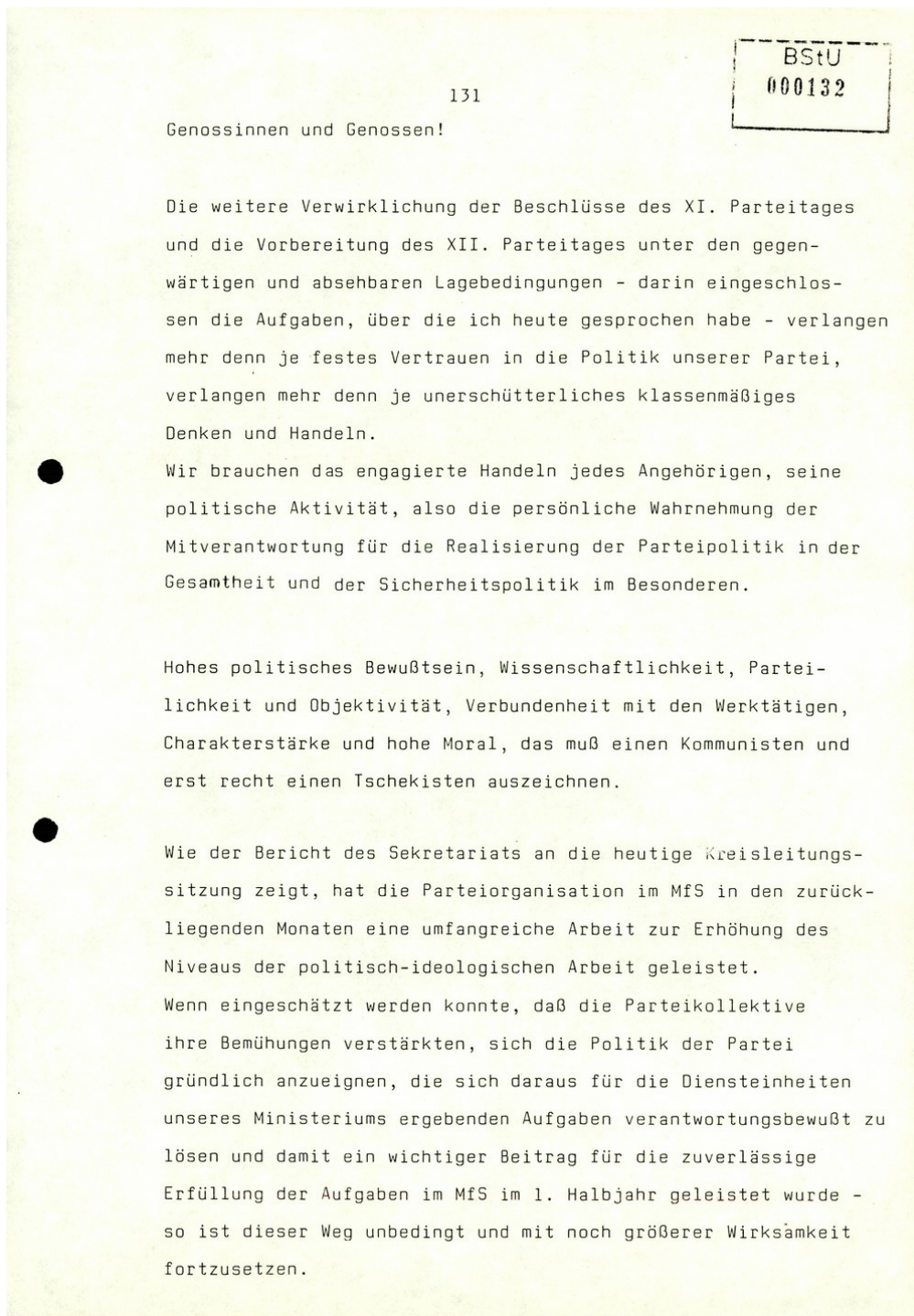
130

BStU  
000131

Dazu gehört auch - und das will ich abschließend zu diesem Komplex ebenfalls nochmals prinzipiell hervorheben - unbedingt weiter an der Erhöhung der Qualität, der Aussagekraft unserer Informationen an die 1. Sekretäre der Bezirks- und der Kreisleitungen der Partei zu arbeiten. Wir müssen sie mit größter Offenheit und Sachlichkeit unverzüglich und objektiv über vorhandene Hemmnisse und Probleme informieren - ihnen aber auch noch besser helfen, sie auszuräumen und zu meistern.



Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED



Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 4021, Bl 1-146

Blatt 132

## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED

132

BStU  
000133

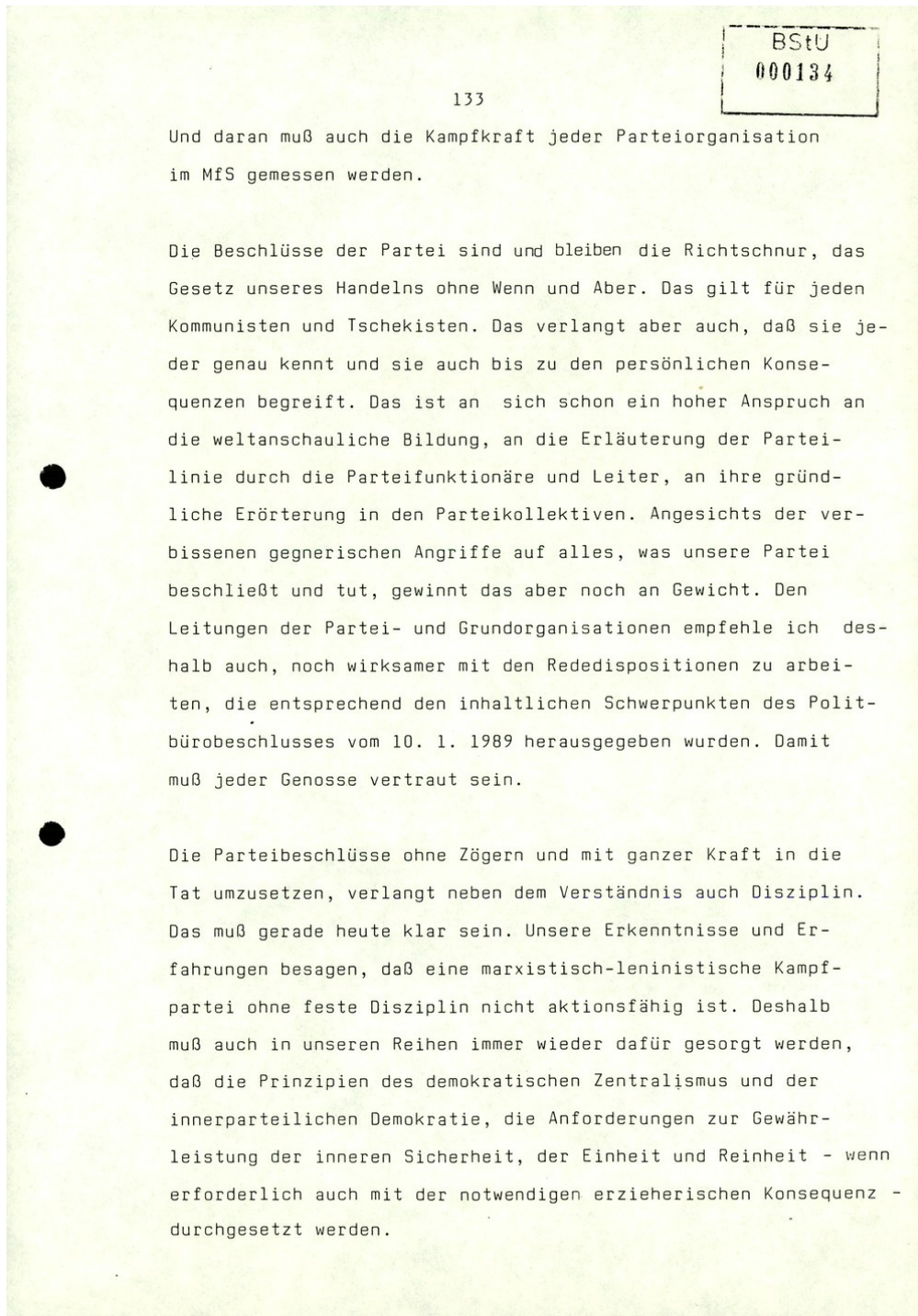
Die weitere Befähigung der Angehörigen zu einer dialektischen Sicht auf die politischen Realitäten - so wie ich das heute erneut demonstriert habe - ideologische Standhaftigkeit und feste Klassenpositionen bei jedem zu sichern und keine Schwankungen oder gar Zweifel zuzulassen - das ist in der heutigen komplizierten Zeit und unter den aktuellen Lagebedingungen in allen Partei- und Grundorganisationen noch verantwortungsbewußter zu gewährleisten.

Die Forderung der Partei, zu keiner Zeit politische Sorglosigkeit, Oberflächlichkeit und Selbstzufriedenheit zu dulden, die gegnerischen ideologischen Angriffe und Wirkungen niemals zu unterschätzen und feindlichen Auffassungen keinen Spielraum zu lassen, setzen solide theoretisch-weltanschauliche Kenntnisse, eine hohe politische Bewußtheit voraus und vor allem auch eine entsprechende Lebenshaltung.

Ich kann mich an keine Zeit unserer 40jährigen Geschichte erinnern, in der das MfS nicht umfangreiche und schwierige Aufgaben zu lösen gehabt hätte.

Der Dreh- und Angelpunkt der Parteiarbeit im MfS ist und bleibt der Kampf um höchste tschekistische Leistungen, um den wirkungsvollsten Beitrag für die Verwirklichung der Gesellschaftsstrategie der Partei. Davon werden die Anforderungen an die Tätigkeit der Parteileitungen, an das Niveau und die Wirksamkeit der politisch-ideologischen und erzieherischen Arbeit sowie des innerparteilichen Lebens insgesamt bestimmt.



**Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED**

Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 4021, Bl 1-146

Blatt 134



**Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED**

134

BStU 000135
----------------

Die 8. Tagung hat in den verschiedensten Zusammenhängen aus gutem Grund die Arbeit mit den Menschen immer wieder als das Entscheidende ins Blickfeld gerückt.

"Die Menschen anzuhören" - so wird im Bericht hervorgehoben - "sie stets verantwortungsvoll und rechtzeitig in Entscheidungsprozesse einzubeziehen, mit Tatkraft um die Verwirklichung unserer politischen, ökonomischen, sozialen und geistig-kulturellen Ziele zu kämpfen - das ist ein unverzichtbarer Anspruch an jeden Leiter in Staat und Wirtschaft, an die Arbeit jeder Partei- und Gewerkschaftsleitung".

Dieser Forderung ist auch in unserem Ministerium überall noch besser Rechnung zu tragen. Parteiarbeit, das ist vor allem und zuerst Arbeit mit den Menschen. Auch für uns, für unsere Kollektive gilt, daß es täglich darauf ankommt, das Wort der Genossen zu achten, mit Verständnis auf ihre Probleme einzugehen, sie wissen zu lassen, daß ihre Meinung, ihre Ideen gefragt und ihr voller und engagierter Einsatz gefordert sind.

Und noch etwas erscheint mir wichtig hier zu betonen. Die Möglichkeiten unseres Ministeriums sollten wir noch stärker nutzen, um unseren ganzen Einfluß geltend zu machen, daß überall in Staat und Gesellschaft eine vertrauensvolle, kameradschaftliche Arbeit mit den Bürgern geleistet und daß jeder, der hier konkrete Verantwortung trägt, ihr auch tatsächlich gerecht wird. Berührt das doch Grundfragen des Verhältnisses von Partei, Staat und Bürgern und damit nicht unwesentliche Fragen und Voraussetzungen der politischen Stabilität der DDR.

## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED

135

BStU 000136
----------------

Wenn es hier um die Arbeit mit den Menschen geht, dann an dieser Stelle auch einige Bemerkungen zur Arbeit mit den jungen Angehörigen in unseren Reihen. Ich habe schon oft dazu gesprochen, warum wir in den Partei- und Grundorganisationen, in der Führungs- und Leitungstätigkeit der klassenmäßigen Erziehung der jungen Tschekisten immer wieder größtes Augenmerk beimessen, sie gut mit den notwendigen tschekistischen Fähigkeiten und Fertigkeiten ausrüsten müssen.

Die Einschätzung der 8. Tagung, daß die Jugend "die Unterstützung der lebens- und kampferfahrenen Genossen" braucht, "um es sich zur eigenen Lebenserkenntnis zu machen, daß unsere Epoche von der unversöhnlichen Auseinandersetzung zwischen Sozialismus und Kapitalismus gekennzeichnet ist", der zunehmende Verjüngungsprozeß in unserem Ministerium und die weiter wachsenden Anforderungen an politisch und tschekistisch richtiges Handeln und Verhalten unterstreichen nachdrücklich diese wichtige Seite unserer Verantwortung.

Meine Begegnung und das Gespräch mit FDJlern aus den Bezirksverwaltungen, aus operativen und operativ-technischen Dienstleistungen unseres Ministeriums und aus dem Apparat der FDJ-Kreisleitung während des Pfingsttreffens haben mich erneut darin bestärkt. Wir handeln also richtig, wenn wir den jungen Angehörigen anspruchsvolle Aufgaben - vor allem im Kampf gegen den Feind und bei der Meisterung von Wissenschaft und Technik - übertragen und auf diese Weise ihr Verantwortungsbewußtsein festigen.



## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED

136

BStU  
000137

Nur so wachsen sie doch schnell in unsere Kampfgemeinschaft hinein. Es gilt aber auch, überall noch besser die Bedingungen zu sichern und alle Möglichkeiten der Kollektive zu nutzen, um die von jungen Angehörigen und von Jugendkollektiven übernommenen Aufgaben zu spürbaren Erfolgen zu führen.

Das Treffen mit den FDJlern unseres Ministeriums hat deutlich gemacht - und Ihr werdet das aus Eurer eigenen Erfahrung aus der Arbeit mit den jungen Angehörigen bestätigen -, wie wichtig es ist, mit ihnen im ständigen politischen Gespräch zu sein, ihnen ein klares Bild von der Welt, von Freund und Feind zu vermitteln.

Das ist sozusagen ein Parteiauftrag an jeden Genossen und jede Genossin in unseren Parteiorganisationen.

Wie auf der 8. Tagung hervorgehoben, kommt es auch in unserem Ministerium darauf an, der jungen Generation

- nachhaltig begreifbar zu machen, daß der Marxismus/Leninismus der zuverlässige Kompaß ist und bleibt, um aktiv für Sozialismus und Frieden zu wirken,
- ihr immer aufs Neue aufzuzeigen, welchen Beitrag unsere Partei im weltweiten Ringen um Abrüstung, Entspannung und gesellschaftlichen Fortschritt leistet, wie sie die Lehren der Klassiker, die Gesetzmäßigkeiten des sozialistischen Aufbaus schöpferisch umsetzt.



**Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED**

137

BStU 000138
----------------

Nicht nur in diesem Sinne enthielt der IX. Pädagogische Kongreß auch für unsere Arbeit mit den jungen Angehörigen viele wertvolle Anregungen.

Und noch etwas will ich hervorheben. Bei allem, was der Kongreß im einzelnen bilanziert, an Erfahrungen vermittelt und an neuen Aufgaben und Anforderungen zur sozialistischen Erziehung der Kinder und Jugendlichen als Anliegen der gesamten Gesellschaft formuliert hat - das alles beginnt vor allem und zuerst bei der Erziehung der eigenen Kinder. Und dazu gehört auch die aktive Unterstützung der Arbeit der Schulen, der Pionierorganisation und des Jugendverbandes, ob mit oder ohne Funktion. Auch dafür hat der Kongreß vielfältigste Anregungen gegeben.

Auf eine Seite der Verantwortung der Kommunisten will ich hier aber noch besonders hinweisen. Unsere Partei hebt immer wieder hervor, welche bedeutsame Rolle der Vertiefung des sozialistischen Geschichtsbewußtseins zukommt. Hier zu helfen, sich gründliches Wissen anzueignen, tiefes Verständnis für das Wesen historischer Ereignisse und Entwicklungen auszuprägen und die richtigen Lehren für den heutigen Kampf zu ziehen - das ist und bleibt eine entscheidende Aufgabe bei der klassenmäßigen Erziehung der jungen Generation, sowohl bei der Erziehung der jungen Genossen neben uns, als auch bei der Erziehung der eigenen Kinder und Enkel.

**Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED**

138

BStU 000139
----------------

"Das gilt gerade in einer Zeit", so wurde auf der 8. Tagung nochmals unterstrichen, "da unsere politischen und ideologischen Gegner mit einer großangelegten Verleumdungskampagne die Geschichte des Sozialismus mit dem Ziel beschmutzen wollen, seine Gegenwart zu diskreditieren und seine Zukunft in Frage zu stellen".

Und ich möchte dem hinzufügen:

Das gilt gerade in einer Zeit, in der unsere Partei, unser Volk Rückschau hält auf die 40jährige Geschichte unserer Republik, auf alles in harten Kämpfen und unter großen Mühen Geschaffene, um Kraft und Optimismus zu schöpfen für die Lösung der heutigen und kommenden Aufgaben beim Aufbau des Sozialismus.

Anlässlich der 8. Tagung des ZK unterstrich Genosse Erich Honecker die Notwendigkeit, in der gesamten ideologischen Arbeit der Partei und in der politischen Massenarbeit immer die richtigen Proportionen zu sichern. Das heißt zum einen, allen Bürgern die erfolgreiche Bilanz unserer 40jährigen Entwicklung überzeugend zu vermitteln sowie den Stolz auf das Erreichte und die Überzeugung von der Richtigkeit unseres Weges zu vertiefen.

## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED

139

BStU  
000140

Das heißt zum anderen aber auch, gestützt auf die festen Positionen unserer Partei und unseres Staates und ihre gute Politik auch noch kühner anzugreifen, in unserer Überzeugungsarbeit die sichtbare Tatsache noch offensiver zu nutzen, daß es im Gegensatz zur Entwicklung bei uns in der BRD Massenarbeitslosigkeit, Wohnungsnot, neue Armut und zunehmende Versuche des schrittweisen Abbaus demokratischer Errungenschaften der Werktätigen gibt.

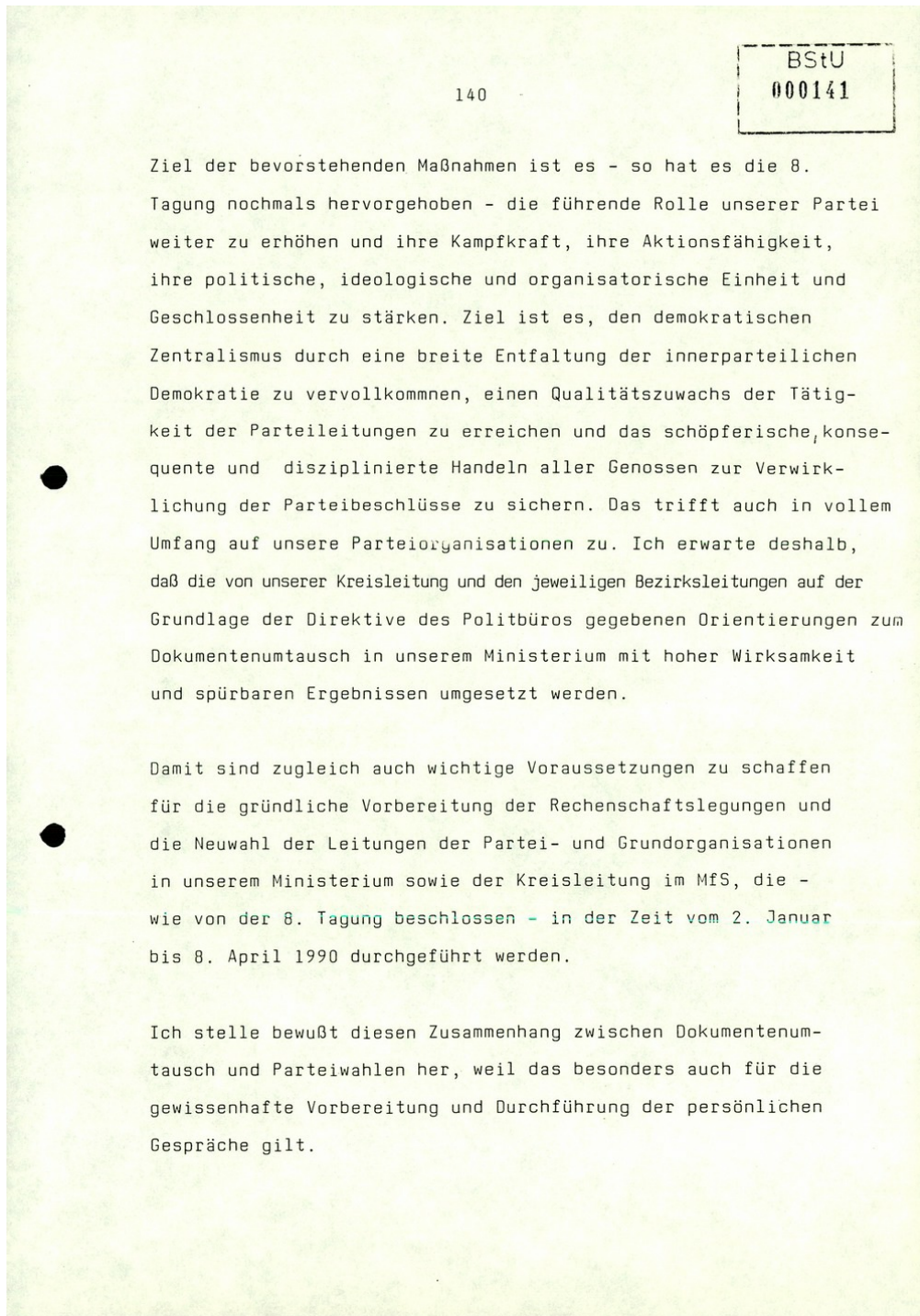
Ich denke, auch das ist eine wichtige Orientierung für unsere politisch-ideologische Arbeit - aber auch für unsere Öffentlichkeitsarbeit, für die Unterstützung der gesamten offensiven Arbeit der Partei zur Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins unserer Bürger.

Genossen!

Uns steht bekanntermaßen eine politisch und organisatorisch äußerst bedeutsame und umfangreiche Aktion bevor - der Umtausch der Mitgliedsbücher und Kandidatenkarten in unserer Partei und damit auch in unseren Parteiorganisationen; verbunden mit persönlichen Aussprachen mit allen Genossinnen und Genossen. Auch wenn dazu bereits die entsprechenden Orientierungen und Einweisungen erfolgten und die ersten Maßnahmen praktisch in Angriff genommen wurden, möchte ich hier abschließend noch einige generelle Bemerkungen dazu machen.



## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED



Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 4021, Bl 1-146

Blatt 141

## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED

141

BStU  
000142

Persönliche Gespräche haben in unserer Partei seit jeher eine große Rolle gespielt. Sie haben uns immer ein gutes Stück dabei vorangebracht, die Politik unserer Partei verständlich zu machen, die Kommunisten zu aktivieren und die Reihen unseres Kampfbundes enger zu schließen. Persönliche Gespräche waren, sind und bleiben zu jeder Zeit ein unentbehrlicher Bestandteil des innerparteilichen Lebens.

Wenn es um die persönlichen Gespräche im Zusammenhang mit dem Dokumentenumtausch geht, dann sollten solche Fragen in den Mittelpunkt gerückt werden wie

- die noch gezieltere Einbeziehung der Genossinnen und Genossen in die kollektive Erörterung und Lösung aller Parteifragen,
- der bisher geleistete und künftig erwartete Anteil des jeweiligen Angehörigen am Gesamtergebnis der Arbeit des Kollektivs, wobei individuellen Fähigkeiten noch stärker Rechnung getragen werden sollte sowie
- das Einbringen von Erkenntnissen und guten Erfahrungen darüber, wie hohe Ziele erreicht, wie die praktische Durchführung der Beschlüsse, der Befehle und Weisungen erfolgreich organisiert wurden und wie das für die Lösung neu übertragener Aufgaben in noch größerer Breite nutzbar zu machen ist - also wie politische Aktivität und Parteieinfluß weiter zu erhöhen sind.



## Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED

142

BStU 000143
----------------

Die Mobilisierung zu politisch verantwortungsbewußter, aktiver und schöpferischer Arbeit erfordert neben der Vertiefung politischer Einsichten die kritische und selbstkritische Haltung zu dem, was bisher geleistet wurde. Wir brauchen von jedem einzelnen Genossen einen Leistungszuwachs bei der Lösung der ihm konkret übertragenen politisch-operativen bzw. fachlichen Aufgaben. Das ist das Entscheidende. Das trifft auf die Leiter und Parteifunktionäre ebenso zu wie auf jeden Mitarbeiter.

In den persönlichen Gesprächen gilt es gleichzeitig auch darauf hinzuwirken, daß sich alle Genossen in der politischen Massenarbeit als aktive Kämpfer an der ideologischen Front beweisen, ihrer Verantwortung und Vorbildrolle als Kommunisten zu jeder Zeit gerecht werden und noch mehr tun, um sich auch selbst dazu zu befähigen.

Gute Ergebnisse wurden auch auf diesem Gebiet im Zusammenhang mit den Kommunalwahlen erzielt. Dennoch bleibt die kritische Betrachtung, was erreicht wurde, was gut war und was noch nicht den Erfordernissen entsprach, eine wichtige Aufgabe jeder Parteiorganisation. Und davon ausgehend gilt es, die massenpolitischen Aktivitäten der Mitarbeiter des MfS insgesamt weiter zu erhöhen. Nirgends darf geduldet werden, daß sich Genossen unter dienstlichen und anderen Vorwänden ihrer diesbezüglichen Verantwortung entziehen, sich inaktiv verhalten.



**Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED**

143

BStU  
000144

Schließlich muß es auch darum gehen, mit den persönlichen Gesprächen zur charakterlichen Stählung, zur gesamten Persönlichkeitsentwicklung unserer Angehörigen beizutragen, also erzieherisch vor allem in den Richtungen zu wirken, wie ich sie heute erneut gefordert habe.

Und noch etwas, Wichtig ist, daß die Gespräche gemeinsam von den Parteileitungen und Leitern gründlich vorbereitet werden, daß sie in einer kameradschaftlichen Atmosphäre stattfinden, in der freimütig alles das zur Sprache kommt, was die Genossen bewegt. Genauso wichtig ist aber auch, daß die Gesprächsergebnisse sorgfältig analysiert werden, daß all das in den Mittelpunkt der individuellen, der erzieherischen Arbeit gestellt wird und auch bleibt, was an Anforderungen, an Verhaltensweisen und Arbeitsergebnissen vom jeweiligen Genossen erwartet und gefordert wird.

Das heißt, dranbleiben an dem, was für die Entwicklung, für die Erhöhung der Leistungsbereitschaft und -fähigkeit notwendig ist. Und ebenso gilt es, alle Vorschläge, Hinweise und Kritiken verantwortungsbewußt zu prüfen und entsprechend zur Entscheidung zu führen.

Das alles verlangt ein hohes Maß an Verantwortungsbewußtsein, Einsatzbereitschaft und politischer Sorgfalt wie auch eine straffe organisationspolitische Arbeit aller Beteiligten.

**Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED**

144

BStU 000145
----------------

Jeder muß sich im klaren sein - dieser gesamte Prozeß steht in engem Zusammenhang mit der weiteren zuverlässigen Erfüllung der uns von der Partei übertragenen Aufgaben unter den inneren und äußeren Bedingungen, wie ich sie in meinem heutigen Referat gekennzeichnet habe. Er läuft also nicht als zusätzliches Anhängsel "nebenher".

In diesem Sinne gilt es an den Dokumentenumtausch heranzugehen, um mit neuem Elan die anspruchsvollen Aufgaben in Angriff zu nehmen, die uns in Vorbereitung und Durchführung des XII. Parteitagess sowie mit der Umsetzung seiner Beschlüsse bevorstehen.

Genossinnen und Genossen!

Wie Ihr wißt, hat das Zentralkomitee auf seiner 8. Tagung den Angehörigen der Schutz- und Sicherheitsorgane, darunter auch uns, den Angehörigen des Ministeriums für Staatssicherheit, für die große Einsatzbereitschaft und treue Pflichterfüllung Dank und Anerkennung ausgesprochen. Auf der jüngsten Beratung des Nationalen Verteidigungsrates der DDR hat sein Vorsitzender, der Generalsekretär des ZK der SED, Genosse Erich Honecker, darüber hinaus besonders jenen Genossinnen und Genossen gedankt, die mit hoher politischer Verantwortung die Sicherheit unserer Staatsgrenzen gewährleisten und an den Grenzübergangsstellen arbeiten.

**Referat Erich Mielkes zur Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED**

145

BStU  
000146

Ich denke, mein Referat hat gezeigt, und der gesamte Verlauf der Kreisleitungssitzung wird das sicher bestätigen, daß für uns Tschekisten Erfolge, gute Arbeitsergebnisse und ihre Würdigung gerade in der heutigen Zeit Ansporn und Auftrag sind, noch besser zu arbeiten - im Kampf gegen den Feind, in der tschekistischen Arbeit insgesamt, in der ideologisch-erzieherischen Tätigkeit und im gesamten Parteileben.

So sollte auch in den nächsten Tagen und Wochen an die Auswertung der 8. Tagung und unserer Kreisleitungssitzung herangegangen werden. Vor uns stehen große neue Bewährungsproben im 40. Jahr der DDR und bei der Vorbereitung des XII. Parteitages. Auf dieser Wegstrecke liegt der 40. Jahrestag der Bildung unseres Ministeriums. Gehen wir wie in den vergangenen vier Jahrzehnten festen Schrittes und mit hoher politischer Verantwortung an die Erfüllung der uns von der Partei übertragenen Aufgaben.

Euch, allen Partei- und Dienstkollektiven, uns allen wünsche ich dazu viel Erfolg.